



BERENBERG
PRIVATBANKIERS SEIT 1590



2023

Nachhaltigkeitsbericht für
das Geschäftsjahr 2023

INHALT

| | |
|---|----|
| Vorwort | 3 |
| Geschäftsmodell und Umfeld | 6 |
| Unternehmensstruktur | 7 |
| Strategie und Geschäftsbereiche | 8 |
| Investmentbank | 9 |
| Wealth and Asset Management | 9 |
| Corporate Banking | 9 |
| Wesentliche Veränderungen im Berichtsjahr | 10 |
| Entwicklung ausgewählter Kennziffern | 13 |
| Unser Geschäftsumfeld | 14 |
| Risikomanagement | 16 |
| Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken | 18 |
| Umwelt | 25 |
| Managementansatz | 26 |
| Ergebnisse und Leistungsindikatoren | 28 |
| Umgang mit natürlichen Ressourcen | 28 |
| Maßnahmen zur Reduktion von CO ₂ -Emissionen | 31 |
| Projektfinanzierung zur Förderung nachhaltiger Technologien | 32 |
| ESG-Kriterien als Bestandteil des Kreditprozesses | 33 |
| Mitarbeiter | 35 |
| Managementansatz | 36 |
| Ergebnisse und Leistungsindikatoren | 39 |
| Nachwuchssicherung | 39 |
| Zielorientierte Personalentwicklung | 39 |
| Attraktive Arbeitgeberleistungen | 40 |
| Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit | 41 |
| Diversität | 42 |

| | |
|--|----|
| Gesellschaft | 43 |
| Managementansatz | 44 |
| Ergebnisse und Leistungsindikatoren | 49 |
| Nachhaltige Geldanlagen, Dienstleistungen und Produkte | 49 |
| Gesellschaftliches Engagement | 58 |
| | |
| Menschenrechte | 61 |
| Managementansatz | 62 |
| Ergebnisse und Leistungsindikatoren | 64 |
| Gleichbehandlung unserer Mitarbeiter | 64 |
| Einhaltung von Mindeststandards in der Lieferkette | 65 |
| | |
| Bekämpfung von Korruption und Betrug | 66 |
| Managementansatz | 67 |
| Ergebnisse und Leistungsindikatoren | 70 |
| Kundenperspektive: Know Your Customer | 70 |
| Mitarbeiterperspektive: Schutz der Mitarbeiter | 71 |
| | |
| Reporting im Rahmen der EU-Taxonomie | 73 |
| Offenlegungspflichten | 74 |
| Ermittelte Kennzahlen | 75 |
| Erläuterungen | 77 |
| Qualitative Angaben | 78 |
| Leistungskennzahlen (KPIs, GAR) in Tabellen und Meldebögen | 79 |
| | |
| Über diesen Bericht | 98 |
| Grundlagen der Berichterstattung | 99 |
| Rahmenwerke und Auswahl der Berichtsthemen | 99 |



Die persönlich haftenden Gesellschafter (v. l.): Christian Kühn, Hendrik Riehmmer und David Mortlock

**Liebe Kundinnen und Kunden,
sehr geehrte Geschäftspartner,**

als international agierendes Bankhaus hat Berenberg die längerfristigen gesellschaftlichen und ökologischen Auswirkungen seines Handelns fest im Blick. Zu einer verantwortungsbewussten Unternehmensführung gehört eine vorausschauende Corporate Governance ebenso wie die Übernahme gesellschaftlicher und ökologischer Verantwortung. Diese Grundsätze verfolgen wir im Sinne unserer Kunden, Geschäftspartner, Gesellschafter, Mitarbeiter und des Unternehmens selbst.

In unserem Nachhaltigkeitsbericht beschreiben wir die Prinzipien unseres verantwortungsvollen Handelns und die daraus folgenden Initiativen und Aktivitäten. Diese Publikation orientiert sich an den Grundsätzen des UN Global Compact zur Fortschrittsberichterstattung. Sie wird seit 2021 ergänzt um ein Reporting im Rahmen der EU-Taxonomie. Dieser Teil wird im hier vorliegenden Bericht erheblich ausgeweitet und um Tabellen und Meldebögen ergänzt, die Auskunft geben über die Green Asset Ratio (GAR), Umsatz und Investitionsausgaben (CapEx) in EU Taxonomie-konforme Wirtschaftstätigkeiten bezüglich der ersten beiden Taxonomie-Umweltziele »Klimaschutz« und »Anpassung an den Klimawandel« sowie die Taxonomiefähigkeit der Wirtschaftstätigkeiten bezüglich der verbleibenden vier Umweltziele. Mit Blick auf das nächste Jahr wird sich die Erweiterung der Nachhaltigkeitsberichterstattung fortsetzen, wenn im Rahmen

der CORPORATE SUSTAINABILITY REPORTING DIRECTIVE (CSRD) erstmals wichtige Nachhaltigkeitsdaten in den Lagebericht aufgenommen werden.

Dem Thema Nachhaltigkeit sowie dem Management von Nachhaltigkeitsrisiken messen wir eine zentrale Bedeutung bei. Das zeigen eindrucksvoll die vielen Erneuerbare-Energie-Projekte (Windparks, Solarparks, Energiespeicheranlagen), zu deren Finanzierung unser Geschäftsbereich *Corporate Banking* weltweit über unsere GREEN ENERGY DEBT FUNDS beiträgt, und das zeigt sich auch im Handel mit und in der Verwahrung von CO₂-Verschmutzungsrechten, den sogenannten European Allowances (EUAs), im Rahmen des verpflichtenden europäischen Emissionshandelssystems (EU ETS). Seit Oktober 2023 ist Berenberg Mitglied der European Energy Exchange (EEX) in Leipzig. Damit verfügt Berenberg über eine Handels- und Clearing-Lizenz und kann nunmehr die an der Energiebörse in Leipzig gehandelten Emissionsberechtigungen (EUAs) am Primär- und Sekundärmarkt für seine relevanten Kunden beziehen. Berenberg ist damit in der Lage, Unternehmen bei der Senkung der Treibhausgasemissionen zu unterstützen.

Wir sind überzeugt, dass Nachhaltigkeitsthemen bei Anlegern eine immer größere Bedeutung erlangen und dass ESG-konforme Unternehmen (ESG – Environmental, Social, Governance) auf den globalen Märkten einen Wettbewerbsvorteil haben. Die Nachfrage nach nachhaltigen Finanzprodukten wird weiter steigen. So entsprachen alle sich im Fundraising befindlichen Kreditfonds unseres *Corporate Banking* im Berichtsjahr den Anforderungen eines Artikel-8-Fonds gemäß der EU-Offenlegungsverordnung.

Wir betreuen seit langer Zeit Nachhaltigkeitsmandate und bieten unseren Kunden nicht nur performancestarke Investments an, sondern auch Geldanlagen, Produkte und Dienstleistungen, die soziale und ökologische Kriterien berücksichtigen. Mit der Gründung unseres ESG Office im Jahr 2018 haben wir dem hohen Stellenwert Rechnung getragen, den unsere Kunden im *Wealth and Asset Management* diesem Themenbereich entgegenbringen. Im *ESG Office* werden unsere ESG-Grundsätze definiert, deren Implementierung unterstützt sowie deren Einhaltung überwacht. Für gleich zehn Publikumsfonds hat Berenberg das vom FORUM NACHHALTIGE GELDANLAGEN verliehene FNG-Siegel für das Jahr 2024 erhalten. Das Siegel gilt als der wichtigste Qualitätsstandard für nachhaltige Investmentfonds im deutschsprachigen Raum. Im Dezember des Berichtsjahres haben wir mit dem BERENBERG BETTER HEALTH FUND einen Publikumsfonds aufgelegt, der in Unternehmen investiert, die einen Beitrag leisten, die menschliche

Gesundheit zu verbessern, die Lebenserwartung zu verlängern und die Gesundheitskosten zu senken. In unserem Geschäftsbereich *Investment Bank* fließen ESG-Daten über ein spezielles ESG-Team in unser Aktien-Research ein.

Durch gesetzliche Anforderungen, insbesondere die EU-Offenlegungsverordnung (SUSTAINABLE FINANCIAL DISCLOSURE REGULATION; SFDR) und die EU-Taxonomie-Verordnung, wurden ESG-Aspekte und ESG-Risiken stärker in das Produktangebot und die Prozesse von Kreditinstituten verankert. Entsprechend haben wir unsere Fondsprodukte um Informationen zur Nachhaltigkeit erweitert. Seit 2023 fragen wir die Nachhaltigkeitspräferenzen unserer Kunden verpflichtend ab und erfassen diese. Unser 2022 neu eingerichtetes Sustainability Board koordiniert bankweit Themen und Vorhaben rund um gesellschaftliche, ökologische und unternehmerische Verantwortung und treibt diese voran.

Im Bestreben, unseren ökologischen Fußabdruck weiter zu verringern, haben wir auch unternehmensintern Maßnahmen und Initiativen zum Umweltschutz ergriffen. Dazu zählen unter anderem die Reduzierung der Dienstwagen, vergünstigte Angebote des öffentlichen Nahverkehrs, Fahrradleasing (»JobRad«) und die Reduzierung des Papierverbrauchs. Nachhaltigkeit steht auch beim Bau und bei der Einrichtung unserer neuen Hamburger Unternehmenszentrale im Vordergrund, die wir im ersten Quartal 2025 beziehen werden.

Die wichtigste Ressource für den Erfolg unseres Unternehmens sind unsere Mitarbeiter. 2023 beschäftigten wir in der Berenberg-Gruppe 1.536 Menschen aus 60 Nationen. Berenberg engagiert sich seit Langem auch im kulturellen, wissenschaftlichen und sportlichen Bereich. Über die BERENBERG BANK STIFTUNG VON 1990 fördern wir insbesondere junge Künstler. Mit großer Freude sehen wir das Engagement unserer Mitarbeiter, die sich in der BERENBERGKIDS Stiftung für Kinder und Jugendliche einsetzen.

Der Wille, uns ständig weiterzuentwickeln, ohne unsere historischen Wurzeln zu vergessen, hat uns zu dem gemacht, was wir heute sind. Zu mehr als einer Bank: zu einem Beratungshaus und zuverlässigen Partner, der seinen Kunden mit Vernunft, Respekt, Weitblick und Wissen begegnet. Oder kurz gesagt: Verantwortungsvolles Handeln ist unser Prinzip.



Hendrik Riehmer

David Mortlock

Christian Kühn



Geschäftsmodell und Umfeld

Unternehmensstruktur

Berenberg wurde 1590 gegründet und gehört heute mit den Geschäftsbereichen *Investment Bank*, *Wealth and Asset Management* und *Corporate Banking* zu den führenden europäischen Privatbanken. Hauptsitz von Berenberg einschließlich seiner deutschen Tochtergesellschaften ist Hamburg. Im Inland sind wir außerdem an den Standorten Berlin, Braunschweig, Bremen, Düsseldorf, Frankfurt, München, Münster, Nürnberg und Stuttgart vertreten. Im Ausland bestehen Niederlassungen in London, Paris und Stockholm sowie Vertretungen in Genf und Zürich. In den USA ist Berenberg mit Tochtergesellschaften in New York vertreten, von denen eine zusätzlich Büros in Boston und San Francisco unterhält.

Standorte



Gesellschafter

- 30,88 % Familie v. Berenberg
- 21,41 % PetRie Beteiligungsgesellschaft mbH
(Dr. Hans-Walter Peters [Geschäftsführer] und Hendrik Riehmer)
und Dr. Hans-Walter Peters
- 7,81 % Hendrik Riehmer, David Mortlock, Christian Kühn und ehemalige p.h. G.
- 14,25 % Christian Erbprinz zu Fürstenberg
- 14,25 % Prof. Dr. Jan Philipp Reemtsma
- 11,40 % Compagnie du Bois Sauvage S. A.

Strategie und Geschäftsbereiche

Die lange Historie, der verantwortungsvolle Umgang mit uns anvertrautem Vermögen, kompetente Mitarbeiter und eine Fokussierung auf die Bedürfnisse unserer Kunden bilden heute den Grundstein für die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Geschäftspartnern.

Dabei lassen wir uns nicht von schnellen Erfolgen und Emotionen leiten, sondern agieren von Vernunft geprägt. Nicht Quartalszahlen bestimmen unser Handeln, sondern langfristiges Denken. Wir begleiten unsere Kunden bei dem Ausbau ihres Vermögens, der Realisierung von Vorhaben und der Lösung von Problemen als kompetenter Ansprechpartner und langjähriger Dienstleister. Dabei engagieren wir uns dort, wo wir davon überzeugt sind, für unsere Kunden Besonderes leisten zu können.

Berenberg bietet seinen Kunden individuelle Dienstleistungen in folgenden Geschäftsbereichen:

Investment Bank

Im Fokus der breit aufgestellten *Investment Bank* steht das Dienstleistungs- und Beratungsgeschäft in den Bereichen Equities, Investment Banking und Financial Markets. Unser Equity-Research-Team analysierte 767 gesamteuropäische Aktienwerte per Ende 2023. Darüber hinaus begleiten wir Börsengänge, Kapitalerhöhungen und Umplatzierungen. Handelsgeschäfte werden kundeninduziert mit Aktien, Wertpapieren, Finanzinstrumenten und Devisen betrieben. Eigenhandel erfolgt lediglich in Einzelfällen in Verbindung mit Kundengeschäften.

Wealth and Asset Management

Im *Wealth and Asset Management* kommen die Beratung vermögender Privatkunden sowie die Auflage und das Management eigener Fonds zusammen. Die Vermögensverwaltung ist eine komplexe und verantwortungsvolle Aufgabe, der wir uns im *Wealth Management* mit besonderem Know-how und vielfach ausgezeichneter Beratungsqualität annehmen. Für Unternehmer, Stiftungen und Family Offices halten wir spezialisierte, auf deren Bedürfnisse und Besonderheiten zugeschnittene Kompetenzteams bereit. Neben der persönlichen Beratung steht die professionelle Vermögensverwaltung als weitere Kerndienstleistung.

Unser Angebot im *Asset Management* umfasst vielfach ausgezeichnete Fonds verschiedener Anlageklassen, global anlegende vermögensverwaltende Strategien, opportunistische Ansätze und professionelle Risikomanagementstrategien. Institutionellen Anlegern bieten wir eigene, individuelle Lösungen. Die für unsere Kunden entwickelten Investmentstrategien stehen für hohe Produktqualität, Dynamik und chancenreiche Wertentwicklung. Aspekte der Nachhaltigkeit beziehen wir in die Investmentprozesse mit ein.

Corporate Banking

Unternehmen, institutionelle Anleger, Finanzinvestoren und Single Family Offices begleiten und beraten wir bei Transaktionen und im Tagesgeschäft. Besonderes Know-how halten wir in den Segmenten Structured Finance, Infrastructure & Energy, Shipping sowie Immobilien vor. In den vergangenen Jahren haben wir eine besondere Expertise in Kreditfondslösungen für institutionelle Kunden aufgebaut.

Wesentliche Veränderungen im Berichtsjahr

Das Marktumfeld für Berenberg hat sich im Geschäftsjahr 2023 erneut als recht anspruchsvoll dargestellt und sich damit nicht unwesentlich auf die geschäftlichen Aktivitäten der Bank ausgewirkt. Der Krieg in der Ukraine dauert weiter an. Anfang Oktober kam die kriegerische Auseinandersetzung im Nahen Osten hinzu und hat zumindest zeitweise zu zusätzlicher Verunsicherung an den Märkten geführt. Nichtsdestotrotz ist es Berenberg gelungen, das Jahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 55,4 Mio. Euro (Vorjahr 55,1 Mio.) abzuschließen, der zu wesentlichen Teilen aus dem operativen Geschäft erwirtschaftet wurde.

Die Eigenkapitalrendite betrug 29,3 % (28,7 %). Das Verhältnis von Gesamtkosten zu Bruttoerträgen (Cost-Income-Ratio) ist aufgrund der oben beschriebenen Effekte mit 80,7 % im Vergleich zum Vorjahr mit 79,0 % nochmals gestiegen. Der Provisionsüberschuss insgesamt reduzierte sich im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr auf 289,0 Mio. Euro (359,9 Mio.). Der Zinsüberschuss inklusive laufender Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren lag im Berichtsjahr bei 166,7 Mio. Euro und übertrifft damit das Vorjahr (99,5 Mio. Euro) und die eher vorsichtigen Planwerte. Der Nettoertrag aus Handelsgeschäften reduzierte sich um 3,6 Mio. Euro auf 8,7 Mio. Euro (12,3 Mio.).

Das Verhältnis von Zinsüberschuss zu Zins- und Provisionsüberschuss (ohne Erträge aus Beteiligungen/verbundenen Unternehmen) lag bei 37:63 (22:78). Dies unterstreicht die nach wie vor hohe Bedeutung des Provisionsgeschäftes für unser dienstleistungsorientiertes Geschäftsmodell.

Das verwaltete Vermögen der Berenberg-Gruppe lag bei 37,7 Mrd. Euro (38,5 Mrd.) und ist vor dem Hintergrund der schwierigen Marktentwicklung während des Jahres 2023 und der damit verbundenen AuM-Reduzierungen relativ stabil. Ursächlich für den moderaten Rückgang ist im Wesentlichen die Auflösung der Wealth-and-Asset-Management-Einheit in Großbritannien zum Ende des Jahres 2022. Es ist jedoch gelungen, einen beträchtlichen Teil der dort gemanagten Vermögen durch die in Deutschland angesiedelten Einheiten weiterzubetreuen.

Wesentliche Determinante für das Provisionsergebnis von Berenberg ist das Wertpapier- und Aktiengeschäft im Geschäftsbereich *Investment Bank*. Aufgrund

des besonders anspruchsvollen Marktumfelds haben sich die Geschäftsabschlüsse im Wertpapiergeschäft und damit auch die dadurch erzielten Erträge reduziert. Darüber hinaus war das ECM-Geschäft marktbedingt aufgrund der oben beschriebenen Rahmenbedingungen rückläufig.

Die im Vorjahr noch besonders erfreuliche Entwicklung der Kreditprovisionen verfehlte aufgrund der veränderten Zinssituation mit 31,8 Mio. Euro sowohl den Vorjahreswert (40,6 Mio.) als auch den mit 37,8 Mio. Euro recht ambitionierten Plan. Diese Entwicklung ist jedoch vor dem Hintergrund der im Jahr 2023 beobachteten Zinsentwicklung nicht unerwartet und wird innerhalb des *Corporate Banking* durch die im Gegenzug gestiegenen Zinserträge im Geschäft mit Firmenkunden kompensiert.

Das kundeninduzierte Devisengeschäft entwickelte sich für Berenberg im Geschäftsjahr 2023 im Unterschied zum gesamten Provisionsgeschäft weiterhin auf ansprechendem Niveau. Handelsrechtlich werden die Ergebnisse aufgrund der sogenannten besonderen Deckung nicht im Provisionsüberschuss, sondern im Sonstigen betrieblichen Ergebnis gezeigt.

Die Entwicklung, Umsetzung und Kontrolle der ESG-Strategie (ESG: Environmental, Social, Governance) im *Wealth and Asset Management* steuern und überwachen unser *ESG Office* und unser *ESG-Komitee*. Als Unterzeichner der von den Vereinten Nationen unterstützten »Prinzipien für verantwortliches Investieren« (UN PRI) stehen wir zu unserer Verantwortung im Bereich Nachhaltigkeit. Unsere Investmentfonds erreichen hier Topbewertungen bei relevanten externen Analysen wie dem FNG-Siegel (FORUM NACHHALTIGE GELDANLAGEN). Wir verstehen die ESG-Integration als wertvollen Bestandteil unserer Anlageentscheidungen, um grundlegende Risiken in unseren Portfolios umfassender zu managen und Chancen zu identifizieren.

Wie schon in der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass wir als mittelgroßes Haus mit einer schlanken Führungsstruktur, entscheidungsstarken persönlich haftenden Gesellschaftern und einer guten Kapitalausstattung deutlich schneller agieren können als Großbanken. Daneben zeigt unsere breite Diversifizierung gegenüber kleineren, eher in einem einzigen Geschäftsbereich tätigen Marktteilnehmern deutliche Vorteile. So haben wir in den vergangenen Jahren unser Geschäftsmodell immer wieder an die jeweiligen Erfordernisse angepasst und Berenberg zu einem international orientierten Beratungshaus ausgebaut. Mit unserer Aufstellung sind wir gut in der Lage, die Herausforderungen der weiter

zunehmenden regulatorischen Anforderungen und der Digitalisierung sowohl bei den Kundenschnittstellen als auch den Prozessen zu bewältigen.

Über Hamburg hinaus haben wir uns an den großen Finanzplätzen London, New York und Frankfurt etabliert. London ist mit 392 Mitarbeitern (Ende 2023) unser zweitgrößter Standort. Auf die Auswirkungen des Brexits hatten wir uns vorbereitet und haben 2023 für unsere Niederlassung London die regulatorische Erlaubnis der britischen Financial Conduct Authority (FCA) erhalten. Wir sind davon überzeugt, dass London ein sehr bedeutender Finanzstandort bleiben wird, und sehen uns mit unserer Niederlassung gut aufgestellt. Als Unternehmen mit Hauptsitz innerhalb der EU erfüllen wir zudem alle Voraussetzungen, um auch künftig unsere Dienstleistungen in dem von uns fokussierten Geschäftsgebiet anbieten zu können. Unsere Tochtergesellschaft in New York nutzen wir insbesondere als Distributionsplattform für unser etabliertes europäisches Aktienprodukt.

Unser Ziel, in allen relevanten Geschäftsfeldern Marktanteile zu gewinnen, behalten wir im Blick und sind überzeugt, hier gute Chancen zu haben. Dabei profitieren wir davon, dass unsere Wettbewerber ebenfalls unter der allgemeinen Marktschwäche leiden. Die sich beschleunigende Konsolidierung werden wir nutzen, um weiter Marktanteile zu gewinnen. Dabei kommt uns zugute, dass wir die Entwicklung unseres Hauses mit einem langfristigen Zeithorizont betrachten und auch einzelne marktbedingt ruhigere Phasen gut überstehen. Unsere Kernmärkte bleiben dabei Deutschland, Großbritannien, Kontinentaleuropa und die USA. Für bestehende Kunden wollen wir weiterhin der bevorzugte Partner sein und sie langfristig begleiten. Neue Kunden wollen wir mit unserem Know-how und unserer besonderen Servicequalität gewinnen. Unser bewährtes, diversifiziertes Geschäftsmodell mit den Bereichen *Investment Bank*, *Wealth and Asset Management* und *Corporate Banking* werden wir beibehalten. Im Wertpapierhandel wollen wir unseren Marktanteil weiter steigern und im Kapitalmarktgeschäft unsere langjährige heimische Spitzenposition auch auf andere Märkte übertragen. Im *Wealth Management* konzentrieren wir uns auf die Betreuung komplexer Vermögen. Dieser Bereich ist sehr eng mit dem *Asset Management* verzahnt, um unseren Kunden eine noch breitere, exzellente Produktpalette bieten zu können. Unser Produktangebot werden wir weiter ausbauen, insbesondere mit Fokus auf nachhaltige Investments. Das Renommee unserer Experten sowie unsere Auszeichnungen sorgen dabei für eine hohe Wahrnehmung am Markt. Im *Corporate*

Banking werden wir unsere gute Marktposition mit innovativen Produkten weiter festigen und ausbauen. Besonders erfreulich haben sich die im *Corporate Banking* aufgelegten und gemanagten Debt Funds entwickelt.

So verschieden die einzelnen Geschäftsbereiche auch sind – die gemeinsame Klammer ist das Bestreben, unseren Kunden qualitativ hochwertige und unabhängige Beratung, bestmöglichen Service und exzellente Ausführung zu bieten.

Entwicklung ausgewählter Kennziffern

| | | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 |
|---|--------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Jahresüberschuss | in Mio. Euro | 40 | 104 | 161 | 90 | 23 | 61 | 108 | 170 | 55 | 55 |
| Provisionsüberschuss | in Mio. Euro | 244 | 321 | 254 | 343 | 279 | 356 | 416 | 573 | 360 | 289 |
| Bilanzsumme | in Mio. Euro | 4.514 | 4.738 | 4.716 | 4.741 | 4.693 | 5.059 | 4.654 | 6.376 | 7.725 | 6.664 |
| Eigenmittel | in Mio. Euro | 219 | 234 | 265 | 296 | 293 | 288 | 296 | 341 | 342 | 343 |
| Forderungen an Kunden/Kredite | in Mio. Euro | 750 | 1.013 | 934 | 929 | 1.097 | 1.175 | 1.048 | 1.075 | 1.321 | 1.124 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden/Einlagen | in Mio. Euro | 3.199 | 3.570 | 3.721 | 3.736 | 3.924 | 4.263 | 3.835 | 5.480 | 6.925 | 5.914 |
| Eigenkapitalrendite (vor Steuern) | in % | 28,8 | 67,3 | 95,8 | 43,0 | 9,8 | 28,5 | 52,0 | 82,7 | 28,7 | 29,3 |
| Aufwands-Ertrags-Relation | in % | 85,7 | 72,2 | 63,9 | 72,7 | 88,9 | 79,9 | 70,9 | 65,8 | 79,0 | 80,7 |
| Verwaltetes Vermögen | in Mrd. Euro | 32,9 | 35,7 | 36,3 | 37,0 | 36,7 | 40,7 | 41,3 | 44,8 | 38,5 | 37,7 |
| Mitarbeiter ¹ | | 1.159 | 1.236 | 1.407 | 1.474 | 1.640 | 1.474 | 1.573 | 1.708 | 1.579 | 1.536 |

¹ Berenberg-Gruppe

Unser Geschäftsumfeld

Trotz des dramatischen Anstiegs der Energiepreise im Jahr 2022 und eines kräftigen Tritts der Zentralbanken in den USA und Europa auf die geldpolitische Bremse hat sich die Weltkonjunktur im Berichtsjahr 2023 besser gehalten als erwartet. Die USA sind nicht in die vielfach befürchtete Mini-Rezession abgerutscht. Europa ist weit besser durch den Winter gekommen, als nahezu alle Beobachter es auf dem Höhepunkt der Energiekrise im Herbst 2022 vorhergesagt hatten. Selbst China hat nach dem abrupten Ende der Null-Covid-Politik Ende 2022 offenbar ein für seine Verhältnisse noch halbwegs respektables Wachstum erreichen können, auch wenn die offiziellen Zahlen für China mit Vorsicht zu genießen sind.

Nach einem Wachstum von 1,9 % im Jahr 2022 hat die US-Wirtschaft im Berichtsjahr sogar um 2,4 % zulegen können. Der Schlüssel zum Verständnis der robusten US-Konjunktur liegt in der Fiskalpolitik. Der zinsabhängige Wohnungsbau ist zwar seit Ende 2021 um mehr als 20 % eingebrochen, aber während der Pandemie hatten die Präsidenten Trump und Biden großzügige Stimulusschecks verteilt. Im Jahr 2023 haben viele Verbraucher den zunächst gesparten Teil ihrer Stimulusschecks ausgegeben und so den Konsum gestützt. Dies hat die Rezession am Bau mehr als ausgeglichen. Trotz der höheren Finanzierungskosten sind auch die Investitionen der Unternehmen in den USA bis Mitte 2023 weiter kräftig gestiegen. Das liegt ebenfalls teilweise an der Fiskalpolitik mit ihren Steueranreizen für grüne und viele andere Investitionen. Da die Unternehmen während der Pandemie keine Überkapazitäten aufgebaut haben, müssen sie zudem in diesem Zinszyklus keine vorherigen Überinvestitionen durch eine Phase geringer Investitionen ausgleichen.

Der explosionsartige Anstieg der Energie- und Strompreise im Herbst 2022 sowie weitere Folgen des russischen Krieges gegen die Ukraine haben die europäische Konjunktur im Berichtsjahr erheblich belastet. Nach einem Wachstum von 3,4 % im Jahr 2022 konnte die Eurozone im Berichtsjahr nur einen Zuwachs von 0,5 % erreichen. Allerdings hat sich die Eurozone damit immer noch besser entwickelt als weit überwiegend erwartet, denn die Lage an den Märkten für Gas und Strom hatte sich bereits im Winter des Berichtsjahres wieder etwas entspannt. Ein Rückgang des Gasverbrauchs, beispielsweise um über 17 % in Deutschland im Vergleich zum

Durchschnitt der Jahre 2018 bis 2021, hatte daran einen erheblichen Anteil. Dazu kamen umfangreiche staatliche Zuschüsse für viele Haushalte und Unternehmen. Mangels Winterrezession hat Europa allerdings auch keinen Wiederaufschwung im Sommer erlebt. Stattdessen ist die Wirtschaftsleistung in der Eurozone im zweiten Halbjahr 2023 leicht zurückgegangen. Das lag vor allem an einer Lagerkorrektur im verarbeitenden Gewerbe. Aufgrund der schlechten Erfahrungen in der Pandemie sind viele Unternehmen beim Auffüllen ihrer Lagerbestände im Winter 2022/23 über das Ziel hinausgeschossen. Eine schwächere Nachfrage aus dem In- und Ausland hat viele Unternehmen dann ab etwa Mai 2023 dazu gezwungen, ihre Lager wieder abzubauen. Eine solche Lagerkorrektur trifft die Konjunktur besonders hart, da Unternehmen dann weniger herstellen, als sie verkaufen, und entsprechend bei ihren eigenen Lieferanten weniger bestellen, als sie für ihre ohnehin gedrückte Produktion brauchen.

Mit einem Rückgang seiner kalenderbereinigten Wirtschaftsleistung von 0,2 % im Jahr 2023 nach einem Zuwachs von 1,9 % im Jahr davor gehörte Deutschland zu den Schlusslichtern innerhalb der Eurozone. Der schwache Welthandel sowie die abrupte Abkehr von russischem Erdgas hat Deutschland härter getroffen als viele andere Länder.

Beim Ausblick auf das Jahr 2024 mehren sich in Europa die Anzeichen, dass die Konjunktur bald die Talsohle erreicht haben könnte. Die ausgeprägte Lagerkorrektur des Jahres 2023 ist offenbar nahezu ausgestanden. Bei rückläufiger Inflation und einem weitgehend stabilen Arbeitsmarkt erholt sich die Kaufkraft der Verbraucher vom inflationsbedingten Rückschlag des Jahres 2022. Dies ist eine gute Basis für einen neuen Aufschwung der Binnenwirtschaft im weiteren Verlauf des Jahres 2024.

Für die USA zeichnet sich eine sanfte Landung der Konjunktur ab. Auch dank einer weiterhin expansiven Fiskalpolitik und der noch immer gut gefüllten Finanzpolster vieler Unternehmen und Haushalte hat die Wirtschaft dort den Schock der kräftig gestiegenen Finanzierungskosten bisher vergleichsweise gut verkraftet. Der aktuelle Datenkranz deutet zwar auf eine spürbare Wachstumsschwäche im ersten Halbjahr 2024 hin, aber nicht auf eine harte Bereinigungsrezession.

Nachdem die US Federal Reserve und die Europäische Zentralbank ihre Leitzinsen im Jahr 2023 kräftig angehoben hatten, hat der Inflationsdruck auf beiden Seiten des

Atlantiks deutlich nachgelassen. Wahrscheinlich werden beide im Jahr 2024 beginnen können, ihre Geldpolitik wieder etwas zu lockern. Zusammen mit den nicht mehr ganz so hohen Energiepreisen kann dies zu einer besseren Konjunktur im zweiten Halbjahr 2024 beitragen.

Seit der Abkehr der Zentralbanken von der Nullzinspolitik im Jahr 2022 hat sich auch der Ausblick für viele der Banken in Europa, die ihre Erlöse traditionell vor allem im Zinsgeschäft erwirtschaften, etwas normalisiert. Aber angesichts des raschen technologischen Wandels müssen auch diese Banken, ebenso wie der Finanzsektor insgesamt, sich weiter intensiv um neue Geschäftsfelder bemühen.

Risikomanagement

Wie in unserem Risikobericht¹ dargestellt, trägt die *Geschäftsleitung* die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement und definiert die Rahmenbedingungen für die Steuerung der verschiedenen Risikoarten. Der Bereich *Risk Controlling* agiert im Sinne der MaRisk aufbauorganisatorisch unabhängig von allen Marktbereichen und gewährleistet in enger Zusammenarbeit mit anderen Organisationseinheiten den stetigen und zeitnahen Informationsfluss an die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat der Bank. Das Risk Controlling ist für die Entwicklung und Betreuung der Systeme zur Gesamtbank- und Risikosteuerung zuständig.

Im Rahmen der Risikomanagementprozesse werden ausgehend von einer umfassenden Risikoinventur Adressenausfallrisiken, Marktpreisrisiken, operationelle Risiken und Liquiditätsrisiken als wesentliche Risikoarten regelmäßig analysiert. Reputations-, Event- und Beteiligungsrisiken werden im Rahmen des Managements für operationelle Risiken bewertet. Potenzielle Ertragsrückgänge werden ebenfalls berücksichtigt. Dies geschieht unter anderem anhand der Betrachtung adverser Szenarien sowie mittelbar durch eine konservative Planung und Definition der verfügbaren Risikodeckungsmasse in der *Risikotragfähigkeit* (INTERNAL CAPITAL ADEQUACY ASSESSMENT PROCESS, kurz ICAAP). Unsere managementorientierte Umsetzung der aufsichtsrechtlichen Vorgaben zum ICAAP hat sich auch in diesem Berichtsjahr als steuerungswirksam erwiesen und wird stetig weiterentwickelt. Schwerpunkte bildeten im Jahr 2023 unter anderem ESG-Aspekte

¹ www.berenberg.de/risikobericht.

(Nachhaltigkeit, klimabezogene Stresstests) und im Wesentlichen auf unseren Validierungen beruhende Verfeinerungen der Risikomodelle.

Operationelle Risiken werden auch durch ein umfangreiches Regelwerk an Anweisungen, Prozessbeschreibungen und Kompetenzregelungen begrenzt. Die Beachtung und die kontinuierliche Aktualisierung des Regelwerkes liegen in der unmittelbaren Verantwortung der verschiedenen Bereichsleiter. Eine für Prozessbeschreibungen der Gesamtbank zuständige Abteilung unterstützt dabei. Die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsabwicklung ist regelmäßig Prüfungsgegenstand der *Revision* des Hauses.

Eine zentrale Rolle bei der Steuerung operationeller Risiken spielt die Sensibilisierung der Mitarbeiter für diese Risikokategorie. Innerhalb der Gesamtbankstrategie sind die Werte unserer Geschäftstätigkeit definiert, welche sich insbesondere im Hinblick auf die Risikokultur an den drei zentralen Punkten Risikoappetit, Risikoüberwachung und Mitarbeiter-Incentivierung ausrichten (im Sinne der Capital Requirements Directive IV).

Eine Datenbank zur systematischen Erfassung operationeller Schadensfälle (interne Verlustdatensammlung), die es ermöglicht, aufgetretene Schäden zu analysieren und erforderliche Maßnahmen abzuleiten, ist dabei von zentraler Bedeutung. Auf Basis des standardisierten Erfassungsprozesses und der zentralen Datenbank wird die Geschäftsleitung regelmäßig über die Entwicklung der operationellen Schäden informiert.

Auch bei der Messung und Steuerung des Adressenausfallrisikos werden ESG-Aspekte berücksichtigt. Hierzu wurde das Spektrum herkömmlicher Stressbetrachtungen wie eine deutliche Verschlechterung der Ausfallwahrscheinlichkeiten, der Wertverfall von Sicherheiten (Kreditsicherheiten, Wertpapiere) oder der Ausfall einzelner Großkunden um negative Einflüsse durch ESG-Entwicklungen (Nachhaltigkeitsaspekte) erweitert.

Um zukünftig ESG-Risiken im Kreditportfolio noch effektiver steuern zu können, ist ein spezielles Scoring-Verfahren etabliert. Dabei wird jeder Kreditnehmer anhand von geeigneten ESG-Merkmalen eingestuft. Die Ergebnisse sind in die Kreditprozesse integriert und werden zukünftig in die Risikoberichterstattung einfließen.

Im Rahmen der nicht finanziellen Berichterstattung haben wir unsere Chancen und Risiken mit Bezug auf die Aspekte Umwelt, Mitarbeiter, Gesellschaft, Menschenrechte sowie Bekämpfung von Korruption und Betrug einer weitergehenden Prüfung unterzogen. Hierbei haben wir zusätzlich zur herkömmlichen Risikodefinition die erweiterte Wesentlichkeitsbetrachtung der international anerkannten GRI-Richtlinien² für die Nachhaltigkeitsberichterstattung herangezogen. Neben den potenziellen Auswirkungen auf Geschäft und Lage des Unternehmens haben wir auch die Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft sowie die Relevanz der jeweiligen Themen für die Stakeholder des Unternehmens betrachtet. Die hierbei identifizierten Chancen und Risiken sowie die wesentlichen Themen für die Berichterstattung stellen wir in den jeweiligen Kapiteln dieses Berichtes dar.

Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken und der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (PAI)³⁴

Definition von Nachhaltigkeitsrisiken und -faktoren sowie der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (PAI)

Im Einklang mit den regulatorischen Vorschriften betrachten wir Nachhaltigkeitsrisiken als Ereignisse oder Bedingungen in den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert einer Investition und mithin auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation eines Unternehmens haben kann. Somit können Nachhaltigkeitsrisiken auf alle bereits bekannten Risikoarten einwirken und diese als zusätzliche Einflussfaktoren verstärken.

Nachhaltigkeitsfaktoren hingegen sind als Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange sowie die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung zu verstehen.

Unter »wichtigsten nachteiligen Auswirkungen« sind diejenigen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen und einer Anlage-/ Versicherungsberatung zu verstehen, die negative Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren, auf Englisch Principal Adverse Impacts (PAI) genannt, haben können.

² GRI steht für Global Reporting Initiative.

³ PAI steht für Principal Adverse Impacts.

⁴ Verordnung (EU) 2019/2088 des europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor, nachfolgend auch als Offenlegungs-Verordnung bezeichnet, sowie der delegierten Verordnung (EU) 2022/1288 der Kommission vom 6. April 2022 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2019/2088 des Europäischen Parlaments und des Rates im Hinblick auf technische Regulierungsstandards.

1. Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken und der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (PAI) in unseren Investitionsentscheidungsprozessen⁵

In Bezug auf die Investition von Kundengeldern durch unser *Wealth and Asset Management* betrachten wir die Integration von Nachhaltigkeitsrisiken und der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren als strategische Fragestellung, der wir uns mit Priorität widmen. Der hohe Stellenwert, den dieser Themenbereich im *Wealth and Asset Management* einnimmt, wurde durch die Gründung unseres ESG Office im Jahr 2018 unterstrichen, welches unsere ESG-Grundsätze definiert, deren Implementierung unterstützt sowie deren Einhaltung überwacht.

Im Berenberg *Wealth and Asset Management* basiert die Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsrisiken und der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren in erster Linie auf dem Ausschluss bestimmter Aktivitäten, die in unserer Richtlinie zu ESG-Ausschlusskriterien dokumentiert sind.

Nachhaltigkeitsrisiken sowie die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren stellen wichtige Entscheidungskriterien für den Kauf und Verkauf von Wertpapieren dar. Die Integration dieser Kriterien unterstützt unsere Portfoliomanager bei der Investitionsauswahl dabei, Renditechancen und -risiken einer Investition ganzheitlich zu beurteilen, indem diese neben der traditionellen finanziellen Betrachtung eine weitere Perspektive eröffnen. Das Eintreten eines Nachhaltigkeitsrisikos kann, ähnlich wie traditionelle finanzielle Risiken, wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert und die daraus resultierende Rendite einer Investition haben.

Im *Wealth and Asset Management* werden Nachhaltigkeitsrisiken sowie die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren in verschiedenen Assetklassen (zum Beispiel Aktien, Unternehmensanleihen und Staatsanleihen) betrachtet. Die Betrachtungsweise kann sich allerdings aus diversen Gründen zwischen Anlageklassen erheblich unterscheiden – hierzu zählen u. a. die Verfügbarkeit, Art und Qualität der Daten sowie der Entwicklungsstand methodischer Ansätze oder auch Marktbedingungen.

Im *Wealth and Asset Management* bieten wir verschiedene ESG-Anlagestrategien mit unterschiedlichem Grad der Nachhaltigkeitsberücksichtigung an, um

⁵ Angaben gemäß Artikel 3 Absatz 1 und Artikel 6 Absatz 2 der Verordnung (EU) 2019/2088 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor.

einer Vielzahl von Kundenbedürfnissen in den Bereichen Aktien, Anleihen und Multi-Asset gerecht zu werden.

Während der Haltedauer der Investitionen beobachten wir die Entwicklung von Nachhaltigkeitsrisiken sowie der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren über eine regelmäßige automatisierte Prüfung der Einhaltung bindender ESG-Ausschlusskriterien in unseren Portfoliomanagementsystemen. Ergänzend identifizieren wir auf Basis der ESG-Kontroversenanalyse unseres externen ESG-Datenanbieters Unternehmen, die in direktem Zusammenhang mit einerseits schwerwiegenden und andererseits anhaltenden, besonders schwerwiegenden ESG-Kontroversen stehen.

Im Falle schwerwiegender ESG-Kontroversen treten wir bei ausgewählten Anlagestrategien in einen aktiven Dialog mit dem Unternehmen (»Engagement«), sowohl bei bestehenden Anlagen als auch bei neuen Investments. Die entsprechende Kontroverse wird gemeinsam vom Portfoliomanagement, dem ESG Office sowie im direkten Austausch mit dem Unternehmen analysiert. Anschließend treffen wir basierend auf unserem Engagement und unserer Analyse eine finale Investmententscheidung.

Im Falle von anhaltenden, sehr schwerwiegenden ESG-Kontroversen schließen wir diese Unternehmen von einer Anlage aus. Zu solchen ESG-Kontroversen können unter anderem mutmaßliche Verstöße von Unternehmen gegen geltendes Recht, Vorfälle wie Umweltverschmutzung, Unfälle, regulatorische Maßnahmen oder anhängige Gerichtsverfahren gehören.

Um unser Engagement mit Unternehmen möglichst effektiv zu gestalten, haben wir in unseren Engagement-Grundsätzen eine einheitliche Vorgehensweise definiert. Wir betrachten Engagement als wirkungsvolles Instrument, um ein besseres Verständnis für den Umgang von Unternehmen mit Nachhaltigkeitsrisiken und den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren zu gewinnen. Durch den direkten Kontakt mit Unternehmen können wir Nachhaltigkeitsrisiken und damit verbundene Maßnahmen bei unseren Investitionsentscheidungen besser berücksichtigen, indem wir weitere Informationen neben der internen Analyse und dem Bezug externer Daten erhalten.

Neben dem Engagement sehen wir die Ausübung von Stimmrechten auf Hauptversammlungen von Unternehmen als wichtiges Instrument zur positiven Beeinflussung insbesondere im Hinblick auf Corporate Governance-Strukturen. Durch die Bereitstellung von Abstimmungsempfehlungen an die

Kapitalverwaltungsgesellschaft unserer Publikumsfonds,⁶ basierend auf unseren *Wealth and Asset Management*-Grundsätzen zur Stimmrechtsausübung, sowie durch das Engagement möchten wir Unternehmen motivieren und dabei unterstützen, sich verstärkt mit Nachhaltigkeitsrisiken und den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren auseinanderzusetzen.

In allen hauseigenen Investmentfonds, Vermögensverwaltungsstrategien und Spezialmandaten gilt ein genereller Ausschluss für Finanzinstrumente mit Grundnahrungsmitteln als Basiswert sowie für ausgewählte weitere Investitionen. Darüber hinaus wenden wir abhängig von der Anlagestrategie erweiterte ESG-Ausschlusskriterien an. Bei der Anwendung der ESG-Ausschlusskriterien werden Unternehmen und Staaten exkludiert, sobald sie gegen mindestens ein Ausschlusskriterium verstoßen.

Bezüglich der Aktualisierung der Ausschlusskriterien haben wir einen dezierten Entscheidungsprozess etabliert. In diesen sind das ESG Office, unsere Portfoliomanager sowie das ESG-Komitee, welches das ESG-Leitungs- und -kontrollorgan innerhalb des *Wealth and Asset Managements* bildet und aus Mitarbeitern und Führungskräften des *Wealth and Asset Managements* besteht, involviert.

Manche unserer Kunden definieren eigene Kriterien auf Basis ihrer ethisch-moralischen Vorstellungen. Daher bieten wir in Ergänzung zu den Berenberg ESG-Ausschlusskriterien des *Wealth and Asset Managements* unseren Kunden auch die Umsetzung spezifischer ESG-Vorgaben im Management von Spezialmandaten und -fonds an.

Alle Informationen zu den Berenberg ESG-Richtlinien und Grundsätzen im *Wealth and Asset Management* können Sie auf unserer Homepage nachlesen (www.berenberg.de/esg-publikationen).

2. Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken und der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (PAI) in unserer Anlageberatung⁷

In der Anlageberatung stehen zunächst die individuellen Anlagepräferenzen unserer Kunden im Vordergrund. Seit August 2022 können diese Präferenzen im Anlegerprofil um mögliche nachhaltige Anlageziele, sogenannte Nachhaltigkeitspräferenzen,

⁶ Beschränkt auf Aktieninvestitionen in bestimmten Publikumsfonds durch die Bereitstellung von Abstimmungsempfehlungen an die Kapitalverwaltungsgesellschaft.

⁷ Angaben gemäß Artikel 3 Absatz 2, Artikel 4 Absatz 5 a) sowie Artikel 6 Absatz 2 der Verordnung (EU) 2019/2088 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor, sowie Art. 11 der delegierten Verordnung (EU) 2022/1288 der Kommission vom 6. April 2022 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2019/2088 des Europäischen Parlaments und des Rates im Hinblick auf technische Regulierungsstandards.

ergänzt werden. Um die Nachhaltigkeitspräferenzen unserer Kunden abzufragen, nutzen wir die Eigenschaften der drei verschiedenen Kategorien von Finanzinstrumenten, die in der Europäischen Union als nachhaltig gelten:

- Finanzinstrumente, die einen Mindestanteil an Wirtschaftstätigkeiten im Sinne der Taxonomie-Verordnung beinhalten,⁸
- Finanzinstrumente, die einen Mindestanteil an nachhaltigen Investitionen im Sinne der Offenlegungs-Verordnung beinhalten,⁹
- Finanzinstrumente, bei denen die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt werden.¹⁰

Finanzinstrumente, die im Rahmen einer Anlageberatung empfohlen werden, müssen im Hinblick auf die Nachhaltigkeitspräferenzen der Kunden geprüft werden. Durch die Produktangaben der einzelnen Finanzinstrumente, welche Daten zu den drei oben genannten Kategorien enthalten, ist ein schneller und automatisierter Abgleich zwischen den Produktangaben und den Nachhaltigkeitspräferenzen des Kunden möglich. Durch dieses Verfahren werden etwaige Nachhaltigkeitsrisiken sowie die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren einbezogen und nicht passende Finanzinstrumente ausgeschlossen.

Unabhängig von den Wünschen einzelner Kunden hat Berenberg die *Wealth and Asset Management*-ESG-Ausschlusskriterien entwickelt, um eigene Mindestanforderungen für Investitionen in nachhaltige Finanzprodukte festzulegen.

Die Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsrisiken und der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren basiert in erster Linie auf dem Ausschluss bestimmter Aktivitäten, die in unserer Richtlinie zu ESG-Ausschlusskriterien dokumentiert sind. Die Übereinstimmung mit diesen ESG-Ausschlusskriterien wird für Wertpapiere unseres Anlageberatungsuniversums angegeben und systemseitig hinterlegt, sodass auf diese im Rahmen der Anlageberatung Rücksicht genommen werden kann. Somit können auf Wunsch auch neben den durch die Kunden vorgegebenen Nachhaltigkeitspräferenzen weitere Nachhaltigkeitsrisiken und die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt werden.

⁸ Finanzinstrumente gemäß Artikel 2 Nummer 7 a) der delegierten Verordnung (EU) 2017/565 mit Änderungen der delegierten Verordnung (EU) 2021/1253, welche ökologisch nachhaltige Investitionen im Sinne von Artikel 2 Nummer 1 der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates anlegen.

⁹ Finanzinstrumente gemäß Artikel 2 Nummer 7 b) der delegierten Verordnung (EU) 2017/565 mit Änderungen der delegierten Verordnung (EU) 2021/1253, welche nachhaltige Investitionen im Sinne von Artikel 2 Nummer 17 der Verordnung (EU) 2019/2088 des Europäischen Parlaments und des Rates anlegen.

¹⁰ Finanzinstrumente gemäß Artikel 2 Nummer 7 c) der delegierten Verordnung (EU) 2017/565 mit Änderungen der delegierten Verordnung (EU) 2021/1253, welche die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigen.

Das Eintreten eines Nachhaltigkeitsrisikos kann, ähnlich wie traditionelle finanzielle Risiken, wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert und die daraus resultierende Rendite einer Investition haben.

Alle Informationen zu den Berenberg ESG-Richtlinien und Grundsätzen im *Wealth and Asset Management* können Sie auf unserer Homepage nachlesen (www.berenberg.de/esg-publikationen).

Nähere Informationen zu spezifischen nachhaltigen Fonds finden Sie im Kapitel »Gesellschaft« im Abschnitt »Nachhaltige Geldanlagen, Dienstleistungen und Produkte mit sozialem Nutzen«.

3. Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken und der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (PAI) in unserer Versicherungsberatung¹¹

Im Rahmen der Versicherungsberatung sind wir im Berenberg *Wealth and Asset Management* auf den Vertrieb von Drittprodukten eingeschränkt.

Die Nachhaltigkeitsrisiken werden direkt über die Plattform des Drittproduktepartners erfragt und bei der Auswahl der geeigneten Versicherungsprodukte entsprechend systemseitig berücksichtigt.

Das Eintreten eines Nachhaltigkeitsrisikos kann, ähnlich wie traditionelle finanzielle Risiken, wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert und die daraus resultierende Rendite einer Investition haben.

Alle relevanten Informationen zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken und den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren werden vom jeweiligen Drittproduktepartner zur Verfügung gestellt.

¹¹ Angaben gemäß Artikel 3 Absatz 2, Artikel 4 Absatz 5 a) sowie Artikel 6 Absatz 2 der Verordnung (EU) 2019/2088 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor sowie Art. 11 der delegierten Verordnung (EU) 2022/1288 der Kommission vom 6. April 2022 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2019/2088 des Europäischen Parlaments und des Rates im Hinblick auf technische Regulierungsstandards.

4. Änderungshistorie¹²

Im Zuge der Aktualisierung der vorstehenden Informationen zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken und der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (PAI) wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- Rein redaktionelle Anpassungen

¹² Angaben gemäß Artikel 12 der Verordnung (EU) 2019/2088 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor.



Umwelt

Managementansatz

Der Schutz der Umwelt nimmt in allen Nachhaltigkeitsstrategien eine tragende Rolle ein. Es ist unser Ziel, unseren ökologischen Fußabdruck weiter zu verringern. Dabei haben wir als Bankhaus zwei Dimensionen im Blick: Wie können wir durch verantwortungsvolles Handeln die Umweltauswirkungen unseres Unternehmens verringern, und wie können wir Investitionsmuster im Sinne des Klimaschutzes positiv beeinflussen?

1. Wesentliche Themen

Als Mieter unserer Immobilien haben wir nur bedingt Einfluss auf das Gebäudemanagement. Wir nutzen hier aber die vorhandenen Möglichkeiten, um unseren Ressourcenverbrauch so gering wie möglich zu halten. Der Energie- und Ressourcenverbrauch im Bankbetrieb lässt sich jedoch nicht nur durch technische Lösungen beeinflussen. Ein wesentlicher Punkt ist auch das tägliche Verhalten am Arbeitsplatz. Vor diesem Hintergrund motivieren wir unsere Mitarbeiter, sich noch umweltbewusster zu verhalten. Als wesentliche Themen für den Aspekt Umwelt haben wir den Umgang mit natürlichen Ressourcen und Maßnahmen zur Reduktion von CO₂-Emissionen identifiziert. Ein weiteres wesentliches Thema ist für uns die Projektfinanzierung zur Förderung nachhaltiger Technologien. Bei Käufern und Investoren stellen wir ein stetig wachsendes Interesse an nachhaltig orientierten Finanzprodukten und Dienstleistungen fest. Neben den klassischen Ertragszielen sind also weitere Kriterien in die Produktentwicklung mit einzubeziehen. Die im Jahr 2014 errichtete Abteilung Infrastructure & Energy im Geschäftsbereich *Corporate Banking* konnte auch 2023 wachsen und die steigende Nachfrage nach Investitionsmöglichkeiten in diesem Bereich bedienen. Das Team begleitete erneut eine große Anzahl an Transaktionen und sieht gute Chancen für ein weiteres Wachstum in diesem Geschäftsfeld.

2. Managementkonzepte und Prozesse

Richtlinien

Wir unterliegen als Unternehmen der EU-Energieeffizienzrichtlinie 2012/27/EU, die in Deutschland durch das Energiedienstleistungsgesetz (EDL-G) umgesetzt

In unserem Umgang mit Umweltbelangen entsprechen wir den Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen:

- *Wir gehen umsichtig mit ökologischen Herausforderungen um.*
- *Wir ergreifen Initiative, um mehr Verantwortung für die Umwelt zu fördern.*
- *Wir fördern die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien.*

wurde. Demzufolge sind wir verpflichtet, alle vier Jahre ein Energieaudit durchzuführen, das der Bereich *Global Operations* beim TÜV-Nord in Auftrag gibt.

Ziele

Im Berichtsjahr konnten die Anzahl und die Art der finanzierten Projekte in unserer Abteilung *Infrastructure & Energy* erweitert werden. Basis für diese Aktivitäten sind die von Berenberg aufgelegten und beratenen Debt Funds. So befinden sich im Portfolio neben Solar- und Windanlagen auch Batteriespeicherprojekte, welche allesamt wichtige Bestandteile der Energiewende darstellen. Im zweiten Quartal des Berichtsjahres konnte Berenberg in einem herausfordernden Umfeld das zweite Closing des BERENBERG GREEN ENERGY DEBT FUND IV verzeichnen und bereits aufgrund des anhaltend hohen Kapitalbedarfs auf Seiten der Projektentwickler einen Großteil in attraktive Finanzierungen investieren. Mit der Auflage des GREEN ENERGY JUNIOR DEBT FUND IV können nun zwei unserer Debt Funds auch Projekte in der Entwicklungsphase begleiten und bewirken damit echtes Impact Investment, weil die Projekte ohne dieses Kapital kaum hätten realisiert werden können. Neben einem weiteren, finalen Closing des BERENBERG GREEN ENERGY DEBT FUND IV haben wir uns auch für 2024 zum Ziel gesetzt, mit unseren Aktivitäten weiterhin nachhaltige Projekte zu realisieren.

Aufgrund der sowohl projekt- als auch investorentseitig hohen Nachfrage nach Investitionsmöglichkeiten in grüne Infrastruktur planen wir die GREEN-ENERGY-DEBT-FUND-Palette 2024 um weitere Fonds für verschiedene Anlegerklassen zu erweitern und die Zahl der finanzierten Projekte weiter zu erhöhen. Konkret wird noch im ersten Quartal 2024 ein gemäß SFDR Art. 9 klassifizierter Fonds aufgelegt, welcher darüber hinaus fast ausschließlich taxonomiekonforme Investments tätigt. Während die GREEN ENERGY DEBT FUNDS weltweit Erneuerbare-Energien-Projekte mitfinanzieren und so zur Energiewende beitragen, leistet der BERENBERG DIGITAL INFRASTRUCTURE DEBT FUND I einen Beitrag zu einer leistungsfähigen und gleichzeitig ressourcenschonenden Kommunikationsinfrastruktur in Kerneuropa. Auch in diesem Segment wollen wir weiter wachsen und Fonds auflegen, die Projekte finanzieren, die Nachhaltigkeit und digitale Infrastruktur vereinen.

Zuständigkeiten

Für den Aspekt Umwelt sind bei Berenberg mehrere Einheiten verantwortlich: Für das Gebäudemanagement sowie den Einkauf von Büromöbeln sind die Abteilung

Global Operations und unser *Property Management* in Zusammenarbeit mit den Bereichen *Procurement* und *Office Services* zuständig. Der Einkauf von IT-Dienstleistungen, Hard- und Software sowie Telekommunikation liegt in der Gruppe *Procurement*. Auf der Marktseite entwickelt die Abteilung *Infrastructure & Energy* Investitionsmöglichkeiten im Bereich nachhaltiger Technologien und erneuerbarer Energien.

Neben den Verantwortlichkeiten auf der Markt- und Einkaufsseite gibt es auch einige regulatorisch geforderte Verantwortlichkeiten: Ein übergreifendes *Sustainability Board*, welches sich aus Führungskräften aus allen Bereichen der Bank zusammensetzt, überblickt alle ESG- und Sustainability-Initiativen der Bank. Die Verantwortung für die Messung von ESG-Risiken und die Integration von übergeordneten ESG-Zielen in die Gesamtstrategie liegt beim *Risk Controlling*. Die zentrale Koordination von ESG-Projekten sowie dem Thema »Menschenrechte« liegt seit dem 01.01.2024 bei der neu eingerichteten Funktion *Sustainability-Governance*.

3. Risiken

Der Einfluss, den wir als Bankhaus auf die Umwelt ausüben, ist im Vergleich zum Produktionssektor gering. Auch haben wir im Vergleich zum Produktionssektor einen niedrigen Ressourcenverbrauch. Im Rahmen der Risikoinventur wurden keine wesentlichen Umweltrisiken identifiziert.

Als Bank und Beratungshaus erstrecken sich unsere Kundenbeziehungen grundsätzlich auf alle Branchen in unseren Kerngeschäftsgebieten Europa und Vereinigte Staaten. Dies schließt zunächst alle Unternehmen ein, die auf Grundlage der gesetzlichen Rahmenbedingungen agieren (zum Beispiel Energiekonzerne, Autohersteller). Wir verfolgen aufmerksam die Entwicklung unserer Geschäftspartner in allen relevanten Bereichen. Sofern uns negative Hinweise vorliegen, die unter Umständen auch einen Einfluss auf unsere Reputation haben können, erfolgt nach Bedarf eine Einzelfallprüfung unter Einbindung des Managements (siehe auch Kapitel »Bekämpfung von Korruption und Betrug«).

Ergebnisse und Leistungsindikatoren

Durch verantwortungsvolles Handeln können wir die Umweltauswirkungen unseres Unternehmens verringern. Dieser Grundsatz gilt für das Unternehmen als Ganzes genauso wie für das Verhalten jedes einzelnen Mitarbeiters.

Umgang mit natürlichen Ressourcen

In einer Bank haben Drucker- und Kopierpapier den größten Anteil an den Verbrauchsmaterialien. Vor diesem Hintergrund verwenden wir für unsere Drucker und Kopierer ausschließlich Papier nach den Umweltstandards FSC (Forest Stewardship Council) bzw. PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes). Das Papier für unsere Geschäftsausstattung ist ebenfalls FSC-zertifiziert. Diese Gütesiegel bedeuten, dass das Papier aus nachhaltiger Waldwirtschaft stammt und zusätzlich bei der Produktion auch soziale Aspekte wie die Bezahlung des Mindestlohns berücksichtigt werden.

Unsere Digitalisierungsstrategie hilft uns, den Papierverbrauch weiter zu reduzieren. Bereits 2022 haben wir an allen deutschen und europäischen Standorten den Austausch beziehungsweise die Umstellung der Drucker abgeschlossen. Bei den neuen Druckern ist beidseitiges Drucken als Standardeinstellung eingerichtet, sodass der überwiegende Teil der Ausdrücke seit Einführung der neuen Geräte als Duplex erfolgt. Außerdem können fehlerhaft abgesendete Drucke sowie längerfristig an einem Gerät nicht abgerufene Druckaufträge gelöscht werden. Insgesamt verbrauchen wir fortgesetzt weit weniger Druckpapier im Vergleich zu den Vorjahren.

In der Kommunikation mit unseren Kunden reduzieren wir den Papierverbrauch dort, wo es möglich und gewünscht ist. Beim Belegversand, wie zum Beispiel bei Konto- und Depotauszügen, haben unsere Kunden etwa die Möglichkeit, auf den papierhaften Versand zu verzichten. Seit 2019 stellen wir unseren Wealth-Management-Kunden ein digitales Banking-Portal zur Verfügung, über das 2023 bereits etwa 75 % unserer Kunden auf den papierhaften Versand verzichten. In der Wealth-Management-App können unsere Kunden seit 2020 zudem Rechnungen abfotografieren, um einen Zahlungsvorgang zu starten, was den manuellen und papierhaften Aufwand der Zahlungsaufträge deutlich reduziert. Seit 2021 ermöglichen wir unseren Kunden eine digitale Signatur. Sie können so zusätzlich eine Vielzahl an Unterschriften elektronisch abbilden bzw. den Druck und postalischen Versand einsparen. Ausgeweitet wird dies nun auch in unseren Stabsbereichen, unter anderem mit dem Projekt »e-invoice«, welches zum Ziel hat, dass Rechnungen nur noch online bearbeitet werden.

Im Bereich *Human Resources* ermöglicht uns ein Online-Bewerbungstool, den Einstellungsprozess komplett papierlos zu gestalten. Durch die Einführung des Mitarbeiter-Self-Service-Portals werden Mitarbeitern seit 2021 neben der Gehaltsabrechnung auch Briefe und Bescheinigungen jeglicher Art digital zur Verfügung gestellt.

100 %

unseres Papiers für Geschäftsausstattung, Drucker und Kopierer sind FSC-zertifiziert.

75 %

unserer Kunden verzichten im Wealth-Management-Portal auf den papierhaften Versand von Belegen.

Bis Ende 2013 verteilten wir unsere Forschungsberichte sowohl in gedruckter als auch in elektronischer Form an unsere Kunden. Im Laufe der Zeit ging unsere Abhängigkeit von gedruckten Research-Berichten jedoch deutlich zurück. Unser jährlicher Papierverbrauch sank von rund 56.000 Berichten im Zeitraum 2013 bis 2016 auf nur noch 918 im Jahr 2020. Dieser Rückgang lässt sich zum Teil auf den Einfluss der Covid-19-Pandemie und auf die Einführung der Online-Verbreitung zurückführen, insbesondere bei unserem IPO-Research, das einen erheblichen Anteil an unserem Druckvolumen hatte. Im Jahr 2022, als die Präsenzkonferenzen wieder aufgenommen wurden, stieg die Zahl der gedruckten Berichte leicht an und betrug 1.430. Im Jahr 2023 reduzierten wir den Druck wieder auf 1.260 Berichte, da wir unseren Schwerpunkt darauf verlagert haben, unsere Kunden zum Abrufen der Berichte auf unsere Website zu leiten. Wir suchen ständig nach Möglichkeiten, unseren Druck zu minimieren, und eine unserer jüngsten Strategien ist die Einführung von QR-Codes für unsere Berichte. Diese Initiative hat es uns ermöglicht, unsere Druckkosten für Konferenzen und Marketingzwecke weiter zu senken.

Trotz unserer Bemühungen um die Digitalisierung gibt es gewisse Einschränkungen, wenn es um die Kundenkommunikation geht. So sind wir beispielsweise gesetzlich verpflichtet, unseren Kunden umfangreiche Beratungsprotokolle zur Verfügung zu stellen, was ein gewisses Maß an gedruckten Medien erforderlich macht.

Auch beim Bezug von gedruckten Zeitungen und Zeitschriften ist eine deutliche Reduktion des Papierverbrauchs zu verzeichnen, da immer mehr E-Paper gelesen wird. Seit 2018 sank die Anzahl der Print-Abonnements um über 50 %.

Im Jahr 2022 hat Berenberg verschiedene Büroflächen renoviert. Dabei haben wir ein Wasserfiltersystem einsetzen lassen, um auf Wasserflaschen zu verzichten. Über das Filtersystem wird Sprudel- und stilles Wasser aus der Leitung aufbereitet angeboten. Darüber hinaus werden die kostenlosen Getränke für unsere Mitarbeiter in Glas-Mehrwegflaschen geliefert und stammen überwiegend aus der Region. 2022 haben wir für die Mitarbeiter an den renovierten Standorten und in der Hauptniederlassung neue Kaffeefullautomaten angeschafft, die weniger Müll verursachen.

Um unsere Mitarbeiter für nachhaltiges Handeln zu sensibilisieren und zur Beteiligung zu motivieren, haben wir bereits im Jahr 2018 eine E-Mail-Adresse eigens für Vorschläge und Anfragen zu Nachhaltigkeitsthemen eingerichtet. Seit 2022 können sich alle Mitarbeiter an unser neu aufgestelltes, hauseigenes *Sustainability Board* wenden, das sich aus Führungskräften mit entsprechender Verantwortung und Fokus zusammensetzt.

Maßnahmen zur Reduktion von CO₂-Emissionen

Diverse Maßnahmen und Initiativen leisten einen Beitrag zum Umweltschutz. Dazu zählen unter anderem das JobRad-Angebot, die Reduzierung von Dienstreisen, Cloud Computing, die Einführung moderner Druckerstandards bis hin zum energieeffizienten Gebäudemanagement.

Um unseren CO₂-Ausstoß zu reduzieren, haben wir bereits 2022 unseren Fuhrpark weiter verkleinert. Zwei Fahrzeuge unseres Fuhrparks sind mit Hybridantrieb ausgestattet. Darüber hinaus steht unseren Kunden in der Tiefgarage eine Schnellladesäule für Elektrofahrzeuge zur Verfügung.

Unsere technischen Möglichkeiten für Telefon-, Web- und Videokonferenzen unterstützen uns bei virtuellen statt persönlichen Meetings und reduzieren so die mobilitätsbedingten CO₂-Emissionen. Bereits 2021 hatten wir die Anzahl unserer Videokonferenzräume von 35 auf 61 weiter erhöht sowie unsere Web- und Telefonkonferenzsysteme stark ausgebaut. Parallel ist die Anzahl der virtuellen Konferenzen deutlich gestiegen. Wir werden auch zukünftig in den Ausbau der Technik investieren, um den Anforderungen an einen modernen Arbeitsplatz gerecht zu werden. Zudem motivieren wir unsere Mitarbeiter, für die Fahrt ins Büro alternative Verkehrsmittel zu nutzen. Mit einem Zuschuss zum öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV), den wir zum 1. Januar 2023 verdoppelt haben, bietet Berenberg dafür einen Anreiz. 2022 nahmen im Jahresdurchschnitt 40 % unserer Mitarbeiter an unseren deutschen Standorten dieses Angebot wahr. Mit der Rückkehr ins Büro nach Aufhebung der Covid-19-Beschränkungen stieg die Zahl wieder deutlich an und erreichte zum Jahresende 51 %. Wer lieber mit dem Fahrrad zur Arbeit fährt, kann anstelle des Job-Tickets die gleiche Unterstützung beim Leasing eines Rades (»JobRad«) bekommen. Bei der Bewirtung unserer Kunden an unserem Stammsitz nutzen wir mehrheitlich regionale Produkte.

Durch den Austausch der Drucker an allen europäischen Standorten konnten wir die Anzahl der Geräte 2020 und 2021 deutlich reduzieren. Die neuen Geräte arbeiten energieeffizient und werden erst aktiv, sobald man an das Gerät herantritt, bis dahin befinden sie sich in einem Energiesparmodus. Zudem haben sie »lernende Energiesparpläne«, was bedeutet, dass sie die nutzungsintensiven Zeiten analysieren und daraus zum Beispiel ableiten, wann ein Gerät gar nicht genutzt wird und es in den »Energiespar-Tiefschlaf« gehen kann.

51 %

unserer Mitarbeiter haben im Dezember 2022 den Zuschuss zum ÖPNV genutzt.

Im Rahmen unseres Gebäudemanagements nutzen wir die Möglichkeiten zur Ressourcenschonung, die sich uns als Mieter bieten. So beziehen wir seit 2013 Ökostrom und können somit allein an unserem Stammsitz in Hamburg mehr als 1.000 Tonnen CO₂ pro Jahr einsparen. Zusätzlich verwenden wir in unserem Rechenzentrum für die Klimatisierung energieeffiziente Geräte. In Kombination mit einer Kaltgangeinhausung zur Optimierung der Kühlung sparen wir in unserem Rechenzentrum bis zu 30 % Energie pro Jahr ein.

Für den Innenausbau unserer Gebäude verwenden wir flexible Glastrennwände, die im Aus- und Umbau wiederverwendet werden können und damit ressourcenschonend sind.

Projektfinanzierung zur Förderung nachhaltiger Technologien

Mit der Finanzierung grüner Infrastruktur- und Energieprojekte unterstützen wir als Bank die Förderung nachhaltigkeitsorientierter Technologien und den Ausbau der erneuerbaren Energien. Wir beraten in der Abteilung *Infrastructure & Energy* Projektentwickler und Investoren in den Bereichen erneuerbare Energien und digitale Infrastruktur. Berenberg unterstützt bei der Strukturierung und Einwerbung der Finanzierung (Fremdkapital) sowie bei der Suche nach Investoren und trägt damit maßgeblich zur Realisierung der Projekte bei. In Ergänzung zu dem betreuten Portfolio von im Jahresdurchschnitt etwa 25 Projekten mit rund 500 Wind- und Solarparks wurden im Berichtsjahr sechs neue grüne Energieprojekte mit einer Gesamtzahl von mehr als 60 Wind- und Solarparks, zwei Batteriespeicher sowie zwei Datacenterprojekte durch die Fonds mitfinanziert. So wurde auch im Berichtsjahr der erfolgreiche Track Record fortgeführt:

- Die seit 2017 existierenden BERENBERG GREEN ENERGY JUNIOR DEBT FUNDS, die institutionellen und privaten Investoren die Möglichkeit bieten, sich an der Finanzierung für die Errichtung und den Betrieb von Wind- und Solarparks sowie Speicherprojekten zu beteiligen, haben sich weiter positiv entwickelt und vereinigen aktuell Kapitalzusagen von mehr als 800 Mio. Euro auf sich. Insgesamt wurden für mehr als 700 Wind- und Solarparks unter anderem in Deutschland, Skandinavien, Großbritannien, Spanien, Polen und Italien, aber auch in Japan, Chile, Australien und den USA Finanzierungen strukturiert. Über die BERENBERG GREEN ENERGY JUNIOR DEBT FUNDS wurde eine Leistung

100 %

des Stroms an unseren deutschen Standorten stammen 2023 aus umweltfreundlichen erneuerbaren Energiequellen. Das ist noch einmal eine Verbesserung um circa 256 Tonnen CO₂ pro Jahr in Vergleich zum Vorjahr.

Im Jahr 2023 wurden

6

neue grüne Energieprojekte mit einer Gesamtzahl von mehr als 60 Wind- und Solarparks, zwei Batteriespeicher sowie zwei Datacenterprojekte durch die Fonds mitfinanziert.

von mehr als 3,4 Millionen MWh (Vorjahr 3,3 Millionen) an erneuerbarer Energie finanziert. Diese nachhaltige Energieerzeugung kann circa 1,1 Millionen Haushalte versorgen. Durch die Energieerzeugung der bisher finanzierten Projekte lassen sich rund 1,9 Millionen Tonnen CO₂ pro Jahr einsparen.

- Der 2019 aufgelegte BERENBERG DIGITAL INFRASTRUCTURE DEBT FUND I begleitet Projekte der digitalen Infrastruktur mit einem Schwerpunkt auf Datacenter und Glasfasernetzen im semiurbanen Raum und hilft so, mit einer ressourcenschonenden, zukunftsfähigen Infrastruktur moderne Lebens- und Arbeitswelten zu realisieren.

Zudem setzen wir uns durch unsere Mitgliedschaft und Förderung im BUNDESVERBAND ERNEUERBARE ENERGIE E. V. (BEE) für einen nachhaltigen und effizienten Ausbau der erneuerbaren Energien in Deutschland ein.

ESG-Kriterien als Bestandteil des Kreditprozesses

Sowohl im Bereich *Structured Finance*, in dem wir Transaktionsfinanzierungen für mittelständische Unternehmen begleiten, als auch im *Schifffahrtsbereich* konnten wir die Implementierung von ESG-Kriterien in den Kreditanalyseprozess umfangreich und praxisnah weiterentwickeln. So haben wir im Jahr 2021 die ersten Transaktionsfinanzierungen für Unternehmen begleitet, bei denen Nachhaltigkeitsziele ein expliziter Bestandteil der Kreditdokumentation sind. Dies konnten wir im Berichtsjahr weiter festigen. Bei der Finanzierung von Handelsschiffen fokussieren wir uns im Rahmen des Due-Diligence-Prozesses auf global für die Schifffahrt eingeführte Indikatoren zur Energieverbrauchseffizienz der Schiffe.

Die Bedeutung der Handelsschifffahrt für die Weltwirtschaft ist weiterhin groß. Aus diesem Grund hat sich die globale Schifffahrtsindustrie ambitionierte Ziele gesetzt, um die Energiewende in diesem elementaren Sektor voranzutreiben. Internationale Regularien werden durch die INTERNATIONAL MARITIME ORGANISATION (IMO) kontinuierlich weiterentwickelt und eingeführt. Die IMO ist eine der UN angegliederte Organisation, in der Staaten und nationale und internationale Verbände die Regeln setzen, unter anderem auch für die Reduzierung von Treibhausgasen mit dem nun verabschiedeten Ziel, bis 2050 CO₂-neutral zu werden. Seit 2023 werden zum Beispiel assetbasierte KPIs implementiert, die die technische und operative CO₂-Effizienz internationaler Handelsschiffe quantifizieren und

durch entsprechende Schwellenwerte begrenzen. Auf Basis dieser international geregelten Datenpunkte und angelehnt an UN-Nachhaltigkeitsziele («Sustainable Development Goals») hat Berenberg im Vorjahr ein extern zertifiziertes Scoring-Modell speziell für Handelsschiffe entwickelt, welches einen adäquaten Vergleich verschiedener Schiffe anhand von ESG-Kriterien ermöglicht. Dafür wurden wir 2023 von der Ratingagentur Scope im Rahmen der ALTERNATIVE INVESTMENT AWARDS 2024 mit dem renommierten »Special Award – Innovation« ausgezeichnet; dies mit Blick auf die Eigenentwicklung eines ESG-Scorings, das wir unter anderem im Rahmen des Kreditprüfungs- und laufenden Monitoring-Prozesses für unsere Schiffsfinanzierungen einsetzen. Dieses orientiert sich an den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung und überträgt die übergeordneten Ziele in konkret überprüfbare sektorspezifische Faktoren und Kennzahlen, die wir von unseren Kreditkunden strukturiert abfragen. Dies leistet einen Beitrag zu einer systematischen und regelmäßigen Nachhaltigkeitsprüfung im Rahmen des Kreditprozesses.

Berenberg begleitet seit vielen Jahrzehnten die internationale Handelsschifffahrt und betreut rund 400 Kunden weltweit mit maritimen Bankdienstleistungen und Schiffsfinanzierungen. Als wichtigster globaler Rohstoff- und Gütertransporteur mit einem Anteil von mehr als 80 % am Welthandel ist die Schifffahrt trotz eines Anteils von rund 2,5 % am globalen CO₂-Ausstoß das mit Abstand emissions-effizienteste Transportmittel. Die Branche ist in Teilen selbstreguliert durch die IMO, die ambitionierte Ziele setzt. Unter dem Ziel, bis 2050 CO₂-neutral zu werden, hat die EU die Branche in den etablierten und regulierten EU-Emissionshandel einbezogen, der 2024 beginnt. Schiffseigner müssen jetzt für die innerhalb von EU-Gewässern verursachten CO₂-Emissionen ihrer Schiffe bezahlen, in dem sie von der EU über Auktionen in den Markt gegebene und an Börsen handelbare Verschmutzungsrechte (sogenannte EU-Allowances oder EUAs) erwerben und einmal jährlich zur Abgeltung des Verbrauches einreichen. Berenberg hat daher 2023 in die Einführung einer neuen Dienstleistung investiert und bietet seinen maritimen Kunden nun sowohl den Handel mit EUAs als auch deren Abbildung in eigens entwickelten EUA-Depots an. Damit leisten wir einen innovativen Beitrag zur praktischen Umsetzung der Dekarbonisierung des Verkehrssektors, bei dem erstmalig eine überwiegend mittelständische Branche in den EU-Emissionshandel einbezogen wird.



Mitarbeiter

Managementansatz

Das starke internationale Wachstum Berenbergs führte in den letzten zwei Jahrzehnten zu einem deutlichen Anstieg unserer Beschäftigtenzahl. Bei der Rekrutierung achten wir stets darauf, dass neue Mitarbeiter sich mit unserer Unternehmensphilosophie wie zum Beispiel des »Verantwortungsvollen Handelns« verbunden fühlen. Unsere Mitarbeiter bilden mit ihrem Engagement, ihren Fähigkeiten und Erfahrungen die wichtigste Säule für unseren Geschäftserfolg.

1. Wesentliche Themen

Wir fokussieren unsere Aktivitäten auf

- die Nachwuchssicherung,
- die zielorientierte Personalentwicklung,
- das Angebot von attraktiven Arbeitgeberleistungen mit einem Gesundheitsmanagement,
- die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit sowie
- Diversität.

2. Managementkonzepte und Prozesse

Richtlinien

Berenberg respektiert und schützt die Rechte seiner Arbeitnehmer. Die Einhaltung hoher Standards für eine sichere und gesunde Arbeitsumgebung, faire Arbeitsbedingungen, das Recht auf Vereinigungsfreiheit sowie die Förderung der Chancengleichheit und die Gleichbehandlung der Mitarbeiter sind Kernelemente unserer unternehmerischen Verantwortung. Auch in unserer Vergütungsrichtlinie berücksichtigen wir qualitative Kriterien wie zum Beispiel Nachhaltigkeitsfaktoren¹, Compliance und Geschlechtsneutralität. Es ist für uns selbstverständlich, die Arbeitsnormen der INTERNATIONALEN ARBEITSORGANISATION (ILO) einzuhalten.

In unserem Umgang mit Mitarbeitern und Arbeitnehmern entsprechen wir den Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen:

- *Wir erkennen die Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Kollektivverhandlungen an.*
- *Wir sprechen uns gegen jegliche Form von Diskriminierung aus.*

¹ Angaben gemäß Artikel 5 der Verordnung (EU) 2019/2088 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor.

Ziele

Der Kern unserer strategischen Ausrichtung und unserer Human-Resources-Ziele besteht zum einen darin, die besten Mitarbeiter für die jeweiligen Aufgaben zu gewinnen. Zum anderen möchten wir unsere Mitarbeiter in einem sich ständig wandelnden Arbeits- und Bankenmarktumfeld langfristig an Berenberg binden.

Maßnahmen

Zur Steuerung unseres strategischen Personalansatzes erfolgt ein regelmäßiger Austausch zwischen der Leitung Human Resources (HR), der Geschäftsleitung und den Bereichsleitern. So passen wir unsere mitarbeiterbezogenen Angebote und Prozesse kontinuierlich an, führen fortlaufend einen Abgleich mit der Gesamtbankstrategie durch und reagieren auf marktbezogene Notwendigkeiten. Darüber hinaus arbeiten wir in Deutschland sehr konstruktiv und vertrauensvoll mit unserem Betriebsrat, der Schwerbehindertenvertretung sowie unserer Jugend- und Auszubildendenvertretung zusammen.

Zuständigkeiten

Für den Aspekt Mitarbeiter ist der Bereich HR zuständig und vor Ort an den Standorten Hamburg, Frankfurt, London und New York vertreten. So können wir das starke internationale Wachstum vor Ort optimal begleiten und für unsere Führungskräfte und Mitarbeiter persönlich erreichbar sein.

3. Chancen und Risiken**Chancen**

Auch mit 1.536 Mitarbeitern hat sich die Berenberg-Gruppe eines bewahrt: sich beständig weiterzuentwickeln und auf neue Marktgegebenheiten schnell reagieren zu können. Unsere flachen Hierarchien befördern dieses dynamische Umfeld und unterstützen unsere engagierten Mitarbeiter darin, eigene Ideen zu verwirklichen und damit persönlich zum gemeinsamen Erfolg beizutragen. Dieses unternehmerische Denken und Handeln begreifen wir als Chance, Berenberg als attraktive Arbeitgebermarke zu positionieren.

Risiken

Im Rahmen unseres Risikomanagements haben wir im HR-Bereich insbesondere drei Szenarien zur Beurteilung potenzieller Risiken im Blick: Beim Thema »Diskriminierung am Arbeitsplatz« haben wir eine extrem geringe zu erwartende Schadenhäufigkeit. Das zweite Szenario betrifft die »Einhaltung von Gesundheits-, Arbeits- und Sicherheitsbestimmungen«. Bei diesem Punkt erfüllen wir alle Anforderungen, sodass hier keine potenziellen Risiken bestehen. Die Einhaltung des Arbeitsschutzes an allen Standorten dokumentieren wir in mehrseitigen Gefährdungsbeurteilungen. Das dritte Szenario beschäftigt sich mit dem »Key Person Risk«.

Unsere Dienstleistungen sind teilweise so komplex, dass sie nur von Mitarbeitern mit besonderen Fähigkeiten, Eigenschaften und Erfahrungen erbracht werden können. Diese Spezialisten sind auf dem Arbeitsmarkt besonders umworben. Uns gelingt es mit unserer starken Marke, einer sehr guten Marktpositionierung, intensivem Hochschulmarketing, Kontaktpflege zu Personalberatern und einem professionellen Internet- und Markenauftritt, diese Spezialistenpositionen weiterhin erfolgreich zu besetzen. Wir versuchen, hochqualifizierte Mitarbeiter durch anspruchsvolle Tätigkeiten, vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten sowie attraktive Arbeitgeberleistungen an Berenberg zu binden. Deshalb liegt uns auch sehr viel an einem vertrauensvollen Verhältnis zwischen dem HR-Bereich und dem Mitarbeiter sowie der Führungskraft und dem Mitarbeiter.

Unser in der Gesamtbank einheitliches Beurteilungssystem unterstützt diesen Ansatz. So können wir durch jährlich stattfindende, offene und partnerschaftliche Dialoge zwischen Mitarbeitern und Führungskräften frühzeitig auf Verbesserungsbedarfe am Arbeitsplatz reagieren. Persönliche Gespräche mit dem Mitarbeiter nach einer dreimonatigen Einarbeitungszeit helfen uns zudem, die eigene Wahrnehmung von uns als Arbeitgeber mit dem »frischen« Blick von neuen Kollegen abzugleichen.

Ergebnisse und Leistungsindikatoren

Im Sinne unseres nachhaltigen Personalmanagements und der Erfüllung unserer HR-Ziele möchten wir unseren Mitarbeitern ein attraktives und gesundes Arbeitsumfeld bieten sowie sie in ihrer Weiterentwicklung optimal unterstützen. Daraus leiten sich folgende Schwerpunktthemen ab:

Nachwuchssicherung

Die Attraktivität als Arbeitgeber zu erhalten und zu erhöhen, ist angesichts des demografischen Wandels ein wichtiger Erfolgsfaktor. Da künftig die Zahl hochqualifizierter Nachwuchskräfte am Arbeitsmarkt tendenziell sinkt, haben wir bereits vor über zehn Jahren damit begonnen, ein systematisches Hochschulmarketing aufzubauen. Dadurch verfügen wir heute über gute Kontakte zu deutschen und internationalen Hochschulen. Wir schätzen es, schon frühzeitig Kontakte zu Studenten zu knüpfen. Zu herausragenden Studenten halten wir durch das Future Talents Programme langfristige Kontakte und unterbreiten im besten Fall am Ende ihres Studiums ein attraktives Einstiegsangebot.

Hinsichtlich der Ausbildung von Nachwuchs wurden in Berichtsjahr folgende Nachwuchskräfteprogramme angeboten: 1.) das International Graduate Programme mit den Spezialisierungen Investment Banking, Corporate Banking und Wealth and Asset Management, 2.) das Graduate Programme mit Schwerpunkt Global Tech, 3.) das duale Studium in Deutschland und 4.) die Ausbildung zum Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung bzw. zum Fachinformatiker für Systemintegration.

Diese Programme bieten Nachwuchskräften die Möglichkeit, durch Rotation die Bank in ihrer Gesamtheit kennenzulernen und vielfältige Erfahrungen an unseren verschiedenen internationalen Standorten zu sammeln. Die Graduate Programmes sind für die europäischen Standorte mit Stammsitz in London und Frankfurt konzipiert und umfassen 12 oder 15 Monate. Im aktuellen Berichtsjahr wurden gruppenweit 47 neue Nachwuchskräfte eingestellt.

Zielorientierte Personalentwicklung

Der Erfolg unseres Unternehmens hängt entscheidend von unseren Mitarbeitern ab, deren fachliche und persönliche Entwicklung uns sehr am Herzen liegt. Um sie

47

Neue Graduates, duale Studenten und Auszubildende sind Teil unserer internationalen Nachwuchskräfteprogramme.

optimal zu fördern, bieten wir ein breites Angebotsspektrum an Weiterbildungsmöglichkeiten und Onboarding-Programmen an.

Ferner geben wir unseren Führungskräften einen Methodenkoffer für die Praxis an die Hand. Die Methoden sind auf unser Unternehmensprinzip »verantwortungsvolles Handeln« zugeschnitten und unterstützen diese Führungskräfte situations- und bedarfsgerecht in der Personalführung und Arbeitspraxis. Unseren Mitarbeitern bieten wir – neben gezielten individuellen Weiterbildungsmöglichkeiten – mit dem (E-)Learning & Development Calendar standardmäßig klassische Vorträge und Impulsseminare an. Diese kurzen Formate nehmen nur eineinhalb bis zwei Stunden in Anspruch und lassen sich deshalb optimal in den Berufsalltag integrieren.

Zu einer systematischen Personalentwicklung gehört auch die regelmäßige Beurteilung aller Mitarbeiter. Das konzernweit etablierte Beurteilungssystem stellt die jährlich geforderte Überprüfung auf Einhaltung der regulatorischen Anforderungen (zum Beispiel die Sachkundeprüfung in Deutschland oder der »Fit-and-Proper«-Check in Großbritannien) sicher.

Attraktive Arbeitgeberleistungen

Wir möchten unseren Mitarbeitern ein attraktives Arbeitsumfeld bieten und damit aktiv zu ihrem Wohlbefinden und ihrer Zufriedenheit am Arbeitsplatz beitragen. Je nach Einsatzort unterscheiden sich die vielfältigen Leistungen wie ein faires und leistungsorientiertes Vergütungssystem, betriebliche Altersvorsorge und Versicherungsleistungen, ein Unfallversicherungsangebot sowie ein Gesundheitsmanagementprogramm. Die Gesundheit unserer Mitarbeiter ist ein hohes Gut. Mit unserem Gesundheitsmanagement, das an den einzelnen Standorten unterschiedliche Angebote umfasst, möchten wir dazu beitragen, dass unsere Beschäftigten gesund, leistungsfähig und motiviert bleiben. Beispielhaft seien für unseren Hauptsitz in Hamburg neben den regelmäßigen Sprechstunden unseres Betriebsarztes einige Bestandteile näher beschrieben:

Bewegung: Berenberg bietet ein breites Spektrum an Betriebssportmöglichkeiten und unterstützt die Teilnahme an gemeinsamen Sportveranstaltungen und Firmenläufen, die auch zugunsten von wohltätigen Zwecken stattfinden. Duschen und

100 %

der Mitarbeiter erhalten
eine regelmäßige
Leistungsbeurteilung.

100 %

der Mitarbeiter haben
Zugang zu einer betrieblichen
Altersversorgung.

Umkleiden vor Ort ermöglichen unseren Mitarbeitern, sich büronah sportlich zu betätigen. Im Berichtsjahr wurde zudem ein Gesundheitsmonat in Kooperation mit der **TECHNIKER KRANKENKASSE** in Deutschland durchgeführt.

Prävention: Weiterhin bietet Berenberg den Zugang zu Sport- und Fitnessrichtungen wie zum Beispiel Betriebssport und Fitnessstudios an. Ergonomische Büromöbel ermöglichen die individuelle Einstellung des Arbeitsplatzes. Zudem erhalten unsere leitenden Mitarbeiter umfangreiche Gesundheitschecks. Unsere Mitarbeiter am Standort Hamburg konnten wieder ihre Gripeschutzimpfung erhalten.

Berenberg überprüft regelmäßig die Mitarbeiter-Benefits, so auch im Berichtsjahr. Zur Förderung einer gesunden Ernährung werden alle Abteilungen nun wöchentlich mit Obstkörben versorgt. Außerdem können die Mitarbeiter bezuschusste Restaurantschecks (Pluxee) erhalten.

Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit

Im Sinne unserer gesellschaftlichen und unternehmerischen Verantwortung möchten wir unseren Mitarbeitern Rahmenbedingungen bieten, die das berufliche Fortkommen mit den Anforderungen des Privatlebens in Einklang bringen. Es ist unser Ziel, die Zufriedenheit und Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeiter, auch in ihrer Funktion zum Beispiel als Eltern oder pflegende Familienmitglieder, zu fördern. Die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit unterstützen wir beispielsweise durch flexible Arbeitszeitmodelle und verschiedene Teilzeitmodelle. Im Berichtsjahr betrug die Teilzeitquote 14 %. Weitere Möglichkeiten wie die Inanspruchnahme von mobilen Arbeiten in besonderen Situationen, Zusatzurlaub, Altersteilzeit und Sabbaticals sind in Betriebsvereinbarungen geregelt. Darüber hinaus bietet Berenberg das Führen eines Zeitwertkontos an, um angespartes Wertguthaben optimal für eine Freistellung von der Arbeitsleistung zu verwenden.

Zudem kann in Deutschland für beide Elternteile die Elternzeit nach den gesetzlich vorgesehenen drei Jahren und unter Berücksichtigung der Voraussetzungen des Tarifvertrages um ein weiteres halbes Jahr verlängert werden. Nach der Elternzeit unterstützen wir die Mitarbeiter bei ihrer Rückkehr. In den USA und Großbritannien verfügen wir über eine Maternity Leave Policy. Mit der

14 %

unserer Mitarbeiter arbeiten
in Teilzeit.

Unterstützung eines Dienstleisters bieten wir unseren Beschäftigten in Deutschland eine Kinderbetreuung im Notfall, Ferienbetreuung für den Nachwuchs, allgemeine Beratungsleistungen bei familiären Problemen sowie Lebenslagen-Coaching. Die Nutzung dieses Service ist anonym, wird von Berenberg finanziell unterstützt oder gar kostenlos angeboten. In Großbritannien und in den USA unterstützen wir unsere Mitarbeiter mit einem vergleichbaren Employee Assistance Programme.

Diversität

Menschen nicht wegen ethnischer Herkunft, Nationalität, Hautfarbe, Geschlecht, Alter, Religion, Weltanschauung, Familienstand, sexueller Identität oder Orientierung sowie Behinderung zu diskriminieren, gehört zu den zentralen Grundsätzen unseres Unternehmens. Aufgrund unserer internationalen Ausrichtung beschäftigen wir Mitarbeiter aus 60 Nationen. Wir begreifen diese Vielfalt als Chance und empfinden den gesunden Mix von verschiedenen Werten, Erfahrungen und Denkweisen als Bereicherung für unsere Unternehmenskultur. Schulungen zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) sind für alle Mitarbeiter in Deutschland und den USA (Anti Harassment Training) obligatorisch, ab 2024 ebenso für Großbritannien. Die verpflichtende Arbeitsschulung für Führungskräfte beinhaltet ebenfalls einen Baustein zur Gleichbehandlung und Diversität.

60

Nationen sind in der
Mitarbeiterschaft vertreten.



Gesellschaft

Managementansatz

Nachhaltige Unternehmensführung bedeutet für Berenberg auch die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung. Sie hat bei uns eine lange Tradition und eine hohe Relevanz. Unser erstes Engagement für das Gemeinwohl geht auf das 16. Jahrhundert zurück, als unsere Gründer erstmals die Niederländische Armen-Casse unterstützten.

1. Wesentliche Themen

Gemäß unserer Unternehmensstrategie haben wir als Akteur an den globalen Finanz- und Kapitalmärkten bei unseren geschäftlichen Aktivitäten die längerfristigen gesellschaftlichen und ökologischen Auswirkungen unseres eigenen Handelns im Blick. Wir bieten unseren Kunden daher nachhaltige Geldanlagen, Produkte und Dienstleistungen, die soziale und/oder ökologische Kriterien berücksichtigen. Diese bilden gemeinsam mit unserem gesellschaftlichen Engagement die wesentlichen Themen in diesem Kapitel Gesellschaft.

2. Managementkonzepte und Prozesse

Richtlinien

Im August 2018 haben wir die von den VEREINTEN NATIONEN unterstützten »Prinzipien für verantwortliches Investieren« (PRI – PRINCIPLES FOR RESPONSIBLE INVESTMENT) unterzeichnet. Bereits seit April 2018 sind wir Mitglied im INTERNATIONAL CORPORATE GOVERNANCE NETWORK (ICGN). Im Geschäftsbereich *Wealth and Asset Management* bestimmen etablierte Nachhaltigkeitsstandards und -richtlinien unser Handeln in Bezug auf die nachhaltige Geldanlage. Sie werden den Kunden beispielsweise in Form öffentlich verfügbarer Grundsätze und Richtlinien offengelegt und kontinuierlich weiterentwickelt. Im Jahr 2019 hat das *Wealth and Asset Management* unter Federführung des 2018 gegründeten ESG Office seine ESG-Grundsätze, ESG-Ausschlusskriterien sowie seine Grundsätze zur Stimmrechtsausübung beschlossen. Im Jahr 2020 folgten Grundsätze zum Thema Engagement, die darlegen, wie das *Wealth and Asset Management* mit Unternehmen und anderen Emittenten in den aktiven Dialog unter anderem zu ESG-Aspekten tritt. Diese Grundsätze und Richtlinien werden regelmäßig überprüft, weiterentwickelt und angepasst. So wurden im Berichtsjahr die Engagement-Grundsätze aktualisiert.

Im Geschäftsbereich *Investment Bank* ist seit Januar 2020 ein etabliertes ESG-Team im Aktien-Research tätig, das dazu beitragen soll, ESG-Analysen auf Basis interner Rahmenwerke in unsere Kern-Research-Produkte zu integrieren.

Das *Corporate Banking* initiiert und managt im Wesentlichen die Kreditfonds für große, teils internationale institutionelle Investoren. Diese verfügen größtenteils über eigene definierte ESG-Grundsätze bezüglich der Investitionstätigkeit und deren mandatierten Managern, welche im Rahmen unserer Investitionstätigkeit vertraglich übernommen und somit ebenso fortlaufend eingehalten und dokumentiert werden. Hierdurch sind wir indirekt ebenso zu einer hohen Disziplin mit institutsübergreifenden ESG-Kriterien in der Investition wie bei der Kreditvergabe verpflichtet. Grundsätze zur nachhaltigen Bewirtschaftung von Immobilien bestehen ebenfalls und werden aktuell verpflichtend dokumentiert. Im Berichtsjahr haben wir den BERENBERG REAL ESTATE DEUTSCHLAND auf Artikel 8 der Offenlegungsverordnung umgestellt.

Ziele

Wir möchten unsere Kompetenz bei der nachhaltigen Geldanlage im *Wealth and Asset Management* inhaltlich und strategisch weiter ausbauen sowie die entsprechenden Prozesse und Produkte weiterentwickeln. In Bezug auf die Unternehmen, in die wir investieren, legen wir einen starken Fokus auf positive Faktoren, die das Ertragswachstum fördern und erhalten, wie zum Beispiel eine gute Unternehmensführung (»Corporate Governance«). Wir sind bestrebt, im Rahmen eines umfassenden ESG-Investmentprozesses die materiellen Faktoren zu identifizieren, die für die Verbesserung langfristiger Erträge und das Nachhaltigkeitsprofil entscheidend sind.

Innerhalb der *Investment Bank* sind wir bestrebt, Unternehmen bei der Entwicklung und Kommunikation ihrer Nachhaltigkeitsstrategie zu unterstützen. Das erarbeitete Wissen wird auch in anderen Bereichen des Investment Bankings genutzt und ist eine wichtige Ressource für potenzielle IPO-Kandidaten.

Maßnahmen

Berenberg bietet privaten und institutionellen Kunden einen bewährten Nachhaltigkeitsansatz an.

Im Berenberg *Wealth and Asset Management* betrachten wir ESG-Faktoren als wesentliche Entscheidungskriterien. Die Berücksichtigung dieser Faktoren

unterstützt unser Portfoliomanagement bei der ganzheitlichen Bewertung von Risiko und Rendite. Um bestimmte Risiken zu minimieren, die sich aus kontroversen Geschäftsbereichen oder problematischen Geschäftspraktiken ergeben, verwenden wir ESG-Ausschlusskriterien. Außerdem legen wir einen starken Fokus auf positive Faktoren, die das Ertragswachstum fördern und erhalten, wie etwa eine gute Unternehmensführung. Zusätzlich zu unserem eigenen Research nutzen wir externe ESG-Daten, um das Nachhaltigkeitsprofil von Unternehmen und Emittenten zu verstehen. Wir sind bestrebt, im Rahmen eines umfassenden ESG-Anlageprozesses die materiellen Faktoren zu identifizieren, die für die Verbesserung langfristiger Erträge und das Nachhaltigkeitsprofil entscheidend sind.

Intern diskutieren wir ESG-relevante Themen im Einklang mit unserer kollaborativen Kultur. Der offene Dialog zwischen unseren Investment- und ESG-Experten erlaubt es uns, Industrierwissen und Erfahrung in unseren ESG-Ansatz einzubeziehen und diesen kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Der Dialog mit Unternehmen und Emittenten ist ein wichtiger Baustein, um ein besseres Verständnis bezüglich der Nachhaltigkeit zu erlangen und unsere Sichtweisen zu kommunizieren. Durch die Beteiligung an Sektor- und Investoreninitiativen möchten wir mit Investoren und Unternehmen in den Austausch treten, mit kollaborativem Engagement Einfluss nehmen und letztlich positive Veränderung bewirken. Wir sind Teil übergreifender Initiativen, wie der von den Vereinten Nationen unterstützten »Prinzipien für verantwortliches Investieren« (PRI) oder des INTERNATIONAL CORPORATE GOVERNANCE NETWORK (ICGN), und unterstützen Initiativen, die sich mit spezifischen Aspekten des nachhaltigen Wirtschaftens auseinandersetzen, wie die Initiative KNOWTHECHAIN und die ACCESS TO MEDICINE FOUNDATION. Im Berichtsjahr sind wir darüber hinaus der Initiative INSTITUTIONAL INVESTORS GROUP ON CLIMATE CHANGE (IIGCC) als Investorenmitglied beigetreten.

ESG-Aspekte sind auch im Aktien-Research unseres Geschäftsbereichs *Investment Bank* zum Standard geworden. Auf Grundlage eigener Rahmenwerke bieten wir Research zu den Auswirkungen von Unternehmen auf Umwelt, Gesellschaft und die wirtschaftliche Entwicklung an sowie sektorspezifische Berichte, die sich mit den wichtigsten operativen ESG-Faktoren befassen. Darüber hinaus verfassen die Analysten auch sektorübergreifende, thematische Berichte zu Themen wie Kreislaufwirtschaft, Kohlenstoffpreise und Energiewende.

Auf der Bankebene findet unser gesellschaftliches Engagement seinen sichtbaren Ausdruck in zwei eigenen Stiftungen: Die BERENBERG BANK STIFTUNG VON 1990 fördert Kunst und Kultur (insbesondere junge Nachwuchstalente), Wissenschaft und Forschung. Die BERENBERGKIDS STIFTUNG, von unseren Mitarbeitern ins Leben gerufen, konzentriert sich auf die ideelle und materielle Unterstützung von sozial benachteiligten sowie bedürftigen Kindern und Jugendlichen in Form von Förderprojekten und Hilfsaktionen.

Zuständigkeiten

Um den Aspekt Gesellschaft kümmern sich bei Berenberg verschiedene Einheiten: Im Berenberg *Wealth and Asset Management* sind das *ESG Office* sowie das *ESG-Komitee* für die Entwicklung, Umsetzung und Kontrolle unserer ESG-Strategie verantwortlich. Das *ESG Office* verantwortet unsere ESG-Strategie und -Integration, überprüft die Einhaltung der gesetzten Standards und ist für den internen Wissensaufbau bezüglich ESG-Themen zuständig. In seinen Zuständigkeitsbereichen arbeitet das *ESG Office* eng mit allen relevanten Teams im *Wealth and Asset Management* zusammen.

Das *ESG-Komitee* bildet das ESG-Leitungs- und -Kontrollorgan innerhalb des Berenberg *Wealth and Asset Managements*, kommt mindestens vierteljährlich zusammen und setzt sich aus Mitgliedern und Führungskräften des *Wealth and Asset Managements* zusammen. Das Komitee überprüft die Fortschritte unserer ESG-Aktivitäten und diskutiert deren Weiterentwicklung unter Berücksichtigung aktueller Trends sowie regulatorischer Veränderungen im Markt. Zu den zentralen Aufgaben des ESG-Komitees gehören die Überarbeitung und finale Zustimmung zu ESG-Richtlinien, die Prüfung unserer Active-Ownership-Aktivitäten sowie die Beobachtung und Diskussion externer Entwicklungen und sich daraus ergebender Entwicklungsmöglichkeiten. Die nachhaltigen Investmentportfolios erstellt unser Portfoliomanagement im *Wealth and Asset Management* und arbeitet dabei eng mit unserem *ESG Office* zusammen.

Innerhalb unseres Geschäftsbereichs *Investment Bank* hat Berenberg ein eigenes ESG-Team aufgebaut, das Richtlinien zur Messung der Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen eines Unternehmens auf ökologische, soziale und ökonomische Aspekte entwickelt hat.

Im Geschäftsbereich *Corporate Banking* erfolgt ein Zusammenspiel in der Entwicklung der jeweiligen assetspezifischen ESG-Strategien zwischen Marktmanagement und Credit Risk Management. Die enge Abstimmung mit den institutionellen Investoren und deren individuellen ESG-Anforderungen erfolgt aus den kreditgebenden und den Fondsmanagement-Teams der jeweiligen Abteilungen, wobei die konzeptionelle Verantwortung zur Formulierung und Einhaltung der Richtlinien dem Credit Risk Management obliegt.

2022 wurde außerdem ein übergeordnetes *Sustainability Board* ins Leben gerufen, das sich überwiegend aus Führungskräften zusammensetzt, in deren Verantwortung Nachhaltigkeitsthemen fallen. Ziel dieses Gremiums ist es, Themen und entsprechende Vorhaben rund um gesellschaftliche, ökologische und unternehmerische Verantwortung bankweit zu koordinieren und auszubauen. In den Meetings 2023 behandelten die Mitglieder eine Vielzahl nachhaltigkeitsbezogener Themen, darunter aktuelle und bevorstehende Regularien, Volunteering-Aktivitäten, die Messung des operativen CO₂-Fußabdrucks sowie nachhaltigkeitsbezogene Mitgliedschaften.

Ebenfalls auf Bankebene ist eine bereichsübergreifende *ESG-Arbeitsgruppe* damit betraut, die regulatorischen Entwicklungen aus Berenberg-Sicht zu beobachten und die notwendigen Schritte zur regulatorischen Anpassung umzusetzen.

Die grundsätzliche Ausrichtung unseres gesellschaftlichen Engagements koordiniert der Bereich *Banksteuerung*. Für die Aktivitäten der BERENBERG BANK STIFTUNG VON 1990 und der BERENBERGKIDS STIFTUNG zeichnen die jeweiligen Stiftungsvorstände verantwortlich.

3. Chancen und Risiken

Chancen

Wir beobachten eine steigende Nachfrage privater und institutioneller Anleger im Hinblick auf nachhaltige Kapitalanlagen. Durch unser Know-how auf diesem Gebiet erschließen sich weitere Geschäftsmöglichkeiten.

Risiken

Das Risiko, dass wir bei der Zusammenstellung von nachhaltigen Kundenportfolios nicht im Sinne der definierten ESG-Kriterien handeln, reduzieren wir im Berenberg

Wealth and Asset Management unter anderem über die automatisierte Einbindung relevanter ESG-Daten unseres externen Datenanbieters über eine Schnittstelle in unsere Systeme. Zudem haben wir ein ESG-Risiko-Monitoring auf Basis von ESG-Kontroversen-Daten etabliert. Nachhaltigkeit ist kein einheitlich definierter Begriff, und das Verständnis von Nachhaltigkeit kann sich zwischen Marktteilnehmern unterscheiden und weiterentwickeln. Wir reduzieren das Risiko unklarer oder überholter ESG-Kriterien, indem wir alle relevanten Dokumente, Grundsätze und Richtlinien zu unserem Nachhaltigkeitsansatz veröffentlichen und regelmäßig aktualisieren.

Darüber hinaus wurden keine relevanten Risiken im Bereich Gesellschaft identifiziert. Weitere Informationen zum Thema Nachhaltigkeitsrisiken finden Sie im Kapitel »Geschäftsmodell und Umfeld« unter dem Abschnitt »Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken«.

Ergebnisse und Leistungsindikatoren

Nachhaltige Geldanlagen, Dienstleistungen und Produkte

Über unser ESG Office haben wir unsere Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit im Geschäftsbereich *Wealth and Asset Management* weiter ausgebaut. Das ESG Office ist für die ESG-Strategie verantwortlich. Darüber hinaus arbeitet es gemeinsam mit dem Portfoliomanagement an der Portfoliopositionierung und der ESG-Integration in unseren Anlageentscheidungen.

Als Unterzeichner der PRI stehen wir zu unserer diesbezüglichen Verantwortung, aktiv für Umwelt- und Sozialthemen sowie für Fragen einer guten Unternehmensführung einzutreten und diese Prinzipien in unseren Investmentprozess zu integrieren.

Wesentliche Maßnahmen und Entwicklungen

Das Interesse unserer Kunden an Produkten und Dienstleistungen, die ökonomische, ökologische und soziale Kriterien verbinden, steigt kontinuierlich. Immer mehr Privatkunden, gemeinnützige Stiftungen, Kirchen, Non-Profit-Organisationen und institutionelle Kunden wie beispielsweise Pensionskassen möchten finanzielle Rendite mit nachhaltigen Aspekten kombinieren. Unser Ansatz

umfasst die Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien in den Anlageportfolios, nachhaltige Anlageprodukte und eine spezielle Beratung von Stiftungen und Non-Profit-Organisationen.

Das Portfoliomanagement im *Wealth and Asset Management* setzt für private und institutionelle Kunden einen bewährten Nachhaltigkeitsansatz in verschiedenen Anlageklassen ein. Darin wenden wir Ausschlusskriterien in der Breite unserer Produkt- und Fondspalette an. Bestimmte Aktivitäten, wie die Herstellung kontroverser Waffen, schließen wir dabei komplett von einer Investition aus. Bei anderen Geschäftsbereichen wird eine Umsatzgrenze angewandt (wie beispielsweise 5 % Umsatz in der Produktion konventioneller Waffen), um die Anwendbarkeit der Kriterien sicherzustellen und Unternehmen unter diesem Schwellenwert die Chance zu bieten, Aktivitäten in kontroversen Geschäftsbereichen zurückzufahren. Darüber hinaus verfolgen wir für bestimmte Anlagestrategien eine dezidierte interne ESG-Analyse, bei der wir Unternehmen auswählen, die besonders nachhaltig aufgestellt sind oder hier besondere Chancen aufweisen und im Rahmen einer Fundamentalanalyse zum Beispiel bei ihrer Profitabilität gut abschneiden. Neben unserem eigenen Research nutzen wir externe ESG-Daten, um das Nachhaltigkeitsprofil von Unternehmen und Emittenten zu verstehen.

Wir haben drei verschiedene Kategorien zum Einbezug von ESG definiert, die sich im Umfang und in der Tiefe der Anwendung von ESG-Instrumenten unterscheiden.

Unsere *ESG-screened*-Strategien basieren auf dem verbindlichen Ausschluss oder der Beschränkung bestimmter Aktivitäten, um wesentliche ESG-Risiken zu berücksichtigen. Strategien in dieser Kategorie wenden die ESG-Ausschlusskriterien des Berenberg *Wealth and Asset Managements* an.

Unsere *ESG-integrated*-Strategien wenden eine Kombination von Instrumenten zur ESG-Integration an – zum Ausschluss oder zur Beschränkung bestimmter Aktivitäten, zur Berücksichtigung von ESG-Risiken und -Chancen im Rahmen der Investmentanalyse und zur Einflussnahme als aktiver Investor durch Engagement- und Proxy-Voting-Aktivitäten.

Unsere *ESG-targeted*- und *Impact-focused*-Strategien wenden gezielt ESG-Ansätze an, wie zum Beispiel positives Screening auf der Grundlage von ESG- oder Impact-Kriterien. Erweiterte ESG-Ausschlusskriterien werden angewandt,

um Investitionen in Aktivitäten weiter einzuschränken, die unter anderem keine positiven Auswirkungen unterstützen. *ESG-targeted*-Strategien setzen ein spezifisches ESG-Ziel um. In *Impact-focused*-Strategien werden nur Unternehmen, Emittenten und projektbezogene Investitionen wie Green Bonds aufgenommen, die messbare positive Auswirkungen auf die Gesellschaft oder die Umwelt haben und durch Produkte, Dienstleistungen oder finanzierte Projekte zur Lösung globaler Herausforderungen beitragen.

Die ESG-Integration kann sich aus mehreren Gründen zwischen verschiedenen Anlageklassen erheblich unterscheiden – dazu zählen zum Beispiel Verfügbarkeit, Art und Qualität der Daten sowie der Entwicklungsstand methodischer Ansätze oder auch Marktbedingungen.

Wir verstehen die ESG-Integration als wertvollen Bestandteil unserer Anlageentscheidungen, um grundlegende Risiken in unseren Portfolios umfassender zu managen und Chancen zu identifizieren. Hierfür ist insbesondere der aktive Austausch mit Unternehmen und Emittenten (»Engagement«) ein wesentliches Instrument.

Der direkte und offene Dialog mit Unternehmen und Emittenten ermöglicht es uns, relevante ESG-Aspekte anzusprechen, wichtige Einsichten zu erhalten und zu mehr Transparenz anzuregen, vor und nach der Investitionsentscheidung.

Die Stimmrechtsausübung (»Proxy Voting«) durch die Bereitstellung von Abstimmungsempfehlungen an die Kapitalverwaltungsgesellschaft unserer Publikumsfonds stellt wiederum einen weiteren effektiven Weg dar, um unsere Ansichten in Bezug auf gute Unternehmensführung sowie weitere ESG-Aspekte mit Unternehmen zu teilen und positiv auf deren Geschäftspolitik einzuwirken.

Unsere Bemühungen um mehr Nachhaltigkeit in der Kapitalanlage wurden im Berichtsjahr unter anderem durch die Auszeichnung mit dem anerkannten FNG-Siegel 2024 für zehn Berenberg-Fonds bestätigt. Die Fonds erfüllen damit den vom FORUM NACHHALTIGE GELDANLAGEN (FNG) für Deutschland, Österreich, Liechtenstein und die Schweiz entwickelten Qualitätsstandard für nachhaltige Geldanlagen im deutschsprachigen Raum. Zertifizierte Fonds verfolgen einen professionellen und transparenten Nachhaltigkeitsansatz, der durch ein unabhängiges Audit des Wissenschaftsvereins F.I.R.S.T und der ADVANCED IMPACT RESEARCH GMBH als universitärem Spin-Off der Universität Hamburg überprüft wird. Ein unabhängiges externes Komitee überprüft die Siegel-Vergabe.

10

Berenberg-Fonds wurden im Berichtsjahr mit dem FNG-Siegel 2024, dem Qualitätsstandard für nachhaltige Geldanlagen im deutschsprachigen Raum, ausgezeichnet.

Die von unserem Geschäftsbereich *Wealth and Asset Management* erstmalig im Jahr 2019 beschlossenen ESG-Grundsätze bestimmen verbindlich unser ESG-Verständnis. Alle unserem ESG-Ansatz zugrunde liegenden Grundsätze und Richtlinien sind auf unserer Website unter www.berenberg.de/esg-publikationen veröffentlicht. Diese Grundsätze beschreiben unseren ESG-Ansatz und dessen Integration in unsere Investmentstrategien. Die Richtlinie *Berenberg Wealth and Asset Management ESG Ausschlusskriterien* beschreibt und definiert, wie wir diese Kriterien auswählen und anwenden. Unsere *Berenberg Wealth and Asset Management Grundsätze zur Stimmrechtsausübung* bieten die Grundlage, auf der wir Empfehlungen für die Stimmrechtsausübung aussprechen,¹ um so dazu beizutragen, dass Unternehmen fortlaufend nachhaltig arbeiten und gute Standards der Unternehmensführung einhalten. Unsere Engagement-Grundsätze legen dar, wie wir in den aktiven Dialog mit Unternehmen und Emittenten treten, beispielsweise um sie zu mehr Transparenz zu ermutigen und um wichtige Unternehmenseinsichten zu erhalten. Diese Grundsätze und Richtlinien werden regelmäßig überprüft, weiterentwickelt und aktualisiert.

Seit 2021 veröffentlichen wir regelmäßig produktspezifische ESG-Informationen. So weisen wir für eine Vielzahl unserer Fonds ESG-Kennzahlen in den monatlichen Fonds-Factsheets aus und erstellen umfassende, jährlich aktualisierte Sustainability- und Impact-Reports für unsere »Sustainable«-Fonds. Mit dieser Berichterstattung wollen wir Nachhaltigkeit und positive Wirkungen für unsere Kunden transparent aufbereiten, messbar machen und tiefgehende Informationen über die zentralen Nachhaltigkeitsaspekte, unser nachhaltiges Engagement sowie die erreichten Nachhaltigkeitsziele in unseren Fonds zur Verfügung stellen. Zudem haben wir im Berichtsjahr unseren jährlichen *Berenberg Wealth and Asset Management Active Ownership Report* veröffentlicht, in dem wir konsolidiert über unsere Engagement- und Proxy-Voting-Aktivitäten berichten.

Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen

Der BERENBERG SUSTAINABLE EURO BONDS, klassifiziert nach Artikel 9 der EU-Offenlegungsverordnung, fokussiert sich unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien überwiegend auf Euro-denominierte Rententitel mit Investment-Grade-Rating. Auf Basis eines mehrstufigen fundamentalen Investmentprozesses

¹ Beschränkt auf Portfoliopositionen in Publikumsfonds, durch Bereitstellung von Abstimmungsempfehlungen an unsere Kapitalverwaltungsgesellschaft.

wird neben Unternehmens- und Finanzanleihen in (Quasi-)Staatsanleihen und Covered Bonds investiert. Der Fokus liegt auf Emittenten und zweckgebundenen Anleihen (wie Green oder Social Bonds), die mit ihren Produkten, Dienstleistungen und Projekten zur Lösung globaler Herausforderungen wie zum Beispiel des Klimawandels oder des demografischen Wandels beitragen und dadurch einen Mehrwert für Umwelt und Gesellschaft bieten. Neben der Erwirtschaftung einer attraktiven finanziellen Rendite und Partizipation an der Entwicklung des europäischen Anleihemarktes wird somit das Erzielen einer positiven Wirkung (»Positive Impact«) durch die Investments angestrebt. Die erweiterten ESG-Ausschlusskriterien des Berenberg *Wealth and Asset Managements* sind ein wesentlicher Bestandteil des Investmentprozesses. Die hohe Qualität des Investmentansatzes wurde im Berichtsjahr erneut durch das FNG-Siegel bestätigt. Der BERENBERG SUSTAINABLE EURO BONDS erhielt auch bei seiner zweiten Teilnahme drei von maximal drei Sternen für eine besonders anspruchsvolle und umfassende Nachhaltigkeitsstrategie.

Der BERENBERG EM BONDS ESG, klassifiziert nach Artikel 8 der EU-Offenlegungsverordnung, investiert unter nachhaltigen Gesichtspunkten in Schwellenländer. Die Anlagestrategie dieses Publikumsfonds basiert weiterhin auf vier wesentlichen Faktoren: Rendite, fundamentale Stärke, Liquidität sowie Nachhaltigkeit. Neben Unternehmens- oder Finanztiteln werden auch Staatsanleihen berücksichtigt. Auf Gesamtportfolioebene wird dabei weiterhin ein durchschnittliches Rating im Investment-Grade-Bereich sichergestellt. Die Titelauswahl erfolgt durch eine Kombination aus strengen Ausschlusskriterien sowie Sub-Assetklassen-spezifischen Fundamentalanalysen, im Rahmen derer ESG-Kriterien integriert sind. Beim abschließenden Selektionsprozess greifen wir unter anderem auf eine zusätzliche qualitative Analyse sowie auf dezidierte Nachhaltigkeitsanalysen und -ratings zurück. Die hohe Qualität des Investmentansatzes wurde im Berichtsjahr erneut mit dem FNG-Siegel ausgezeichnet. Der BERENBERG EM BONDS ESG erhielt zwei von maximal drei Sternen für eine besonders anspruchsvolle und umfassende Nachhaltigkeitsstrategie.

Der BERENBERG SUSTAINABLE STIFTUNG ist ein nachhaltiger und ausschüttungsorientierter Multi-Asset-Fonds mit Berücksichtigung stiftungsspezifischer Aspekte und begrenztem Risiko. Nachhaltige Aspekte werden schon seit vielen Jahren bei der Titelauswahl berücksichtigt. Über das umfassende Nachhaltigkeitsprofil des Fonds werden unsere Anleger mit einem Sustainability Reporting informiert,

das im jährlichen Rhythmus aktualisiert wird und transparent über verschiedene Nachhaltigkeitsaspekte und die erreichten Nachhaltigkeitsziele berichtet. Die Anlagestrategie des im Jahre 2009 aufgelegten Fonds sieht einen maximalen Aktienanteil von 35 % vor und verfolgt das Ziel, regelmäßig eine attraktive Ausschüttung zu erwirtschaften. Für das Berichtsjahr konnte das Ziel für die angestrebte Ausschüttungsrendite auf 2,5 bis 3,0 % p. a. angehoben werden, wobei die Erträge halbjährlich ausgeschüttet werden. Ziel der defensiv ausgerichteten Strategie ist die Nutzung von Opportunitäten und Ertragschancen zur Sicherstellung des langfristigen realen Kapitalerhalts und zur Erwirtschaftung kontinuierlicher Erträge. Dies umfasst vor allem die aktive Steuerung der Investitionsquoten, der Kapitalbindungsdauer sowie der regionalen und sektoralen Allokation. Aufgrund der zentralen Bedeutung der Berenberg-Nachhaltigkeitskriterien im Investmentprozess ist die Strategie prädestiniert für Anleger mit gesellschaftlicher Verpflichtung und hohem moralischen und ethischen Anspruch, wobei überwiegend in Einzeltitel investiert wird. Bei der Titelauswahl finden dabei die erweiterten ESG-Ausschlusskriterien des Berenberg *Wealth and Asset Managements* Anwendung. Neben einer kostengünstigen M-Anteilsklasse für institutionelle Anleger stellt die S-Anteilsklasse eine Besonderheit dar. Diese ist ausschließlich gemeinnützigen Anlegern vorbehalten und bietet diesen Anlegern steuerliche Vorteile.

Mit dem BERENBERG SUSTAINABLE WORLD EQUITIES haben wir im Jahr 2018 einen nachhaltigen Aktienfonds lanciert (Artikel 9 nach EU-Offenlegungsverordnung), der weltweit in Unternehmen investiert, die mit ihren Produkten und Dienstleistungen zur Lösung globaler Herausforderungen wie zum Beispiel des Klimawandels oder des demografischen Wandels beitragen und dadurch einen Mehrwert für Umwelt und Gesellschaft bieten. Die Auswahl der Unternehmen erfolgt nach dem Bottom-up-Ansatz, also auf Basis der Fundamentaldaten. Beim Anlageprozess achten wir deshalb darauf, dass ein Unternehmen sowohl über ein überdurchschnittliches strukturelles Wachstum verfügt als auch langfristige und nachhaltige Gewinne erwirtschaftet. Zudem geht es uns auch um die positive Wirkung (»Positive Impact«), mit der Unternehmen zur Lösung globaler Herausforderungen beitragen können. So stellen Themen wie Bekämpfung von Wasserknappheit oder auch der Umgang mit dem demografischen Wandel ein strukturelles Wachstumsfeld für die für den Fonds ausgewählten Unternehmen

dar. Darüber hinaus liegt der Fokus des Fondsmanagements auf ausführlichen Gesprächen mit Unternehmensvertretern, um mit dieser Einflussnahme die Unternehmen in ihrer Verantwortung für ihr Wirtschaften zu stärken. Die hohe Qualität des Investmentansatzes wurde im Berichtsjahr auch durch das FNG-Siegel bestätigt. Der BERENBERG SUSTAINABLE WORLD EQUITIES erhielt erneut die maximale Anzahl von drei Sternen für eine besonders anspruchsvolle und umfassende Nachhaltigkeitsstrategie.

Eines der jüngeren Mitglieder in unserer nachhaltigen Produktpalette ist der BERENBERG SUSTAINABLE MULTI ASSET DYNAMIC, der im Dezember 2021 aufgelegt wurde. Dieser nachhaltige Multi-Asset-Fonds mit einem offensiv-dynamischen Investmentansatz strebt unter Berücksichtigung eines nachhaltigen Investitionsziels eine langfristig attraktive Wertsteigerung an und ist nach Artikel 9 der EU-Offenlegungsverordnung klassifiziert. Das Fondsmanagement identifiziert hierzu attraktive Aktien und zweckgebundene Anleihen, die mit ihren Produkten, Dienstleistungen und Projekten zur Lösung globaler Herausforderungen wie zum Beispiel des Klimawandels oder des demografischen Wandels beitragen und dadurch einen Mehrwert für Umwelt und Gesellschaft bieten. Ein umfassendes ESG- und Impact-Konzept ist dabei Bedingung bei der Titelauswahl, und die erweiterten ESG-Ausschlusskriterien des Berenberg *Wealth and Asset Managements* sind ein wesentlicher Bestandteil des Investmentprozesses. Der Fokus bei der Aktienselektion liegt auf Qualitätsunternehmen mit strukturellen Wachstumstreibern, die von Zukunftsthemen und Megatrends profitieren. Anleihen müssen eine positive Wirkung auf die definierten globalen Herausforderungen haben – überwiegend in Form von Green und Social Bonds. Bei allen Positionen müssen das Geschäftsmodell sowie die wichtigsten Finanzkennzahlen überzeugen. Darüber hinaus liegt der Fokus des Fondsmanagements auf ausführlichen Gesprächen mit Unternehmensvertretern, um mit dieser Einflussnahme die Unternehmen in ihrer Verantwortung für ihr Wirtschaften zu stärken. Der Fonds ist breit diversifiziert, und die taktische Allokation der verschiedenen Anlageklassen wird aktiv gesteuert. Der Anteil an Aktien ist dabei auf maximal 90 % begrenzt. Die hohe Qualität des Investmentansatzes wurde im Berichtsjahr auch durch das FNG-Siegel bestätigt. Der BERENBERG SUSTAINABLE MULTI ASSET DYNAMIC erhielt wie im Vorjahr die maximale Anzahl von drei Sternen für eine besonders anspruchsvolle und umfassende Nachhaltigkeitsstrategie.

Im Dezember 2023 haben wir unsere Produktpalette mit dem BERENBERG BETTER HEALTH FUND um einen weiteren Aktienfonds erweitert, der nach Artikel 8+ der EU-Offenlegungsverordnung klassifiziert ist. Das Fondsmanagement investiert in globale Aktien aus dem Gesundheitssektor, die über einen langen Zeitraum ein überdurchschnittliches und nachhaltiges Gewinnwachstum erwirtschaften. Der Fokus des Fonds liegt auf Unternehmen, die einen Beitrag leisten, die menschliche Gesundheit erheblich zu verbessern, die Lebenserwartung zu verlängern und/oder die Kosten im Gesundheitswesen zu senken. Es werden daher vor allem Unternehmen selektiert, die mit ihren Produkten, Dienstleistungen und Projekten zur Lösung globaler Herausforderungen des demografischen Wandels beitragen und dadurch einen Mehrwert für Umwelt und Gesellschaft bieten. Bei allen Positionen müssen das Geschäftsmodell sowie die wichtigsten Finanzkennzahlen überzeugen. Darüber hinaus liegt der Fokus des Fondsmanagements auf ausführlichen Gesprächen mit Unternehmensvertretern, um mit dieser Einflussnahme die Unternehmen in ihrer Verantwortung für ihr Wirtschaften zu stärken. Ein umfassendes ESG-Konzept ist dabei Bedingung bei der Titelauswahl, die ESG-Ausschlusskriterien des Berenberg *Wealth and Asset Managements* sind ein wesentlicher Bestandteil des Investmentprozesses.

Neben unseren Publikumsfonds, die den Begriff »Sustainable« oder »ESG« im Namen tragen, bieten wir weitere Publikumsfonds an, die Nachhaltigkeit im Investmentprozess integrieren. Dazu zählen unsere nach Artikel 8 der EU-Offenlegungsverordnung klassifizierten Aktienfonds, die eine Kombination von Instrumenten zur ESG-Integration anwenden (»ESG integrated«). Neben dem BERENBERG SUSTAINABLE WORLD EQUITIES wurden sechs weitere Aktienfonds im Berichtsjahr mit dem FNG-Siegel ausgezeichnet und konnten dabei zwei der maximal möglichen drei Sterne erreichen. Unsere nach Artikel 8 der EU-Offenlegungsverordnung klassifizierten Anleihen- und Multi-Asset-Fonds basieren ihren ESG-Ansatz auf dem verbindlichen Ausschluss oder der Beschränkung bestimmter Aktivitäten (»ESG screened«).

Stiftungen haben besondere Anforderungen an ihre Geldanlagen: Bei ihnen steht nicht die Gewinnmaximierung im Vordergrund, sondern der Kapitalerhalt des zweckgebundenen Vermögens und die Erzielung von auskömmlichen Erträgen zur Erfüllung des Stiftungszwecks. Meistens legen Stiftungen auch besonderen

Wert auf eine nachhaltige Ausrichtung des Anlageportfolios. Berenberg verfügt neben der Expertise diverser, regional agierender Berater zusätzlich über ein eigenes Kompetenzteam *Stiftungen & NPOs*. Dieses stellt einen Know-how-Transfer sicher, bündelt Erfahrungswissen und stellt dieses strukturiert allen Beratern zur Verfügung. Die Mitarbeiter des Kompetenzteams sind ebenfalls Berater, die in der Kundengruppe agieren und über Zusatzausbildungen im Bereich Stiftungen verfügen. Das Team fungiert zugleich als Development-Einheit zur Weiterentwicklung der Dienstleistungen speziell für Stiftungen, kirchliche Investoren und NPOs.

Auch im Geschäftsbereich *Investment Bank* sind ESG-Aspekte zu einem wichtigen Bestandteil der Aktienanalysen von Berenberg geworden. Berenberg hat ein eigenes ESG-Team aufgebaut, das ESG-Analysen in unseren Kernprodukten des Aktien-Researchs verankern soll. Wir haben dafür eigene Rahmenwerke entwickelt, mit denen wir die Auswirkungen von Unternehmen auf Umwelt, Gesellschaft und wirtschaftliche Entwicklung bewerten. Zudem erstellen wir sektorspezifische Berichte, die sich mit den wichtigsten operativen ESG-Faktoren befassen.

Das erste Rahmenwerk zielt darauf ab, die Auswirkungen der Produkte und Dienstleistungen eines Unternehmens auf ökologische, soziale oder wirtschaftliche Belange zu messen, und basiert auf den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung (»Sustainable Development Goals«). Dabei handelt es sich um einen proprietären Ansatz, der sich auf interne Bewertungen durch ESG- und Aktienanalysten sowie die Zusammenarbeit mit den analysierten Unternehmen konzentriert (im Gegensatz zu Bewertungen, die sich nur auf gemeldete Zahlen stützen). Berenberg hat im Berichtsjahr rund 650 Unternehmen entsprechend erfasst und damit die Mehrzahl der 767 gesamteuropäischen Aktien, die per Ende Dezember 2023 von unseren Analysten abgedeckt wurden.

Das zweite Rahmenwerk baut auf der »Materiality Map des Sustainable Accounting Standards Board« (SASB) auf. Mit Unterstützung des ESG-Teams wenden die Sektor-Teams ESG-Analysen auf alle von ihnen erfassten Unternehmen an und bewerten, welche Unternehmen die besten Nachhaltigkeitsnachweise vorweisen können und welche sich in Bezug auf die Entwicklungsrichtung besonders hervorheben. Wie im ersten Rahmenwerk verwenden die Research Teams Bottom-up-Daten, die aus Unternehmensberichten, Nachhaltigkeitsberichten und Gesprächen mit den analysierten Unternehmen stammen.

Darüber hinaus verfassen die Analysten auch sektorübergreifende Berichte zu Themen wie Kreislaufwirtschaft, Kohlenstoffpreise und Energiewende. Die zuvor beschriebenen Rahmenwerke und Datenquellen bilden nicht nur die Grundlage für Research-Berichte, sondern werden zunehmend auch genutzt, um kleine und mittelständische Unternehmen bei der Börsennotierung zu unterstützen oder ihre ESG-bezogenen Daten im Rahmen von Unternehmensberatungen zu erweitern. Berenberg hilft diesen Unternehmen zum Beispiel, ihre Equity Story zu verbessern, indem es sie ermutigt aufzuzeigen, wie sie zu den UN-Nachhaltigkeitszielen beitragen und beitragen können.

Der Geschäftsbereich *Corporate Banking* hat bezüglich unterschiedlichster Assetklassen ESG-Strategien formuliert, die neben dem initialen, primären Fokus einer ESG-bezogenen verantwortungsvollen Investmentstrategie zudem teilweise den Anforderungen gemäß Artikel 8 der EU-Offenlegungsverordnung entsprechen.

Gesellschaftliches Engagement

Sich gesellschaftlich zu engagieren, gehört für Bank und Mitarbeiter gleichermaßen seit Langem zum Selbstverständnis.

Unternehmensengagement

Mäzenatisches Engagement hat in Hamburger Familien und Unternehmen Tradition. Berenberg hat in seiner langjährigen Geschichte zahlreiche Initiativen unterstützt. Kulturelle Vielfalt und ein reges Geistesleben sind für eine lebendige Stadt unverzichtbar; sie brauchen jedoch qualifizierten und talentierten Nachwuchs. Deshalb haben unsere Inhaber zum 400-jährigen Jubiläum der Firma die BERENBERG BANK STIFTUNG VON 1990 gegründet. Sie will als Partnerin von Kunst und Kultur mit ihrer gemeinnützigen Arbeit einen Beitrag zur Attraktivität Hamburgs, aber auch der anderen Standorte unseres Unternehmens leisten. Im Mittelpunkt steht die Förderung junger und begabter Künstler. Die Stiftung vergibt jährlich mit dem Berenberg Kulturpreis einen der höchstdotierten Nachwuchspreise in Norddeutschland. Ausgezeichnet werden Künstler oder Ensembles, Projekte oder Institutionen. Dabei wird das ganze Spektrum kultureller Aktivitäten berücksichtigt: bildende und darstellende Künste, Literatur, Musik und Film. 2023 ging der mit 12.000 Euro dotierte Berenberg Kulturpreis an das Trio E.T.A. mit seinem

kammermusikalischen Repertoire. Darüber hinaus fördert die BERENBERG BANK STIFTUNG VON 1990 die künstlerische Entwicklung begabter Nachwuchstalente durch die Vergabe von Stipendien. Fast 150 junge Künstlerinnen und Künstler hat die Stiftung in den mehr als 30 Jahren ihres Bestehens bereits unterstützt.

Engagement unserer Mitarbeiter

BERENBERGKIDS ist eine Stiftung, die auf Initiative der Mitarbeiter von Berenberg 2009 gegründet wurde und eigenständig geführt wird. Die unabhängige Stiftung setzt sich deutschlandweit für Kinder und Jugendliche ein, die sozial, körperlich, geistig oder seelisch benachteiligt sind. 2023 konnten für den guten Zweck Spenden von Mitarbeitern, Kunden und Geschäftspartnern in einer Gesamthöhe von rund 121.000 Euro eingesammelt werden. Rund 140.000 Euro wurden im Berichtsjahr zur Förderung von 19 Projekten in acht verschiedenen Städten eingesetzt.

Im Berichtsjahr hat BERENBERGKIDS insbesondere folgende Projekte gefördert: Das RONALD MCDONALD HAUS in Hamburg-Altona ist ein Zuhause auf Zeit für Familien schwer kranker Kinder, die im Krankenhaus behandelt werden. Mit einer Spende in Höhe von 5.000 Euro finanzierte die Stiftung zum dritten Mal ein Apartment für die kommenden drei Jahre. Die OFF ROAD KIDS STIFTUNG ist eine bundesweit tätige Hilfsorganisation, die junge Obdachlose und auch Kinder, die akut von der Obdachlosigkeit bedroht sind, begleitet und betreut, um eine tragfähige Lebensperspektive zu finden. Die Stiftung erhielt 6.000 Euro. Der Verein TAUSCHE BILDUNG FÜR WOHNEN ist im Berichtsjahr erstmalig aus dem Ruhrgebiet nach Hamburg gezogen. BERENBERGKIDS übernahm hierfür eine Standort-Patenschaft in Höhe von 30.000 Euro. FRUCHTALARM ist ein Projekt, das krebserkrankten Kindern deutschlandweit durch eine Kindercocktailbar den Krankenhausalltag verschönert und sie dabei unterstützt mehr zu trinken. Für dieses Projekt spendete die Stiftung im Berichtsjahr 15.000 Euro. Der Verein HÄNDE FÜR KINDER bietet Kindern mit Behinderung gemeinsam mit ihren Familien ein Kurzzeit-Zuhause, um unbeschwerte Tage losgelöst vom Alltag zu erleben. Eine Spende der BERENBERGKIDS in Höhe von 15.500 Euro ermöglicht rollstuhlfreundliche Fahrräder und therapeutische Ausflüge.

Bei der jährlich stattfindenden BERENBERGKIDS CHALLENGE wurde im Jahr 2023 der Fokus auf das Sammeln von Spenden von Mitarbeitern, Kunden und

1.549.892

Euro an Spendengeldern (Stand 01.03.2024) hat BerenbergKids seit Gründung der Stiftung 2009 für benachteiligte Kinder und Jugendliche gespendet.

Geschäftspartnern gelegt. Eine weitere Spendenquelle bildet seit 2016 die RESTCENT-SPENDE. Mitarbeiter lassen auf freiwilliger Basis ihre Gehaltsabrechnung abrunden und spenden die entsprechenden Cents oder Euros ihres Nettogehalts. Diese Möglichkeit nutzen inzwischen 51 % aller Mitarbeiter in Deutschland. Außerdem wurden Spenden aus dem Verkauf des BERENBERGKIDS Honig »Stadtgold« und einer internen Tombola erzielt.

Neben Geldspenden setzt sich BERENBERGKIDS auch für Sach- und Zeitspenden ein. Im Berichtsjahr haben die Mitarbeiter die Weihnachtswünsche von Kindern aus dem Kindergarten STERNIPARK in Hamburg-Billstedt erfüllt. In Hamburg wird ferner der Verein LESELEO seit 2017 mit Spielsachen und Büchern unterstützt. Die Einrichtung kümmert sich um die Sprach- und Leseförderung von Kindern und ist dabei besonders engagiert in Flüchtlingsunterkünften und im LESECLUB IM QUARREE WANDSBEK. Darüber hinaus fanden fünf Kochabende im RONALD MCDONALD HAUS statt, um den betroffenen Familien ihren Alltag zu erleichtern.

Eine vollständige Übersicht über alle Förderprojekte, die BERENBERGKIDS im Berichtsjahr unterstützt hat, sowie mehr über die Arbeit der Stiftung findet sich auf der Website www.berenbergkids.de.

Auch unsere Kollegen in London engagieren sich im Rahmen der BERENBERGKIDS-Initiative zur Unterstützung benachteiligter Kinder und Jugendlicher mit einer Reihe von Aktivitäten. Besonders unterstützt wurde 2023 erneut die Wohltätigkeitsorganisation THE CHILDHOOD TRUST, die mehr als 800.000 in Armut lebenden Kindern und Jugendlichen in London hilft. Ihre Projekte helfen Kindern, die hungern, frieren, in ihrer Ausbildung im Rückstand sind, von Missbrauch und Ausbeutung bedroht sind, oft obdachlos sind und unter psychischen Problemen leiden. Das BERENBERGKIDS-Komitee in London hat 2023 einige persönliche Spendenaktionen organisiert, wie zum Beispiel interne Frühstücksvormittage, Kuchenverkäufe und ein zweimal jährlich stattfindendes Mitarbeiterquiz. Dabei kamen mehr als 3.000 Pfund zusammen, und mehrere Mitarbeiter spendeten so viel Geld dazu, dass das BERENBERGKIDS-Komitee in London über 100 Weihnachtsgeschenke für Kinder kaufen konnte, die von THE CHILDHOOD TRUST betreut werden. 24 Berenberg Mitarbeiter nahmen außerdem an einem Freiwilligentag teil, an dem sie bei der Renovierung eines Kinderspielplatzes in einem verarmten Gebiet im Zentrum Londons mithalfen.

51 %

unserer Mitarbeiter in Deutschland nehmen an der Restcent-spende teil und runden ihr Nettogehalt jeden Monat um Cents oder Euros ab.



Menschenrechte

Managementansatz

Wir sind uns bewusst, dass jede wirtschaftliche und geschäftliche Tätigkeit das Potenzial hat, sich positiv oder negativ auf die Geltung der Menschenrechte auszuwirken. Als Bank haben wir in folgenden Bereichen die Möglichkeit, Einfluss auf die Einhaltung von Menschenrechten zu nehmen: unsere Mitarbeiter, Dienstleister, finanzierte Projekte, Kreditvergabe, Kapitalanlagen und weitere Finanzprodukte.

1. Wesentliche Themen

Vor diesem Hintergrund zählen die »Gleichbehandlung unserer Mitarbeiter« (Antidiskriminierung) und die »Einhaltung von Mindeststandards in der Lieferkette« zu den wesentlichen Themen beim Aspekt Menschenrechte.

2. Managementkonzepte und Prozesse

Richtlinien

Berenberg bekennt sich zu international anerkannten Menschenrechtsstandards wie den *Prinzipien des Global Compact* der VEREINTEN NATIONEN, den Konventionen der INTERNATIONAL LABOUR ORGANIZATION (ILO) und der *Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte* der VEREINTEN NATIONEN. Diesbezüglich handeln wir nach den Empfehlungen der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen. Gleichzeitig haben wir uns verpflichtet, den UK Modern Slavery Act einzuhalten. Wir respektieren und schützen die hohen Standards der Arbeitnehmerrechte: eine sichere und gesunde Arbeitsumgebung, faire Arbeitsbedingungen, das Recht zur Vereinigungsfreiheit sowie die Förderung der Chancengleichheit und die Gleichbehandlung der Mitarbeiter. Berenberg hält sich an die länderspezifischen gesetzlichen Anforderungen im Hinblick auf die Vermeidung von Diskriminierung. Da wir nur Standorte in Europa und den Vereinigten Staaten haben, stehen für uns die Themen Kinder- und Zwangsarbeit sowie Vereinigungsverbote nicht im Fokus.

Maßnahmen

Unsere Einkaufsabteilung hat 2017 neue soziale, ökologische und ethische Mindeststandards für den Einkauf von IT-Dienstleistungen, Hard- und Software eingeführt,

In unserem Handeln achten wir auf die Einhaltung der Menschenrechte entsprechend den Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen:

- *Wir unterstützen und respektieren die internationalen Menschenrechte.*
- *Wir stellen sicher, dass wir nicht an Menschenrechtsverletzungen beteiligt sind.*

die Bestandteil unserer Standardverträge sind. In diesem Bereich erfolgen volumemäßig mit Abstand die meisten Einkäufe. Bei der Vergabe von Werkverträgen in Bezug auf Baumaßnahmen achten wir darauf, dass Sozialstandards wie der Mindestlohn eingehalten werden. Das Gleiche gilt für Dienstleistungen in Bezug auf das Flächenmanagement (zum Beispiel Reinigungsfirmen und Speditionen).

An unseren deutschen Standorten folgen wir den Grundsätzen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG), in Frankreich, Schweden und der Schweiz vergleichbaren länderspezifischen gesetzlichen Anforderungen. In Großbritannien und den Vereinigten Staaten haben wir Antidiskriminierungs-Policies entsprechend den gesetzlichen Regelungen etabliert. Mögliche Diskriminierungen können Mitarbeiter bei ihren Vorgesetzten oder in den Bereichen *Human Resources* (HR), *Anti-Financial Crime Compliance* (AFC Compliance) sowie beim Betriebsrat melden. Darüber hinaus steht unseren Mitarbeitern das anonyme, zertifizierte Hinweisgebersystem BKMS (siehe Kapitel »Bekämpfung von Korruption und Betrug«) zur Verfügung. Diesbezügliche Meldungen der Mitarbeiter werden im HR-Bereich umgehend und vertraulich geprüft. Nach Aufklärung des Sachverhalts und gegebenenfalls einer Bestätigung des Vorwurfs werden gemäß den länderspezifischen arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen entsprechende Sanktionsmaßnahmen gegen den Verursacher eingeleitet.

Für Externe stehen bei Bedenken zu unserem Umgang mit Menschenrechtsfragen folgende Wege für eine Beschwerde zur Verfügung: die persönliche oder telefonische Kontaktaufnahme, das Kontaktformular auf unserer Website sowie das Einreichen von Beschwerden in schriftlicher Form. Je nach Sachverhalt werden diese Mitteilungen in den Kontrolleinheiten bearbeitet.

Zuständigkeiten

Für die Einhaltung der Menschenrechte sind bei Berenberg in erster Linie unsere Führungskräfte verantwortlich. Natürlich hat auch jeder Mitarbeiter die Verpflichtung, diesen Aspekt in seiner täglichen Arbeit zu berücksichtigen. Daneben unterstützt der HR-Bereich durch Berücksichtigung dieses Aspektes in den Arbeitsverträgen, Schulungen und Handbüchern.

Die Einhaltung von Mindeststandards in der Lieferkette liegt im Aufgabenbereich der Einheiten *Procurement* (Einkauf von IT-Dienstleistungen, Hard- und Software sowie Telekommunikationssystemen und Geschäftsausstattung wie zum Beispiel Briefpapier und Visitenkarten) und *Global Operations* (Büroeinrichtung, Werkverträge in Bezug auf Baumaßnahmen, Dienstleistungen in Bezug auf Flächenmanagement und Möblierung).

3. Risiken

Berenberg hat eine im Branchenvergleich hohe Wertschöpfungstiefe. Outsourcing wird durch ein zentrales Auslagerungsmanagement verantwortet. Dabei erfolgt eine Bewertung, Einstufung und anschließende Dokumentation der Auslagerungen. Im Rahmen der Szenarioanalysen werden auch Szenarien bewertet, die sich mit möglichen Schwierigkeiten von Kooperationspartnern oder Zulieferern beschäftigen. Die Ergebnisse ermöglichen eine Abschätzung von künftigen operationellen Risikopotenzialen und liefern eine weitere Perspektive auf diese Risikokategorie.

Ergebnisse und Leistungsindikatoren

Gleichbehandlung unserer Mitarbeiter

Es ist für uns eine Selbstverständlichkeit, alle Mitarbeiter in Bezug auf folgende Punkte gleichzubehandeln: ethnische Herkunft, Nationalität, Hautfarbe, Geschlecht, Alter, Religion, Weltanschauung, Familienstand, sexuelle Identität und Orientierung sowie Behinderung. Berenberg versteht sich als Arbeitgeber, dessen Türen für alle Bewerber und Mitarbeiter – unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft, sexueller Identität, Religion usw. – offenstehen. Jeder hat die Möglichkeit, seine Interessen und Fähigkeiten einzubringen und entsprechend seinen beruflichen Weg bei Berenberg mitzugestalten. Wir sehen die Vielfalt und die Integration unterschiedlicher Kulturen und Sichtweisen als positiv für unser Handeln und für die Zusammenarbeit mit unseren verschiedensten internationalen Kunden. Webbasierte Schulungen zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) sind für alle Mitarbeiter in Deutschland und den USA beim Eintritt in das Unternehmen obligatorisch. In unseren Niederlassungen und Vertretungen

100 %

unserer neu eingestellten Mitarbeiter werden durch die beschriebenen Maßnahmen über das Thema Antidiskriminierung informiert.

im Ausland existieren individuelle Vereinbarungen zur Gleichbehandlung oder Regelungen in sogenannten Employee Handbooks, an die sich jeder Mitarbeiter halten muss. Außerdem werden unsere Führungskräfte im Rahmen ihrer Einarbeitung und in Führungskräfte trainings zu diesem Thema explizit geschult.

Einhaltung von Mindeststandards in der Lieferkette

Im Beschaffungsbereich liegt unser Schwerpunkt auf dem Einkauf unserer Geschäftsausstattung und Büroeinrichtung, IT-Dienstleistungen, Hard- und Software. Die Geschäftsausstattung und Büroeinrichtung für unsere deutschen Standorte beziehen wir grundsätzlich von Dienstleistern, die sich zu den oben beschriebenen Standards der Arbeitnehmerrechte und zur Einhaltung des Mindestlohns bekennen. In unserem Lieferantenkodex, der für die Beschaffung von IT-Dienstleistungen, Hardware und Software eingesetzt wird, verpflichten sich unsere Geschäftspartner unter anderem zur Anerkennung der Menschenrechte und Sicherstellung angemessener Arbeitsbedingungen ihrer Mitarbeiter. Dieser ist als Anlage zu einem Rahmenvertrag bei der Aufnahme einer neuen Geschäftsbeziehung sowie der Aktualisierung von bereits bestehenden Verträgen verpflichtend.

Im Rahmen der Vorprüfung auf das ab dem 01.01.2024 geltende deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) wurden für Berenberg keine Risiken identifiziert. Gleichwohl wurde der Einkaufsprozess für 2024 geringfügig angepasst.



Bekämpfung von Korruption und Betrug

Managementansatz

Das Geschäftsumfeld für Banken unterliegt einem stetigen Wandel, der von regulatorischen Vorgaben, den Entwicklungen der weltweiten Finanzmärkte und nicht zuletzt auch von politischen und gesellschaftlichen Ereignissen auf nationaler sowie internationaler Ebene bestimmt wird. Der Begriff der Nachhaltigkeit hat sich aufgrund der EU-Gesetzgebung auch in Bezug auf Finanzprodukte bereits etabliert. Ein besonderes Augenmerk wird derzeit auf das Verbot des »Greenwashings« gelegt. Gemeint ist dabei die irreführende Bewerbung von Produkten als umweltfreundlich. Die Digitalisierung des Bankgeschäfts schreitet weiter voran, und ihre Vorzüge und Risiken (unter anderem bezüglich Kryptowährungen und digitalen Vermögenswerten) stellen Finanzaufsichten und die Geschäftsmodelle von Marktteilnehmern vor neue Herausforderungen. Auch wenn die Einschränkungen durch die Covid-19-Pandemie weitgehend überwunden sind, ergeben sich bleibende Änderungen in der Arbeitswelt in nahezu sämtlichen Bereichen. In diesem hochkompetitiven und wandelbaren Umfeld sehen wir die Gewährleistung rechtskonformen Handelns als besonders wichtige Aufgabe an. Aus unserer Sicht ist die Basis dafür eine gute Unternehmensführung im Sinne einer wirkungsvollen Corporate Governance. Das heißt insbesondere, Rechtskonformität (Compliance) zu gewährleisten, mit Risiken adäquat umzugehen (Risikomanagement) und die Reputation unseres Unternehmens zu schützen. Bei Berenberg achtet der Bereich *Group Compliance* darauf, dass sich unser Unternehmen stets im Interesse seiner Kunden und Mitarbeiter im Einklang mit den jeweils gültigen gesetzlichen Regelungen sowie den internen Vorgaben verhält.

1. Wesentliche Themen

Als Bank nehmen wir bei der Verhinderung von Korruption in jeglicher Form (zum Beispiel Bestechung, Bestechlichkeit) schon aufgrund der gesetzlichen Anforderungen eine wichtige Rolle ein. Darüber hinaus sehen wir uns hier in einer besonderen Verantwortung: Uns ist bewusst, dass Straftaten jeder Gesellschaft schaden, Wirtschaftswachstum hemmen und eine nachhaltige Entwicklung verhindern. Berenberg verfolgt diesbezüglich eine Null-Toleranz-Politik. Die Umsetzung des »Know Your Customer«-Prinzips (KYC) in Verbindung mit einer fundierten Risikoeinschätzung sowie den daraus abgeleiteten Sorgfaltspflichten

gegenüber Neu- und Bestandskunden ist eines der Kernelemente einer wirksamen Betrugs- und Geldwäscheprävention. Dies dient gleichzeitig einer Verminderung des Risikos für die Bank, in Korruption oder sonstige strafbare Handlungen verwickelt zu werden. Folglich bilden die Kundenperspektive (KYC) und die Mitarbeiterperspektive (Korruptionsprävention auf Mitarbeitererebene) die beiden wesentlichen Themen bei der Bekämpfung von Korruption und Betrug.

2. Managementkonzepte und Prozesse

Richtlinien

Neben den nationalen gesetzlichen Vorgaben zur Betrugs- und Korruptionsprävention (Strafgesetzbuch, Kreditwesengesetz und Geldwäschegesetz) gelten für Berenberg aufgrund der weitreichenden Geschäftstätigkeiten zudem eine Vielzahl internationaler Bestimmungen. Beispielhaft seien hier der UK Bribery Act 2010 sowie der US-amerikanische Foreign Corrupt Practices Act (FCPA) genannt. Unsere internen Leitsätze zur Umsetzung dieser Anforderungen geben den Mitarbeitern verbindliche Standards im Umgang mit Kunden und Geschäftspartnern vor.

Ziele

Wir möchten das Risiko minimieren, durch unsere Mitarbeiter oder über Dritte in Korruptionsfälle und sonstige Straftaten verwickelt zu werden, und somit unsere Kunden und Berenberg vor kriminellen Handlungen schützen. Es ist unser Ziel, das Vertrauen in uns und damit unsere Reputation zu bewahren. Denn unsere Unternehmenskultur beruht auf Integrität, die Korruption und Betrug in keiner Weise tolerieren kann.

Maßnahmen

Der Leiter *Group Compliance* sowie die Geldwäschebeauftragte berichten in ihren jeweiligen Funktionen direkt und regelmäßig an die Geschäftsleitung, den Vorsitzenden des Verwaltungsrates sowie den Prüfungsausschuss und stehen im regelmäßigen Informationsaustausch mit dem Leiter *Internal Audit* und dem Leiter *Risk Controlling*. Zudem findet eine (straf-)rechtliche Einschätzung relevanter Sachverhalte durch die Leiterin *Legal* statt. Für unsere Mitarbeiter gelten Grundsätze und Regeln für ein korrektes Verhalten gegenüber Kunden, Geschäftspartnern und

Kollegen. Sie dienen ebenso wie unser Vergütungssystem auf Basis regulatorischer Anforderungen der Vermeidung von Interessenkonflikten.

Die Aufnahme von Geschäftsbeziehungen erfolgt bei Berenberg aufgrund bestimmter, durch die Geschäftsleitung festgelegter Rahmenbedingungen im Kontext der vorhandenen Strategien. Das heißt, bestimmte Länder (zum Beispiel mit hohem Korruptionswahrnehmungsindex¹), Branchen und Dienstleistungen sind geschäftspolitisch untersagt beziehungsweise unterliegen einer Genehmigungspflicht. Durch einen laufenden Abgleich mit spezialisierten Datenbanken wird recherchiert, ob negative Hinweise zu strafbaren Handlungen inklusive Korruption vorliegen. Zudem ermittelt Berenberg in jedem Fall, ob die Geschäftsbeziehung im Zusammenhang mit einer politisch exponierten Person (PEP) steht.

Der Bereich *Group Compliance* trägt mit einem ausgereiften Schulungskonzept und effizienten Kontrollmechanismen dafür Sorge, dass die geltenden Standards und Richtlinien eingehalten werden.

Zuständigkeiten

Der Bereich *Group Compliance* verantwortet bei Berenberg die Anti-Financial Crime Compliance sowie die MaRisk Compliance und Securities Compliance. Demzufolge sind hier insbesondere die Themenkomplexe Bekämpfung von Korruption und Betrug inklusive der Vermeidung von Interessenkonflikten, die Abwehr von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, die Umsetzung von Finanzsanktionen und Embargos, die Prävention von sonstigen strafbaren Handlungen sowie die Handelsüberwachung, das Verbot von Insiderhandel und die Regeln zu Mitarbeitergeschäften angesiedelt.

3. Chancen und Risiken

Chancen

Reputation ist für ein Bankhaus das höchste Gut. Berenberg hat sich über mehr als vier Jahrhunderte einen hervorragenden Ruf erarbeitet. Unsere Marke stellt einen starken Wettbewerbsvorteil dar. Unser Compliance-Management-System sorgt dafür, dass wir Fehlverhalten grundsätzlich frühzeitig erkennen können. Damit stellen wir sicher, dass wir die gesetzlichen Vorgaben einhalten und gleichzeitig Reputations- und finanzielle Risiken für die Bank vermeiden.

¹ Die politisch unabhängige Organisation Transparency International steht für den globalen Kampf gegen Korruption im engen Austausch mit Politik, Wirtschaft und der Zivilgesellschaft. Transparency International erstellt jährlich einen sogenannten Korruptionswahrnehmungsindex (Corruption Perception Index, abgekürzt CPI).

Risiken

Im Rahmen unseres Risikomanagements haben wir bei den Themen Korruption und Betrug verschiedene Szenarien zur Beurteilung potenzieller Risiken im Blick. Dazu gehören unter anderem »Transaktionen mit bewusster Manipulation«, »unzulässiger Zugriff auf Kundenvermögen durch Mitarbeiter«, »Diebstahl von vertraulichen Daten« sowie die »rechtswidrige Absprache mit externen Dienstleistern (Vorteilsnahme)«. Bei der Risikoanalyse werden unter Berücksichtigung der Institutsgröße, Branche, Internationalität und der Geschäftstätigkeit die jeweiligen Risikofaktoren identifiziert und bewertet. Dazu gehört auch ein Maßnahmenkatalog, mit dem die bestehenden Risiken vermindert werden können. Interne und externe Prüfungen evaluieren die Wirksamkeit der in den Prozessen verankerten Vorkehrungen und ermöglichen gegebenenfalls notwendige Modifizierungen der bestehenden Maßnahmen. Die flachen Hierarchien sowie unsere zentrale, wenig verschachtelte Organisationsstruktur erleichtern insgesamt das Management der oben beschriebenen Risiken.

100 %

unserer Standorte verfügen über
Regelungen zur Verhinderung von
Korruption und Betrug.

Ergebnisse und Leistungsindikatoren

Wir unterstützen die Anstrengungen auf nationaler und internationaler Ebene zur Bekämpfung von Finanzkriminalität. Dazu zählen neben Korruption Verstöße wie Geldwäsche, Betrug, Terrorismusfinanzierung und die Umgehung von Embargos und Sanktionen. Berenberg ist unter anderem Gründungsmitglied der bundesweiten PUBLIC-PRIVATE-PARTNERSHIP ANTI-FINANCIAL CRIME ALLIANCE (AFCA), ein Zusammenschluss von Behörden und Unternehmen des Privatsektors, um die Zusammenarbeit bei der Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung weiter zu intensivieren. Im Bereich der Korruptionsprävention betrachten wir das KYC-Prinzip in Verbindung mit unserer Risikoeinschätzung als wesentliche Grundlage für die Ableitung entsprechender Sorgfaltspflichten.

Kundenperspektive: Know your Customer

Unsere KYC-Regularien dienen dazu, die Bank vor Missbrauch für kriminelle Zwecke zu schützen. Im Rahmen unseres Neukundenannahmeprozesses erfolgt eine umfangreiche Prüfung der persönlichen Angaben und Geschäftsdaten. Der Fragenkatalog umfasst die detaillierte Beschreibung des potenziellen Kontoinhabers

sowie gegebenenfalls des/der (fiktiven) wirtschaftlich Berechtigten, die geplanten Geschäftsaktivitäten mit Berenberg sowie die Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse (Vermögensherkunft und -ursprung). Bei politisch exponierten Personen (PEPs) werden darüber hinaus deren Funktion, der Ausübungsort sowie etwaig vorhandene negative Pressehinweise geprüft.

Sobald der Neukundenannahmeprozess erfolgreich abgeschlossen ist, wird der Kundenbestand regelmäßig anhand von internen und externen Kriterien automatisiert überprüft. Hier spielen unter anderem eine negative Berichterstattung oder eine Veränderung bezüglich des PEP-Status eine Rolle. Eine Auffälligkeit kann zu einer besonderen Überwachung der Kundenbeziehung, zusätzlichen Sicherungsmaßnahmen oder gar zur Beendigung der Kundenbeziehung führen.

Mitarbeiterperspektive: Schutz der Mitarbeiter

Wesentliche Elemente der Korruptionsprävention auf Mitarbeiterebene sind unsere Richtlinien für den Umgang mit Einladungen und Geschenken, unser Schulungskonzept sowie das Hinweisgebersystem BKMS der EQS Group AG.

In den bankinternen *Leitsätzen zur Verhinderung aller Formen von Korruption* ist geregelt, unter welchen Rahmenbedingungen Einladungen und Geschenke von und gegenüber Dritten angenommen und ausgesprochen werden dürfen. Vorgegeben sind Kriterien, bei denen Einladungen zu Veranstaltungen nach derzeit bestehender Einschätzung als üblich und angemessen angenommen werden können. Zudem finden sich in den Leitsätzen Melde- und Genehmigungsprozesse sowie klare Vorgaben beispielsweise zum Verhalten gegenüber Amtsträgern. Die Richtlinien werden regelmäßig überprüft und den aktuellen rechtlichen Gegebenheiten angepasst. Dabei tragen wir der internationalen Ausrichtung Berenbergs und den unterschiedlichen Jurisdiktionen, in denen das Geschäft ausgeübt wird, Rechnung.

Unsere Mitarbeiter erhalten regelmäßig verpflichtende Schulungen unter anderem zu den Themen Betrugs- und Geldwäscheprävention, sodass unsere Schulungsquote aller Mitarbeiter im Berichtsjahr erneut bei nahezu 100 % lag. Je nach Aufgabengebiet des Mitarbeiters wird die webbasierte Sensibilisierung um Präsenzs Schulungen ergänzt. Darüber hinaus erhält jeder neue Mitarbeiter ein Compliance-Regelwerk, das auch die Leitsätze zur Verhinderung aller Formen von Korruption beinhaltet. Für die Belegschaft haben wir ein Konzept für

Knapp 100 %
beträgt die Schulungsquote
bei unseren Mitarbeitern zu
den Themen Geldwäsche- und
Betrugsprävention.

Folgeschulungen etabliert. Unsere Mitarbeiter haben die Verpflichtung, auffällige Sachverhalte zu melden, um Unregelmäßigkeiten frühzeitig zu entdecken. Dazu gehören Verstöße gegen Rechtsvorschriften und/oder das interne Regelwerk, Betrug, Korruption oder sonstige kriminelle Handlungen und Fälle von Diskriminierung oder Belästigung. Durch die Einrichtung des *Whistleblowing-Systems* BKMS haben unsere Mitarbeiter neben der offenen Meldung auch die Möglichkeit der anonymen Meldung. Mit dem System können sie also Hinweise auf mögliche strafbare Handlungen auch unter Wahrung der Vertraulichkeit ihrer Identität geben. In Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) ist es seit dem 01.01.2024 auch für Dritte außerhalb der Bank möglich, auf die Verletzung von menschenrechtlichen und umweltbezogenen Pflichten entlang der Lieferkette hinzuweisen. Alle eingehenden Hinweise unterliegen einer unabhängigen Prüfung. Darüber hinaus arbeiten wir mit einem IT-Monitoring-System, sodass wir auffällige Transaktionen – auch unter Korruptionsaspekten – identifizieren können.

0 %

unserer Erlöse wurden 2023 durch Standorte der Berenberg-Gruppe in Ländern mit einem Korruptionsindex <60 gemäß CPI² von Transparency International generiert.

² Der CPI bewertet Länder nach dem Grad der dort herrschenden Korruption im öffentlichen Sektor (bei Amtsträgern und Politikern) und listet sie entsprechend dem Korruptionsgrad auf. Ein CPI von <60 (Stand CPI 2021) ist ein Indikator für eine hohe Korruptionsanfälligkeit des entsprechenden Landes. Berenberg verfügt in derartigen Ländern über keine Standorte.



Reporting im Rahmen der EU-Taxonomie

REPORTING IM RAHMEN DER EU-TAXONOMIE

Offenlegungspflichten

Um den Zielen des Pariser Klimaabkommens und des Green Deals zur Reduktion von Treibhausgasen Rechnung zu tragen, werden Investitionen in ökologisch nachhaltigen Aktivitäten benötigt. Zu diesem Zweck wurde ein Klassifizierungssystem entwickelt, die sogenannte EU-Taxonomie. Dabei benennen Unternehmen im Rahmen ihrer nicht finanziellen Berichterstattung, ob ihre Wirtschaftsaktivitäten im Sinne der sechs definierten Umweltziele (Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel, nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen, Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung, Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme) sind. Entscheidend ist dabei, dass die einzelne Aktivität einen wesentlichen Beitrag zu einem Umweltziel leistet und gleichzeitig den fünf weiteren Zielen keinen nennenswerten Schaden zufügt. In diesem Fall wird eine Wirtschaftsaktivität als *taxonomiekonform* bezeichnet. Eine Wirtschaftsaktivität wird als *taxonomiefähig* bezeichnet, wenn sie sich im umfangreichen Katalog der Taxonomie wiederfindet.

Finanzunternehmen berichten im Rahmen der Taxonomieverordnung, wie groß der Anteil an taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Positionen ist. Kernstück ist dabei die sogenannte Green-Asset-Ratio (GAR), welche das Verhältnis von taxonomiekonformen Assets zu den gesamten Assets darstellt.

Maßgeblich für die Umsetzung der Taxonomie sind die Verordnung (EU) 2020/852¹ sowie die Delegierte Verordnung (EU) 2021/2178².

Im Jahr 2021 wurde erstmals im Rahmen der EU-Taxonomie berichtet. Dabei ist bis zum Jahr 2026 eine weitere schrittweise Ausweitung der Berichtsinhalte vorgesehen.³ In diesem Bericht werden erstmals die erweiterten Angaben zur Ermittlung der Green-Asset-Ratio für die ersten beiden Klimaziele offengelegt. Dazu zählen die im Folgenden tabellarisch aufgeführten Informationen sowie die erweiterten Kennzahlen im vorangestellten Abschnitt. Zusätzlich wird die Taxonomiekonformität vier weiterer Klimaziele berichtet.

¹ Für die Offenlegung im Speziellen siehe Artikel 8.

² Speziell Artikel 7 und 10 (3) sowie auch der Anhang V und XI sind hier relevant.

³ Siehe Artikel 10 (3) der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178.

Ermittelte Kennzahlen

| | |
|---|----------------|
| 1. Anteil der Risikopositionen an der Gesamtaktiva, die gemäß Artikel 7 Absätze 2 und 3 der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 und der Nummer 1.1.2 des Anhangs V der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 nicht im Zähler der GAR berücksichtigt sind | 47,45 % |
| 2. Risikopositionen gegenüber und Beteiligungen an Nicht-Finanzunternehmen | 672 Mio. EUR |
| 3. Risikopositionen gegenüber und Beteiligungen an Finanzunternehmen | 2.016 Mio. EUR |
| 4. Risikopositionen gegenüber und Beteiligungen an Nicht-Finanzunternehmen, die in der Union niedergelassen sind und nicht zur Veröffentlichung einer nichtfinanziellen Erklärung nach Artikel 19a oder Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU verpflichtet sind | 609 Mio. EUR |
| 5. Risikopositionen gegenüber und Beteiligungen an den in Absatz 2 genannten Finanzunternehmen, die in der Union niedergelassen sind und nicht zur Veröffentlichung einer nichtfinanziellen Erklärung nach Artikel 19a oder Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU verpflichtet sind | 1.977 Mio. EUR |
| 6. Risikopositionen gegenüber und Beteiligungen an Nicht-Finanzunternehmen, die in einem Drittland niedergelassen sind und nicht zur Veröffentlichung einer nichtfinanziellen Erklärung nach Artikel 19a oder Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU verpflichtet sind | 44 Mio. EUR |
| 7. Risikopositionen gegenüber und Beteiligungen an Finanzunternehmen, die in einem Drittland niedergelassen sind und nicht zur Veröffentlichung einer nichtfinanziellen Erklärung nach Artikel 19a oder Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU verpflichtet sind | 69 Mio. EUR |
| 8. Risikopositionen gegenüber und Investitionen in Derivate | 0 Mio. EUR |
| 9. Anderen Risikopositionen und Investitionen | 0 Mio. EUR |
| 10. Anteil der Risikopositionen bei taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten gemäß der Delegierten Verordnung (EU) 2023/2486 an den GAR-Vermögenswerten | 0,80 % |
| 11. Anteil der Risikopositionen bei nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten gemäß der Delegierten Verordnung (EU) 2023/2486 an den GAR-Vermögenswerten | 2,18 % |
| 12. Zusätzlich zu der Gesamt Green-Asset-Ratio wird ein detaillierter Blick auf die Nicht-Finanzunternehmen geworfen. Hierbei werden Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen sowie Beteiligungen analysiert und in der folgenden Darstellung offengelegt | |

Überblick über die von Kreditinstituten nach Artikel 8 der Taxonomieverordnung offenzulegenden KPI

| in Millionen EUR | | Gesamte ökologisch nachhaltige Vermögenswerte | KPI**** | KPI***** | % Erfassung (an den Gesamtaktiva)*** | % der Vermögenswerte, die nicht in den Zähler der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absätze 2 und 3 sowie Anhang V Abschnitt 1.1.2) | % der Vermögenswerte, die nicht in den Nenner der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absatz 1 und Anhang V Abschnitt 1.2.4) |
|--|---|---|---------|----------|--------------------------------------|--|---|
| Haupt-KPI | Bestand Grüne Aktiva-Quote (GAR) | 1 | 0,00 % | 0,00 % | 0,30 % | 47,45 % | 52,25 % |
| | | | | | | | |
| | | Gesamte ökologisch nachhaltige Tätigkeiten | KPI | KPI | % Erfassung (an den Gesamtaktiva)*** | % der Vermögenswerte, die nicht in den Zähler der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absätze 2 und 3 sowie Anhang V Abschnitt 1.1.2) | % der Vermögenswerte, die nicht in den Nenner der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absatz 1 und Anhang V Abschnitt 1.2.4) |
| Zusätzliche KPIs | GAR (Zuflüsse) | 2.061 | 3,79 % | 5,52 % | 14,65 % | 85,35 % | 0,00 % |
| | Handelsbuch* | | | | | | |
| | Finanzgarantien | 0 | 0 | 0 | | | |
| | Verwaltete Vermögenswerte (Assets under Management) | 1.093 | 0,52 % | 0,66 % | | | |
| | Gebühren- und Provisionserträge** | | | | | | |
| * Für Kreditinstitute, die die Bedingungen von Artikel 94 Absatz 1 oder Artikel 325a Absatz 1 der Kapitaladäquanzverordnung nicht erfüllen | | | | | | | |
| ** Gebühren- und Provisionserträge aus anderen Dienstleistungen als der Kreditvergabe und AuM | | | | | | | |
| Die Institute legen für diese KPI zukunftsgerichtete Informationen offen, einschließlich Informationen in Form von Zielen, zusammen mit relevanten Erläuterungen zur angewandten Methodik. | | | | | | | |
| *** % der für den KPI erfassten Vermögenswerten im Verhältnis zu den Gesamtaktiva der Banken | | | | | | | |
| **** basierend auf dem Umsatz-KPI der Gegenpartei | | | | | | | |
| ***** basiert auf dem CapEx KPI der Gegenpartei, außer für das Kreditgeschäft; für das allgemeine Kreditgeschäft wird der Umsatz-KPI verwendet | | | | | | | |

| Nicht-Finanzunternehmen | in Millionen EUR | Bruttobuchwert | davon taxonomiefähig | davon taxonomiekonform | | Klimaschutz (CCM) | | Anpassung an den Klimawandel (CCA) | |
|-------------------------|------------------|----------------|----------------------|------------------------|--------|-------------------|------------|------------------------------------|------------|
| | | | | CapEx | Umsatz | KPI CapEx | KPI Umsatz | KPI CapEx | KPI Umsatz |
| GAR L&A* | Bestand | 637 | 18 | 1 | 0 | 5,56 % | 0,00 % | 0,00 % | 0,00 % |
| | Zuflüsse | 0 | 0 | 0 | 0 | 0,00 % | 0,00 % | 0,00 % | 0,00 % |
| GAR DS* | Bestand | 3 | 0 | 0 | 0 | 0,00 % | 0,00 % | 0,00 % | 0,00 % |
| | Zuflüsse | 60 | 10 | 0 | 0 | 3,67 % | 1,50% | 0,00 % | 1,50 % |
| GAR EH** | Bestand | 32 | 1 | 0 | 0 | 0,00% | 0,00 % | 0,00 % | 0,00 % |
| | Zuflüsse | 1 | 1 | 0 | 0 | 1,85% | 2,29% | 0,00 % | 2,29 % |

* KPI bezogen auf die jeweiligen taxonomiefähigen Bestände gegenüber Nicht-Finanzunternehmen

** KPI bezogen auf die Gesamtbestand an Beteiligungen an Nicht-Finanzunternehmen

| Finanzunternehmen | in Millionen EUR | | | CapEx | Umsatz | KPI CapEx | KPI Umsatz | KPI CapEx | KPI Umsatz |
|-------------------|------------------|-------|---|-------|--------|-----------|------------|-----------|------------|
| GAR* | Bestand | 2.016 | 0 | 0 | 0 | 0,00 % | 0,00 % | 0,00 % | 0,00 % |
| | Zuflüsse | 1.359 | 0 | 0 | 41.316 | 0,00 % | 0,00 % | 0,00 % | 0,00 % |

* KPIs bezogen auf den Gesamtbestand an Darlehen und Krediten, Schuldverschreibungen und Beteiligungen an Finanzunternehmen

Erläuterungen

Im Hinblick auf die verwendeten Bezeichnungen für unterschiedliche Bilanzpositionen richtet sich Berenberg nach den Vorgaben der EU-Kommission. Diese verweisen in den offiziellen FAQs auf die Definitionen gemäß FINREP. Die für die Ermittlung der Kennzahlen verwendeten Daten stammen zum einen aus der bankseitig genutzten Software für das Meldewesen, aus der auch alle anderen aufsichtsrechtlichen Berichte erzeugt werden, und zum anderen aus dem zentralen Datenhaushalt für die interne Steuerung. Damit ist eine hohe Datenkonsistenz zu anderen Reportings gewährleistet. Zusätzlich werden diese angereichert mit von Emittenten veröffentlichten Informationen aus den jeweiligen nicht-finanziellen Berichterstattungen. Diese werden von einem Datenprovider übermittelt.

1. Derivate werden nach dem deutschen Handelsrecht (HGB) wegen ihrer Eigenschaft als schwebende Geschäfte außerbilanziell dargestellt.
2. Der Handelsbestand beinhaltet gemäß Definition alle Positionen aus dem klassischen Eigenhandel, welcher im Einklang mit unserer Geschäftsstrategie von uns lediglich in ausgesprochen geringem Umfang betrieben wird.
3. Zur Ermittlung der relevanten Taxonomiekennzahlen zur Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität werden die Daten der Gegenparteien herangezogen, welche von diesen offengelegt und über einen Datenprovider bereitgestellt werden. Im Falle, dass das Engagement mehr als einem Umweltziel zugeordnet werden kann, wird dieses dem relevantesten Taxonomie-Umweltziel zugeordnet.
4. Übergangstätigkeiten und ermöglichende Tätigkeiten entsprechen in allen in der Übersicht genannten Zielen und Vermögenswerten 0,00 %.
5. Die KPIs bezogen auf die Zuflüsse zeigen im Rahmen des Eigenhandels durchaus taxonomiekonforme Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2023. Stichtagsbezogen ist der draus resultierende Bestand jedoch nur gering.

Qualitative Angaben

In Einklang mit Anhang XI der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 enthält dieser Bericht einige qualitative Angaben:

Die Geschäftsstrategie des Hauses sieht unverändert in sämtlichen Hauptgeschäftsfeldern überwiegend die Erbringung von Dienstleistungen auf Basis von Kundeninteressen vor. Klassischer Eigenhandel ist lediglich in ausgesprochen geringem Umfang gestattet. Initiiert von diesem Kundeninteresse ist das Haus bestrebt, auch sehr detaillierten Kundeninteressen und -anforderungen im Rahmen der Produktgestaltungsprozesse Rechnung zu tragen. Dabei ist das Haus bereits seit einiger Zeit sehr aktiv in der Entwicklung und dem Vertrieb von ESG-konformen Produkten, beispielsweise im *Wealth and Asset Management* und im *Corporate Banking*. Zu diesem Zweck wurde bereits im Jahr 2018 das *ESG Office* eingerichtet, welches sich mit der Produktgestaltung hauptsächlich im *Wealth and Asset Management* beschäftigt.

Im Bereich des Wertpapierhandels steht ebenfalls das Kundeninteresse im Vordergrund. Vor diesem Hintergrund findet klassischer Eigenhandel nur in untergeordnetem Maße statt. Der maßgebliche Anteil des Portfolios wird bestimmt durch den Dienstleistungscharakter der (kundeninduzierten) Positionen. Aufgrund des beschriebenen Charakters kommt dem Haus nur ein sehr eingeschränkter Einfluss auf die Zusammensetzung des Handelsportfolios zu.

Ein weiterer Bestandteil der Geschäftsstrategie des Hauses ist die vergleichsweise zurückhaltende Vergabepolitik im Bereich der Kreditgewährung. Diese Kredite dienen in der Regel als Cross-Sell, nicht jedoch als Selbstzweck. So ist beispielsweise weder die Retail-Kreditvergabe noch die Inbesitznahme von Immobilien im Austausch gegen den Erlass von Schulden ein Bestandteil der Geschäftsstrategie. Die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ist für Berenberg ein wichtiger Baustein, allerdings aufgrund der skizzierten Vergabepolitik weniger in der direkten Finanzierung als in der aktiven Produktgestaltung, zum Beispiel in der Auflage von Green Energy Funds oder vergleichbarer Produkte.

Leistungskennzahlen (KPIs, GAR) in Tabellen und Meldebögen

Anteil der Risikopositionen bei (nicht-)taxonomiefähigen und (nicht)-taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten an den gedeckten Aktiva für Nuklear- und Gas-Wirtschaftsaktivitäten (CAPEX) im Einklang mit Annex XII

| Meldebogen 1: Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas – CapEx | | |
|---|--|------|
| Zeile | Tätigkeiten im Bereich Kernenergie | |
| 1. | Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten. | NEIN |
| 2. | Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten. | JA |
| 3. | Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten. | JA |
| Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas | | |
| 4. | Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten. | JA |
| 5. | Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten. | JA |
| 6. | Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten. | NEIN |

| Meldebogen 1: Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas – Umsatz | | |
|--|---|------|
| Zeile | Tätigkeiten im Bereich Kernenergie | |
| 1. | Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten. | NEIN |
| 2. | Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten. | JA |
| 3. | Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten. | JA |
| Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas | | |
| 4. | Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten. | JA |
| 5. | Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten. | JA |
| 6. | Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten. | NEIN |

| Meldebogen 2: Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Nenner) – CapEx | | | | | | | |
|---|---|--|-----|----------------------------------|-----|------------------------------------|---|
| Zeile | Wirtschaftstätigkeiten | Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent) | | | | | |
| | | CCM + CCA | | Klimaschutz (CCM) | | Anpassung an den Klimawandel (CCA) | |
| | | Betrag (in Millionen Euro) | % | Betrag (in Millionen Euro) | % | Betrag (in Millionen Euro) | % |
| 1. | Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI | | | | | | |
| 2. | Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 3. | Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 4. | Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 5. | Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 6. | Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI | | | | | | |
| 7. | Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI | 1 | 100 | 1 | 100 | 0 | 0 |
| 8. | Anwendbarer KPI insgesamt | 1 | 100 | 1 | 100 | 0 | 0 |

| Meldebogen 2: Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Nenner) – Umsatz | | | | | | | |
|--|---|--|---|----------------------------------|---|------------------------------------|---|
| Zeile | Wirtschaftstätigkeiten | Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent) | | | | | |
| | | CCM + CCA | | Klimaschutz (CCM) | | Anpassung an den Klimawandel (CCA) | |
| | | Betrag (in Millionen Euro) | % | Betrag (in Millionen Euro) | % | Betrag (in Millionen Euro) | % |
| 1. | Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI | | | | | | |
| 2. | Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 3. | Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 4. | Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 5. | Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 6. | Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI | | | | | | |
| 7. | Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 8. | Anwendbarer KPI insgesamt | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

| Meldebogen 3: Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Zähler) – CapEx | | | | | | | |
|---|---|--|-----|----------------------------------|-----|------------------------------------|---|
| Zeile | Wirtschaftstätigkeiten | Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent) | | | | | |
| | | CCM + CCA | | Klimaschutz (CCM) | | Anpassung an den Klimawandel (CCA) | |
| | | Betrag (in Millionen Euro) | % | Betrag (in Millionen Euro) | % | Betrag (in Millionen Euro) | % |
| 1. | Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI | | | | | | |
| 2. | Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 3. | Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 4. | Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 5. | Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 6. | Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI | | | | | | |
| 7. | Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI | 1 | 100 | 1 | 100 | 0 | 0 |
| 8. | Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI | 1 | 100 | 1 | 100 | 0 | 0 |

| Meldebogen 3: Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Zähler) – Umsatz | | | | | | | |
|--|---|--|---|----------------------------------|---|------------------------------------|---|
| Zeile | Wirtschaftstätigkeiten | Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent) | | | | | |
| | | CCM + CCA | | Klimaschutz (CCM) | | Anpassung an den Klimawandel (CCA) | |
| | | Betrag (in Millionen Euro) | % | Betrag (in Millionen Euro) | % | Betrag (in Millionen Euro) | % |
| 1. | Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI | | | | | | |
| 2. | Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 3. | Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 4. | Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 5. | Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 6. | Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI | | | | | | |
| 7. | Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 8. | Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

| Meldebogen 4: Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten – CapEx | | | | | | | |
|--|--|--|-----|----------------------------------|-----|------------------------------------|---|
| Zeile | Wirtschaftstätigkeiten | Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent) | | | | | |
| | | CCM + CCA | | Klimaschutz (CCM) | | Anpassung an den Klimawandel (CCA) | |
| | | Betrag (in Millionen Euro) | % | Betrag (in Millionen Euro) | % | Betrag (in Millionen Euro) | % |
| 1. | Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI | | | | | | |
| 2. | Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 3. | Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 4. | Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 5. | Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 6. | Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI | | | | | | |
| 7. | Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI | 18 | 100 | 18 | 100 | 0 | 0 |
| 8. | Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI | 18 | 100 | 18 | 100 | 0 | 0 |

| Meldebogen 4: Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten – Umsatz | | | | | | | |
|---|--|--|---|----------------------------------|---|------------------------------------|---|
| Zeile | Wirtschaftstätigkeiten | Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent) | | | | | |
| | | CCM + CCA | | Klimaschutz (CCM) | | Anpassung an den Klimawandel (CCA) | |
| | | Betrag (in Millionen Euro) | % | Betrag (in Millionen Euro) | % | Betrag (in Millionen Euro) | % |
| 1. | Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI | | | | | | |
| 2. | Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 3. | Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 4. | Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 5. | Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 6. | Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI | | | | | | |
| 7. | Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 8. | Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

| Meldebogen 5: Nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten – CapEx | | | |
|--|---|----------------------------------|-----|
| Zeile | Wirtschaftstätigkeiten | Betrag (in Millionen Euro) | % |
| 1. | Betrag und Anteil der in Zeile 1 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI | | |
| 2. | Betrag und Anteil der in Zeile 2 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI | 0 | 0 |
| 3. | Betrag und Anteil der in Zeile 3 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI | 0 | 0 |
| 4. | Betrag und Anteil der in Zeile 4 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI | 0 | 0 |
| 5. | Betrag und Anteil der in Zeile 5 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI | 0 | 0 |
| 6. | Betrag und Anteil der in Zeile 6 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI | | |
| 7. | Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter nicht taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI | 653 | 100 |
| 8. | Gesamtbetrag und -anteil der nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI | 653 | 100 |

| Meldebogen 5: Nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten – Umsatz | | | |
|---|---|----------------------------------|-----|
| Zeile | Wirtschaftstätigkeiten | Betrag (in Millionen Euro) | % |
| 1. | Betrag und Anteil der in Zeile 1 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI | | |
| 2. | Betrag und Anteil der in Zeile 2 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI | 0 | 0 |
| 3. | Betrag und Anteil der in Zeile 3 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI | 0 | 0 |
| 4. | Betrag und Anteil der in Zeile 4 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI | 0 | 0 |
| 5. | Betrag und Anteil der in Zeile 5 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI | 0 | 0 |
| 6. | Betrag und Anteil der in Zeile 6 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI | | |
| 7. | Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter nicht taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI | 653 | 100 |
| 8. | Gesamtbetrag und -anteil der nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI | 653 | 100 |

Vermögenswerte für die Berechnung der GAR – CapEx

| Mio. EUR | | a | b | c | d | e | f | g | h | i | k | af | ag | ah | ai | aj | |
|--|--|------------------------|--|----------------------------|---------------------------------|--|----|--|-----------------------------|---------------------------------|--|-------|--|-----------------------------|----------------------------|---------------------------------|--|
| | | Offenlegungsstichtag T | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | Gesamtbruttobuchwert | Klimaschutz (CCM) | | | | | Anpassung an den Klimawandel (CCA) | | | | | GESAMT (CCM + CCA) | | | | |
| | | | Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig) | | | | | Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig) | | | | | Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig) | | | | |
| | Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform) | | | | | Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform) | | | | | Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform) | | | | | | |
| | | Spezialfinanzierungen | Davon Spezialfinanzierungen | Davon Übergangstätigkeiten | Davon ermöglichende Tätigkeiten | | | Spezialfinanzierungen | Davon Spezialfinanzierungen | Davon ermöglichende Tätigkeiten | | | Spezialfinanzierungen | Davon Spezialfinanzierungen | Davon Übergangstätigkeiten | Davon ermöglichende Tätigkeiten | |
| GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte – CapEx | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | Nicht zu Handelszwecken gehaltenen Forderungen, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind | 20 | 19 | 1 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 19 | 1 | 0 | 1 | 0 | |
| 2 | Finanzunternehmen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | Kreditinstitute | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | Forderungen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | Eigenkapitalinstrumente | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7 | Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8 | davon Wertpapierfirmen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 9 | Forderungen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 | Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 11 | Eigenkapitalinstrumente | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 12 | davon Verwaltungsgesellschaften | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 13 | Forderungen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 14 | Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 15 | Eigenkapitalinstrumente | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 16 | davon Versicherungsunternehmen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 17 | Forderungen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 18 | Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 19 | Eigenkapitalinstrumente | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 20 | Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (NFCs, die der NFRD-Offenlegungspflicht unterliegen) | 19 | 19 | 1 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 19 | 1 | 0 | 1 | 0 | |
| 21 | Forderungen | 18 | 18 | 1 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 18 | 1 | 0 | 1 | 0 | |
| 22 | Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 23 | Eigenkapitalinstrumente | 1 | 1 | 0 | | 0 | 0 | 0 | 0 | | 0 | 1 | 0 | | 0 | 0 | |
| 24 | Private Haushalte | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | | | | | | |
| 25 | davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | | | | | | |
| 26 | davon Gebäudesanierungskredite | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 27 | davon Kfz-Kredite | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 28 | Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 29 | Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 30 | Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 31 | Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 32 | Sonstige Vermögenswerte, die nicht im Zähler für die GAR-Berechnung erfasst sind (im Nenner enthalten) | 3.170 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| 33 | Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften | 653 | | | | | | | | | | | | | | | |
| 34 | KMU und Nicht-Finanzunternehmen (die keinen KMUs sind), die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen nicht unterliegen | 609 | | | | | | | | | | | | | | | |
| 35 | Forderungen | 576 | | | | | | | | | | | | | | | |
| 36 | davon durch Gewerbeimmobilien besicherte Kredite | 0 | | | | | | | | | | | | | | | |
| 37 | davon Gebäudesanierungskredite | 0 | | | | | | | | | | | | | | | |
| 38 | Schuldverschreibungen | 3 | | | | | | | | | | | | | | | |
| 39 | Eigenkapitalinstrumente | 30 | | | | | | | | | | | | | | | |
| 40 | Gegenparteien aus Nicht-EU-Ländern, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen nicht unterliegen | 44 | | | | | | | | | | | | | | | |
| 41 | Forderungen | 43 | | | | | | | | | | | | | | | |
| 42 | Schuldverschreibungen | 0 | | | | | | | | | | | | | | | |
| 43 | Eigenkapitalinstrumente | 1 | | | | | | | | | | | | | | | |
| 44 | Derivate | 0 | | | | | | | | | | | | | | | |
| 45 | kurzfristige Interbankenkredite | 217 | | | | | | | | | | | | | | | |
| 46 | Zahlungsmittel und zahlungsmittelverwandte Vermögenswerte | 2 | | | | | | | | | | | | | | | |
| 47 | Sonstige Vermögenswerte (wie Unternehmenswert, Waren etc.) | 2.298 | | | | | | | | | | | | | | | |
| 48 | GAR-Vermögenswerte insgesamt | 3.190 | 19 | 1 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 19 | 1 | 0 | 1 | 0 | |
| 49 | Sonstige nicht für die GAR-Berechnung erfasste Vermögenswerte | 3.491 | | | | | | | | | | | | | | | |
| 50 | Staaten | 1.242 | | | | | | | | | | | | | | | |
| 51 | Risikopositionen gegenüber Zentralbanken | 2.237 | | | | | | | | | | | | | | | |
| 52 | Handelsbuch | 12 | | | | | | | | | | | | | | | |
| 53 | Gesamtaktiva | 6.681 | 19 | 1 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 19 | 1 | 0 | 1 | 0 | |
| Außerbilanzielle Risikopositionen - Unternehmen, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 54 | Finanzgarantien | 38 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| 55 | Verwaltetes Vermögen (Asset uner Management) | 37.685 | 1.093 | 250 | 0 | 152 | 15 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1.093 | 250 | 0 | 152 | 15 | |
| 56 | Davon Schuldverschreibungen | 5.960 | 413 | 113 | 0 | 57 | 9 | 0 | 0 | 0 | 0 | 413 | 113 | 0 | 57 | 9 | |
| 57 | Davon Eigenkapitalinstrumente | 9.595 | 681 | 136 | 0 | 95 | 6 | 0 | 0 | 0 | 0 | 681 | 136 | 0 | 95 | 6 | |

Vermögenswerte für die Berechnung der GAR – Umsatz

| Mio. EUR | | a | b | c | d | e | f | g | h | i | k | af | ag | ah | ai | aj |
|--|---|--|--|----------------------------|--|-----|---|--|--|---|---|--|--|----------------------------|---------------------------------|----|
| | | Offenlegungsstichtag T | | | | | | | | | | | | | | |
| | | Gesamtbruttobuchwert | Klimaschutz (CCM) | | | | | Anpassung an den Klimawandel (CCA) | | | | GESAMT (CCM + CCA) | | | | |
| | | | Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig) | | | | | Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig) | | | | Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig) | | | | |
| | | Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform) | | | Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform) | | | | Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform) | | | | Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform) | | | |
| | | | Davon Spezialfinanzierungen | Davon Übergangstätigkeiten | Davon ermöglichende Tätigkeiten | | | Davon Spezialfinanzierungen | Davon ermöglichende Tätigkeiten | | | | Davon Spezialfinanzierungen | Davon Übergangstätigkeiten | Davon ermöglichende Tätigkeiten | |
| GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte – Umsatz | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | Nicht zu Handelszwecken gehaltenen Forderungen, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 2 | Finanzunternehmen | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | Kreditinstitute | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | Forderungen | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | Eigenkapitalinstrumente | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7 | Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8 | davon Wertpapierfirmen | | | | | | | | | | | | | | | |
| 9 | Forderungen | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 | Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist | | | | | | | | | | | | | | | |
| 11 | Eigenkapitalinstrumente | | | | | | | | | | | | | | | |
| 12 | davon Verwaltungsgesellschaften | | | | | | | | | | | | | | | |
| 13 | Forderungen | | | | | | | | | | | | | | | |
| 14 | Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist | | | | | | | | | | | | | | | |
| 15 | Eigenkapitalinstrumente | | | | | | | | | | | | | | | |
| 16 | davon Versicherungsunternehmen | | | | | | | | | | | | | | | |
| 17 | Forderungen | | | | | | | | | | | | | | | |
| 18 | Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist | | | | | | | | | | | | | | | |
| 19 | Eigenkapitalinstrumente | | | | | | | | | | | | | | | |
| 20 | Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (NFCs, die der NFRD-Offenlegungspflicht unterliegen) | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 21 | Forderungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist | | | | | | | | | | | | | | | |
| 23 | Eigenkapitalinstrumente | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 24 | Private Haushalte | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | | | 0 | | | | | | |
| 25 | davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | | | 0 | | | | | | |
| 26 | davon Gebäudesanierungskredite | | | | | | | | | | | | | | | |
| 27 | davon Kfz-Kredite | | | | | | | | | | | | | | | |
| 28 | Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften | | | | | | | | | | | | | | | |
| 29 | Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien | | | | | | | | | | | | | | | |
| 30 | Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften | | | | | | | | | | | | | | | |
| 31 | Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien | | | | | | | | | | | | | | | |
| 32 | Sonstige Vermögenswerte, die nicht im Zähler für die GAR-Berechnung erfasst sind (im Nenner enthalten) | 3.189 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 33 | Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften | 653 | | | | | | | | | | | | | | |
| 34 | KMUs und Nicht-Finanzunternehmen (die keinen KMUs sind), die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen nicht unterliegen | 609 | | | | | | | | | | | | | | |
| 35 | Forderungen | 576 | | | | | | | | | | | | | | |
| 36 | davon durch Gewerbeimmobilien besicherte Kredite | 2 | | | | | | | | | | | | | | |
| 37 | davon Gebäudesanierungskredite | 0 | | | | | | | | | | | | | | |
| 38 | Schuldverschreibungen | 3 | | | | | | | | | | | | | | |
| 39 | Eigenkapitalinstrumente | 30 | | | | | | | | | | | | | | |
| 40 | Gegenparteien aus Nicht-EU-Ländern, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen nicht unterliegen | 44 | | | | | | | | | | | | | | |
| 41 | Forderungen | 43 | | | | | | | | | | | | | | |
| 42 | Schuldverschreibungen | 0 | | | | | | | | | | | | | | |
| 43 | Eigenkapitalinstrumente | 1 | | | | | | | | | | | | | | |
| 44 | Derivate | 0 | | | | | | | | | | | | | | |
| 45 | kurzfristige Interbankenkredite | 217 | | | | | | | | | | | | | | |
| 46 | Zahlungsmittel und zahlungsmittelverwandte Vermögenswerte | 2 | | | | | | | | | | | | | | |
| 47 | Sonstige Vermögenswerte (wie Unternehmenswert, Waren etc.) | 2.317 | | | | | | | | | | | | | | |
| 48 | GAR-Vermögenswerte insgesamt | 3.190 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 49 | Sonstige nicht für die GAR-Berechnung erfasste Vermögenswerte | 3.491 | | | | | | | | | | | | | | |
| 50 | Staaten | 1.242 | | | | | | | | | | | | | | |
| 51 | Risikopositionen gegenüber Zentralbanken | 2.237 | | | | | | | | | | | | | | |
| 52 | Handelsbuch | 12 | | | | | | | | | | | | | | |
| 53 | Gesamtaktiva | 6.681 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Außerbilanzielle Risikopositionen - Unternehmen, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 54 | Finanzgarantien | 38 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 55 | Verwaltetes Vermögen (Asset uner Management) | 37.685 | 1.002 | 195 | 0 | 125 | 4 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1.002 | 195 | 0 | 125 | 4 |
| 56 | Davon Schuldverschreibungen | 5.960 | 382 | 52 | 0 | 28 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 382 | 52 | 0 | 28 | 1 |
| 57 | Davon Eigenkapitalinstrumente | 9.595 | 620 | 142 | 0 | 97 | 3 | 0 | 0 | 0 | 0 | 620 | 142 | 0 | 97 | 3 |

Informationen über den GAR-Sektor

| | | a | b | c | d | e | g | h | k | y | z | aa | ab |
|--|---|---|-----------------------------------|--|-----------------------------------|---|-----------------------------------|--|-----------------------------------|---|---|--|---|
| | | Klimaschutz (CCM) | | | | Anpassung an den Klimawandel (CCA) | | | | GESAMT (CCM + CCA) | | | |
| Aufschlüsselung nach Sektoren - NACE 4-Stellen-Ebene (Code und Bezeichnung) | | Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (vorbehaltlich des NFRD) | | KMU und andere NFC, die nicht der NFRD-Offenlegungspflicht unterliegen | | Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (vorbehaltlich des NFRD) | | KMU und andere NFC, die nicht der NFRD-Offenlegungspflicht unterliegen | | Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (vorbehaltlich des NFRD) | | KMU und andere NFC, die nicht der NFRD-Offenlegungspflicht unterliegen | |
| | | [Brutto] Buchwert | | [Brutto] Buchwert | | [Brutto] Buchwert | | [Brutto] Buchwert | | [Brutto] Buchwert | | [Brutto] Buchwert | |
| | | Mio. EUR | Davon ökologisch nachhaltig (CCM) | Mio. EUR | Davon ökologisch nachhaltig (CCM) | Mio. EUR | Davon ökologisch nachhaltig (CCA) | Mio. EUR | Davon ökologisch nachhaltig (CCA) | Mio. EUR | Davon ökologisch nachhaltig (CCA + CCA + WMR + CE + P + BE) | Mio. EUR | Davon ökologisch nachhaltig (CCA + CCA + WMR + CE + P + BE) |
| 1 | 21.10 Herstellung von Waren › Herstellung von pharmazeutischen Grundstoffen | 7 | 0 | | | 7 | 0 | | | 7 | 0 | | |
| 2 | 29.20 Herstellung von Waren › Herstellung von Karosserien und Aufbauten für Kraftwagen | 19 | 0 | | | 19 | 0 | | | 19 | 0 | | |
| 3 | 47.91 Groß- und Einzelhandel › Einzelhandelsverkauf über Versandhäuser oder das Internet | 2 | 0 | | | 2 | 0 | | | 2 | 0 | | |
| 4 | 61.20 Information und Kommunikation › Drahtlose Telekommunikationsdienste | 8 | 0 | | | 8 | 0 | | | 8 | 0 | | |

GAR KPI-Bestand – CapEx

| | | a | b | c | d | e | f | g | h | j | ae | af | ag | ah | ai | aj | |
|--|--|--|-----------------------------|----------------------------|---------------------------------|-------|--|-----------------------------|---------------------------------|-------|-------|--|----------------------------|---------------------------------|-------|-------|--|
| | | Offenlegungsstichtag T | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | Klimaschutz (CCM) | | | | | Anpassung an den Klimawandel (CCA) | | | | | GESAMT (CCM + CCA) | | | | | |
| | | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, die durch taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig) | | | | | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, die durch taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig) | | | | | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, die durch taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig) | | | | | |
| % (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner) | | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform) | | | | | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform) | | | | | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform) | | | | | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte |
| | | | Davon Spezialfinanzierungen | Davon Übergangstätigkeiten | Davon ermöglichende Tätigkeiten | | | Davon Spezialfinanzierungen | Davon ermöglichende Tätigkeiten | | | Davon Spezialfinanzierungen | Davon Übergangstätigkeiten | Davon ermöglichende Tätigkeiten | | | |
| GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | Nicht zu Handelszwecken gehaltenen Forderungen, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind | 0.60% | 0.03% | 0.00% | 0.03% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.60% | 0.03% | 0.00% | 0.03% | 0.60% | 0.28% | |
| 2 | Finanzunternehmen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | Kreditinstitute | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | Forderungen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | Eigenkapitalinstrumente | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7 | Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8 | davon Wertpapierfirmen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 9 | Forderungen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 | Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 11 | Eigenkapitalinstrumente | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 12 | davon Verwaltungsgesellschaften | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 13 | Forderungen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 14 | Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 15 | Eigenkapitalinstrumente | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 16 | davon Versicherungsunternehmen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 17 | Forderungen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 18 | Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 19 | Eigenkapitalinstrumente | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 20 | Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (NFCs, die der NFRD-Offenlegungspflicht unterliegen) | 0.60% | 0.03% | 0.00% | 0.03% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.60% | 0.03% | 0.00% | 0.03% | 0.60% | 0.28% | |
| 21 | Forderungen | 0.56% | 0.03% | 0.00% | 0.03% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.56% | 0.03% | 0.00% | 0.03% | 0.56% | 0.27% | |
| 22 | Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 23 | Eigenkapitalinstrumente | 0.03% | 0.00% | | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | | 0.00% | 0.03% | 0.00% | | 0.00% | 0.00% | 0.01% | |
| 24 | Private Haushalte | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 25 | davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 26 | davon Gebäudesanierungskredite | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 27 | davon Kfz-Kredite | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 28 | Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 29 | Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 30 | Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 31 | Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 32 | GAR-Vermögenswerte insgesamt | 0.60% | 0.03% | 0.00% | 0.03% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.60% | 0.03% | 0.00% | 0.03% | 0.00% | 0.28% | |

GAR KPI-Bestand – Umsatz

| | | a | b | c | d | e | f | g | h | j | ae | af | ag | ah | ai | aj | |
|--|--|--|-----------------------------|----------------------------|---------------------------------|-------|--|----------------------------|---------------------------------|-------|-----------------------------|--|---------------------------------|-------|-------|-------|--|
| | | Offenlegungsstichtag T | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | Klimaschutz (CCM) | | | | | Anpassung an den Klimawandel (CCA) | | | | | GESAMT (CCM + CCA) | | | | | |
| % (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner) | | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, die durch taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig) | | | | | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, die durch taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig) | | | | | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, die durch taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig) | | | | | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte |
| | | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform) | | | | | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform) | | | | | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform) | | | | | |
| | | | Davon Spezialfinanzierungen | Davon Übergangstätigkeiten | Davon ermöglichende Tätigkeiten | | Davon Spezialfinanzierungen | Davon Übergangstätigkeiten | Davon ermöglichende Tätigkeiten | | Davon Spezialfinanzierungen | Davon Übergangstätigkeiten | Davon ermöglichende Tätigkeiten | | | | |
| GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | Nicht zu Handelszwecken gehaltenen Forderungen, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.28% | |
| 2 | Finanzunternehmen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | Kreditinstitute | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | Forderungen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | Eigenkapitalinstrumente | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7 | Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8 | davon Wertpapierfirmen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 9 | Forderungen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 | Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 11 | Eigenkapitalinstrumente | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 12 | davon Verwaltungsgesellschaften | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 13 | Forderungen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 14 | Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 15 | Eigenkapitalinstrumente | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 16 | davon Versicherungsunternehmen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 17 | Forderungen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 18 | Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 19 | Eigenkapitalinstrumente | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 20 | Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (NFCs, die der NFRD-Offenlegungspflicht unterliegen) | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.28% | |
| 21 | Forderungen | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.27% | |
| 22 | Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 23 | Eigenkapitalinstrumente | 0.00% | 0.00% | | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | | 0.00% | 0.00% | 0.00% | | 0.00% | 0.00% | 0.01% | |
| 24 | Private Haushalte | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 25 | davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 26 | davon Gebäudesanierungskredite | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 27 | davon Kfz-Kredite | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 28 | Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 29 | Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 30 | Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 31 | Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 32 | GAR-Vermögenswerte insgesamt | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.28% | |

GAR KPI Fluss – CapEx

| | | a | b | c | d | e | f | g | h | j | ae | af | ag | ah | ai | aj |
|--|--|--|-----------------------------|----------------------------|---------------------------------|-------|--|----------------------------|---------------------------------|-------|-----------------------------|--|---------------------------------|-------|-------|--|
| | | Offenlegungstichtag T | | | | | | | | | | | | | | |
| | | Klimaschutz (CCM) | | | | | Anpassung an den Klimawandel (CCA) | | | | | GESAMT (CCM + CCA) | | | | |
| % (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner) | | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, die taxonomierelevante Sektoren finanzieren (taxonomiefähig) | | | | | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, die taxonomierelevante Sektoren finanzieren (taxonomiefähig) | | | | | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, die taxonomierelevante Sektoren finanzieren (taxonomiefähig) | | | | |
| | | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform) | | | | | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform) | | | | | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform) | | | | |
| | | | Davon Spezialfinanzierungen | Davon Übergangstätigkeiten | Davon ermöglichende Tätigkeiten | | Davon Spezialfinanzierungen | Davon Übergangstätigkeiten | Davon ermöglichende Tätigkeiten | | Davon Spezialfinanzierungen | Davon Übergangstätigkeiten | Davon ermöglichende Tätigkeiten | | | Anteil der gesamten neu erfassten Vermögenswerte |
| GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | Nicht zu Handelszwecken gehaltenen Forderungen, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind | 25.86% | 5.52% | 0.00% | 0.16% | 3.13% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 25.86% | 5.52% | 0.00% | 0.16% | 3.13% | 32.71% |
| 2 | Finanzunternehmen | 0.16% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.16% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 10.05% |
| 3 | Kreditinstitute | | | | | | | | | | | | | | | 9.61% |
| 4 | Forderungen | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist | | | | | | | | | | | | | | | 9.13% |
| 6 | Eigenkapitalinstrumente | | | | | | | | | | | | | | | 0.49% |
| 7 | Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften | 0.16% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.16% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.43% |
| 8 | davon Wertpapierfirmen | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% |
| 9 | Forderungen | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 | Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist | | | | | | | | | | | | | | | |
| 11 | Eigenkapitalinstrumente | | | | | | | | | | | | | | | |
| 12 | davon Verwaltungsgesellschaften | | | | | | | | | | | | | | | |
| 13 | Forderungen | | | | | | | | | | | | | | | |
| 14 | Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist | | | | | | | | | | | | | | | |
| 15 | Eigenkapitalinstrumente | | | | | | | | | | | | | | | |
| 16 | davon Versicherungsunternehmen | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.05% |
| 17 | Forderungen | | | | | | | | | | | | | | | |
| 18 | Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist | | | | | | | | | | | | | | | |
| 19 | Eigenkapitalinstrumente | | | | | | | | | | | | | | | 0.05% |
| 20 | Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (NFCs, die der NFRD-Offenlegungspflicht unterliegen) | 25.71% | 5.52% | 0.00% | 0.16% | 3.13% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 25.71% | 5.52% | 0.00% | 0.16% | 3.13% | 22.66% |
| 21 | Forderungen | | | | | | | | | | | | | | | |
| 22 | Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist | 14.98% | 3.67% | 0.00% | 0.16% | 2.10% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 14.98% | 3.67% | 0.00% | 0.16% | 2.10% | 8.01% |
| 23 | Eigenkapitalinstrumente | 10.72% | 1.85% | | 0.00% | 1.03% | 0.00% | 0.00% | | 0.00% | 10.72% | 1.85% | | 0.00% | 1.03% | 14.65% |
| 24 | Private Haushalte | | | | | | | | | | | | | | | |
| 25 | davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite | | | | | | | | | | | | | | | |
| 26 | davon Gebäudesanierungskredite | | | | | | | | | | | | | | | |
| 27 | davon Kfz-Kredite | | | | | | | | | | | | | | | |
| 28 | Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften | | | | | | | | | | | | | | | |
| 29 | Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien | | | | | | | | | | | | | | | |
| 30 | Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften | | | | | | | | | | | | | | | |
| 31 | Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien | | | | | | | | | | | | | | | |
| 32 | GAR-Vermögenswerte insgesamt | 25.86% | 5.52% | 0.00% | 0.16% | 3.13% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 25.86% | 5.52% | 0.00% | 0.16% | 3.13% | 32.71% |

GAR KPI Fluss – Umsatz

| | | a | b | c | d | e | f | g | h | j | ae | af | ag | ah | ai | aj | |
|--|--|--|-----------------------------|----------------------------|---------------------------------|-------|--|----------------------------|---------------------------------|-------|-----------------------------|--|---------------------------------|-------|--------|--------|--|
| | | Offenlegungstichtag T | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | Klimaschutz (CCM) | | | | | Anpassung an den Klimawandel (CCA) | | | | | GESAMT (CCM + CCA) | | | | | |
| | | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, die taxonomierelevante Sektoren finanzieren (taxonomiefähig) | | | | | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, die taxonomierelevante Sektoren finanzieren (taxonomiefähig) | | | | | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, die taxonomierelevante Sektoren finanzieren (taxonomiefähig) | | | | | |
| % (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner) | | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform) | | | | | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform) | | | | | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform) | | | | | Anteil der gesamten neu erfassten Vermögenswerte |
| | | | Davon Spezialfinanzierungen | Davon Übergangstätigkeiten | Davon ermöglichende Tätigkeiten | | Davon Spezialfinanzierungen | Davon Übergangstätigkeiten | Davon ermöglichende Tätigkeiten | | Davon Spezialfinanzierungen | Davon Übergangstätigkeiten | Davon ermöglichende Tätigkeiten | | | | |
| GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | Nicht zu Handelszwecken gehaltenen Forderungen, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind | 16.74% | 3.79% | 0.00% | 0.16% | 2.07% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 16.74% | 3.79% | 0.00% | 0.16% | 2.07% | 32.71% | |
| 2 | Finanzunternehmen | 0.09% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.09% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 10.05% | |
| 3 | Kreditinstitute | | | | | | | | | | | | | | | 9.61% | |
| 4 | Forderungen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist | | | | | | | | | | | | | | | 9.13% | |
| 6 | Eigenkapitalinstrumente | 0.00% | 0.00% | | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | | 0.00% | 0.00% | 0.00% | | 0.00% | 0.00% | 0.49% | |
| 7 | Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften | 0.09% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.09% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.43% | |
| 8 | davon Wertpapierfirmen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 9 | Forderungen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 | Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 11 | Eigenkapitalinstrumente | 0.00% | 0.00% | | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | | 0.00% | 0.00% | | | 0.00% | 0.00% | 0.00% | |
| 12 | davon Verwaltungsgesellschaften | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 13 | Forderungen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 14 | Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 15 | Eigenkapitalinstrumente | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 16 | davon Versicherungsunternehmen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 17 | Forderungen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 18 | Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 19 | Eigenkapitalinstrumente | | | | | | | | | | | | | | | 0.05% | |
| 20 | Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (NFCs, die der NFRD-Offenlegungspflicht unterliegen) | 16.65% | 3.79% | 0.00% | 0.16% | 2.07% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 16.65% | 3.79% | 0.00% | 0.16% | 2.07% | 22.66% | |
| 21 | Forderungen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 22 | Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist | 7.90% | 1.50% | 0.00% | 0.13% | 0.75% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 7.90% | 1.50% | 0.00% | 0.13% | 0.75% | 8.01% | |
| 23 | Eigenkapitalinstrumente | 8.75% | 2.29% | 0.00% | 0.03% | 1.32% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 8.75% | 2.29% | 0.00% | 0.03% | 1.32% | 14.65% | | |
| 24 | Private Haushalte | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 25 | davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 26 | davon Gebäudesanierungskredite | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 27 | davon Kfz-Kredite | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 28 | Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 29 | Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 30 | Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 31 | Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 32 | GAR-Vermögenswerte insgesamt | 16.74% | 3.79% | 0.00% | 0.16% | 2.07% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 16.74% | 3.79% | 0.00% | 0.16% | 2.07% | 32.71% | |

KPI für außerbilanzielle Engagements – CapEx

| | | a | b | c | d | e | f | g | h | j | ae | af | ag | ah | ai |
|---|-------------------------------------|--|-------|-----------------------------|----------------------------|---------------------------------|--|-------|-----------------------------|---------------------------------|-------|--|-----------------------------|----------------------------|---------------------------------|
| | | Offenlegungstichtag T | | | | | | | | | | | | | |
| | | Klimaschutz (CCM) | | | | | Anpassung an den Klimawandel (CCA) | | | | | GESAMT (CCM + CCA) | | | |
| | | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, die taxonomierelevante Sektoren finanzieren (taxonomiefähig) | | | | | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, die taxonomierelevante Sektoren finanzieren (taxonomiefähig) | | | | | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, die taxonomierelevante Sektoren finanzieren (taxonomiefähig) | | | |
| | | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform) | | | | | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform) | | | | | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform) | | | |
| | | | | Davon Spezialfinanzierungen | Davon Übergangstätigkeiten | Davon ermöglichende Tätigkeiten | | | Davon Spezialfinanzierungen | Davon ermöglichende Tätigkeiten | | | Davon Spezialfinanzierungen | Davon Übergangstätigkeiten | Davon ermöglichende Tätigkeiten |
| 1 | Finanzgarantien (FinGar KPI) | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% |
| 2 | Verwaltete Vermögenswerte (AuM KPI) | 2.90% | 0.66% | 0.00% | 0.04% | 0.40% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 2.90% | 0.66% | 0.00% | 0.04% | 0.40% |

KPI für außerbilanzielle Engagements – Umsatz

| | | a | b | c | d | e | f | g | h | j | ae | af | ag | ah | ai |
|---|--|--|-------|-----------------------------|----------------------------|---------------------------------|--|-------|-----------------------------|---------------------------------|-------|--|-----------------------------|----------------------------|---------------------------------|
| | | Offenlegungstichtag T | | | | | | | | | | | | | |
| | | Klimaschutz (CCM) | | | | | Anpassung an den Klimawandel (CCA) | | | | | GESAMT (CCM + CCA) | | | |
| | | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, die taxonomierelevante Sektoren finanzieren (taxonomiefähig) | | | | | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, die taxonomierelevante Sektoren finanzieren (taxonomiefähig) | | | | | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, die taxonomierelevante Sektoren finanzieren (taxonomiefähig) | | | |
| | | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform) | | | | | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform) | | | | | Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform) | | | |
| | | | | Davon Spezialfinanzierungen | Davon Übergangstätigkeiten | Davon ermöglichende Tätigkeiten | | | Davon Spezialfinanzierungen | Davon ermöglichende Tätigkeiten | | | Davon Spezialfinanzierungen | Davon Übergangstätigkeiten | Davon ermöglichende Tätigkeiten |
| | % (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren außerbilanziellen Vermögenswerten) | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | Finanzgarantien (FinGar KPI) | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% |
| 2 | Verwaltete Vermögenswerte (AuM KPI) | 2.66% | 0.52% | 0.00% | 0.01% | 0.33% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 0.00% | 2.66% | 0.52% | 0.00% | 0.01% | 0.33% |



Über diesen Bericht

ÜBER DIESEN BERICHT

Grundlagen der Berichterstattung

Die vorliegende Publikation ist unser siebter Nachhaltigkeitsbericht und erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinie zur Veröffentlichung nicht finanzieller Informationen. Dies beinhaltet insbesondere auch die Anforderungen des § 289 HGB zur nicht finanziellen Erklärung. Er beschreibt die Tätigkeit der Berenberg-Gruppe sowie den Einfluss der Bank auf Mensch und Umwelt und dokumentiert relevante Leistungskennzahlen. Der Bericht umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023. Alle Informationen beziehen sich grundsätzlich auf die Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG. Angaben zur Berenberg-Gruppe sind als solche ausgewiesen.

Der Bericht ist für die nächsten zehn Jahre unter folgendem Link hinterlegt: www.berenberg.de/nachhaltigkeitsbericht2023

Rahmenwerke und Auswahl der Berichtsthemen

Wir informieren umfassend und transparent über alle nicht finanziellen Themen, die für uns und unsere Stakeholder relevant sind. Diese Publikation orientiert sich an den Grundsätzen des UN GLOBAL COMPACT zur Fortschrittsberichterstattung. Darüber hinaus haben wir uns zur Ermittlung der wesentlichen Berichtsthemen und zur Bestimmung relevanter Kennzahlen an den Indikatoren der GLOBAL REPORTING INITIATIVE (GRI) sowie an den Leistungskennzahlen des SUSTAINABILITY ACCOUNTING STANDARDS BOARD (SASB) und der VEREINIGUNG FÜR FINANZANALYSE UND ASSET MANAGEMENT (DVFA) und/oder der EUROPEAN FEDERATION OF FINANCIAL ANALYSTS SOCIETIES (EFFAS) orientiert.

Zur Erstellung unseres Nachhaltigkeitsberichtes und zur Auswahl der wesentlichen Berichtsthemen haben wir eine Materialitätsanalyse unter Einbezug von Stakeholdern durchgeführt. Die Auswahl basiert auf einem dreistufigen Prozess: Identifikation, Priorisierung und Prüfung der wesentlichen Themen. Zunächst haben wir die nicht finanziellen Themen in internationalen und branchenspezifischen Rahmenwerken wie GRI, SASB, DVFA/EFFAS analysiert. Gleichzeitig haben wir eine Wettbewerbsanalyse durchgeführt, um mögliche Berichtsthemen zu identifizieren. Die Priorisierung und finale Festlegung der relevanten Themen pro Aspekt erfolgte in persönlichen Gesprächen mit internen Stakeholdern. Es waren alle Geschäftsbereiche und relevanten Stabsstellen eingebunden. Die ausgewählten Berichtsthemen wurden durch die Bereiche validiert.

Berenberg · Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG

- Hamburg*** Neuer Jungfernstieg 20 · 20354 Hamburg · Telefon +49 40 350 60-0 · Telefax +49 40 350 60-900
- Berlin** Kurfürstendamm 194 · 10707 Berlin · Telefon +49 30 700 159-516 · Telefax +49 40 350 60-9660
- Braunschweig** Vor der Burg 1 · 38100 Braunschweig · Telefon +49 531 120 582-0 · Telefax +49 40 350 60-322
- Bremen** Teerhof 59 · 28199 Bremen · Telefon +49 421 348 75-0 · Telefax +49 421 348 75-19
- Düsseldorf** Königsallee 53-55 · 40212 Düsseldorf · Telefon +49 211 54 07 28-0 · Telefax +49 211 54 07 28-28
- Frankfurt** Bockenheimer Landstraße 25 · 60325 Frankfurt · Telefon +49 69 91 30 90-0 · Telefax +49 69 91 30 90-55
- München** Maximiliansplatz 19 · 80333 München · Telefon +49 89 25 55 12-0 · Telefax +49 89 25 55 12-200
- Münster** Am Mittelhafen 14 · 48155 Münster · Telefon +49 251 98 29 56-0 · Telefax +49 251 98 29 56-15
- Nürnberg** Luitpoldstraße 12 · 90402 Nürnberg · Telefon +49 911 881 99-770 · Telefax +49 89 25 55 12-200
- Stuttgart** Bolzstraße 8 · 70173 Stuttgart · Telefon +49 711 490 44 90-0 · Telefax +49 711 490 44 90-90
- Genf** Place de la Fusterie 14 · 1204 Genf · Schweiz · Telefon +41 22 317 10 60 · Telefax +41 22 317 10 69
- London** 60 Threadneedle Street · London EC2R 8HP · Großbritannien · Telefon +44 20 3207 7800 · Telefax +44 20 3207 7900
- Paris** 112 avenue Kléber · 75116 Paris · Frankreich · Telefon +33 178 960-400
- Stockholm** Kungsgatan 8 · 11143 Stockholm · Schweden · Telefon +46 850 533-530
- Zürich** Freischützgasse 10 · 8004 Zürich · Schweiz · Telefon +41 44 283 20 20 · Telefax +41 44 283 20 21

Berenberg Asset Management LLC

- New York** 1251 Avenue of the Americas · New York, NY 10020 · USA · Telefon +1 646 949-9000 · Telefax +1 646 949-9283

Berenberg Capital Markets LLC

- New York*** 1251 Avenue of the Americas · New York, NY 10020 · USA · Telefon +1 646 949-9000 · Telefax +1 646 949-9283
- Boston** 255 State Street · Boston, MA 02109 · USA · Telefon +1 617 292-8200 · Telefax +1 617 292-8250
- San Francisco** 201 Mission Street · San Francisco, CA 94105 · USA · Telefon +1 415 265-3169 · Telefax +1 415 293-7719

* Hauptsitz



BERENBERG

PRIVATBANKIERS SEIT 1590

Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG

Neuer Jungfernstieg 20

20354 Hamburg

Telefon +49 40 350 60-0

Telefax +49 40 350 60-900

www.berenberg.de